

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelsnummer kostet 10 Heller

Nr. 149

Samstag, 13. Dezember 1913

52. Jahrgang.

Eine Zeitbetrachtung.

Marburg, 13. Dezember.

Die slawischen Abgeordneten wissen eine jede Situation für ihre nationalen Zwecke und Zukunftsziele auszunützen, eine Eigenschaft, die man dem erdrückenden Großteil der deutschen Volksvertreter wohl nicht nachrühmen kann. Diese haben ihre Augen immer nur auf den Staat als solchen gerichtet, auf jene problematische Gemelnschaft, welche unsere ärgsten nationalen Feinde einschließt. Sie gehorchen jedem Wink, der von „Oben“ kommt und scheinen gar nicht zu wissen, daß all ihr staatsmännlich verkleidetes Tun eitel Byzantinerie ist. Wenn man ihnen aber dies vorhält, dann werden sie aufgeregt und wollen nicht Byzantiner geheißen werden. Sie haben es schon so weit gebracht, daß in der inneren und äußeren Politik immer nur ein Wille herrscht, daß immer nur das geschieht, was dieser eine Wille verlangt und in keinem Staate der Welt, die Türkei und China mit etageschlossen, herrscht eine solche widerstandslose Untertänigkeit gegen oben, als bei uns. Sobald ein Minister gegenüber irgend einem parlamentarischen Antrage das Wort fallen läßt: Sanktionshindernis! fügen sich die Herren vom Worte dem schreckenden Gebote. In nationalpolitischen Dingen, die ja fast immer zugleich auch wirtschaftliche sind, ist dieser absolute Wille fast immer dem Slawentume günstig, denn der Kurs, in dem wir alle widerstandslos fahren, ist in Österreich immer parallel den slawischen Zielen. Und deshalb läme die Nackenstefle vor allen den deutschen Männern im Volkshaufe

zu, denn immer sind es unsere Interessen, die durch den leitenden Willen schmerzhaft berührt werden. Aber von dieser Nackenstefle ist bei uns nicht eine Spur zu finden; der Satz vom Männerstolz vor Königssternen ist nicht für Österreich geprägt, hier beugt man sich schon vor jedem Ministerwort, vor der Möglichkeit, das hohe Herrenhaus könne in Erfüllung anderer Wünsche anders stimmen, ja schon vor jedem heimlich ins Bewußtsein injizierten hohen Wunsche! Eine Debatte und eine Stellungnahme, wie sie im deutschen Reichstage im harmlosen Falle von Zabern erfolgte, wäre bei uns einfach nicht denkbar und wenn wir mehr als hundert weit ärgere Zaberner Fälle hätten. Wozu wir dann ein recht teures und kostspieliges Parlament besitzen, wenn dieses ohnehin nur dazu da ist, den konstitutionellen Schein zu erhalten und nur das zu tun, was man ihm als zulässig bezeichnet, das wird der beschränkte Untertanenverstand niemals erfassen können.

Aber wir wollten auf den Eifer verwelsen, mit dem die slawischen Abgeordneten jede Situation zu nationalen Zwecken auszubenten verstehen. Noch ist's in aller Erinnerung, welche Emeute im Nord- und Südslawenlager zur Zeit der letzten Krise entstand, als über kaiserliche Anordnung die Truppen mobilisiert, hunderttausende Reservisten eingezogen und an die serbische und russische Grenze dirigiert wurden. Angesichts dieser Emeute und angesichts der serbophilen Haltung der slawischen Abgeordneten meinten naive deutsche Politiker, daß nun der Kurs ein anderer werden wird. Aber das Gegenteil blieb von traf ein; der slawenfördernde Kurs wird

kräftiger eingehalten als früher und von der Vertretung der Ex-Kolisko ist weniger die Rede als früher! Dafür aber haben die slawischen Abgeordneten in der Delegation den deutschen Hoffnungsgeist umgekehrt und feudal veranlagte auchdeutsche Herrenhausdelegierte, die nicht einen Tropfen warmen deutschen Blutes besitzen, stimmten ihnen in wahnwitziger Staatsverblendung zu: Gerade die Ereignisse am Balkan seien ein zwingender Anlaß, dem Südslawentume den Aufenthalt in Österreich noch angenehmer zu machen, als bisher! Das heißt: Der slawophile Kurs in Österreich müsse noch kräftiger beibehalten und geführt werden, als bisher! Da steht nun der deutsche Michel wieder vor einer bitteren Enttäuschung, vor dem Ende seiner zagen Herzenshoffnung, denn daß die genannten Wünsche ins Leben übergehen, daran kann heute auch der Michel nicht mehr zweifeln. Es mag kommen, wie immer: Die Rage fällt immer auf die Füße und die Slawen können tun und lassen, was sie wollen, es schlägt immer zu ihrem Vorteil aus. Aber den Urgrund dieser Erscheinung wollen unsere Staatsdeutschen niemals einsehen, sie wollen niemals die Wirkungen aus den tiefsten Ursachen erklären und aus dadurch gewonnenen Erkenntnissen die notwendigen Schlußfolgerungen ziehen. Und deshalb werden die deutschen Parlamentarier immer wieder zu leicht befunden, wenn sie gewogen werden, deshalb mißt man ihnen nicht ein Bruchteil jener Bedeutung bei, welche sie besitzen sollten als die Vertreter des Deutschtums in Österreich! Niemals wird die Nation der Byzantiner bestimmend sein für ihres eigenen Schicksales kommende Gestaltung! N. S.

Die Herren von Dieskau.

Original-Roman von Franz Treller.

22

Nachdruck verboten.

Da schrieb ich an seinen Bruder, der der Trauung als Zeuge beigezogen hatte, mit der Bitte, sein Zeugnis zu wiederholen und dich als rechtmäßigen Sohn meines Vaters anzuerkennen. Er ließ mir mitteilen, ihm sei nichts von einer Ehe, die sein verstorbener Bruder geschlossen habe, bekannt, er müsse es mir überlassen, den Beweis zu führen.

Den zu führen war uns unmöglich und du warst einzig das Kind Marie Stegers. Hierauf adoptierte dich mein lieber Holtau, und als er starb, gab ich dir in seinem Freunde einen zweiten Vater und Beschützer.

Alles weitere lebt in deinem Gedächtnis. Dir den Namen meines verstorbenen Vaters zu nennen, halte ich nicht für richtig. Beweisen kannst du deine Abkunft nicht, seine Verwandten würden in dir nur den Bastard sehen — so mußst du Holtau bleiben vor der Welt — unser teures Kind.

Aber du sollst am Grabe deiner Mutter beten, lieber Hermann, sie wird Freude im Himmel darüber empfinden.

Ihr sterblicher Teil ruht unter dem Kreuze, das ich ihr in Brettenbach setzen ließ und auf dem der Name „Marie“ zu lesen steht.

Ihr Brief an mich und Briefe meines Vaters an deine Mutter, die ich in Brettenbach vorfand, liegen bei.

Und nun, Hermann, wünsche ich dir, wenn du diesen Gruß wie aus dem Grabe heraus erhalten solltest, alles Gute für dein Leben. Du hast mir, mein teures, liebes Kind, wie ein Kind meines eigenen Herzens, stets nur Freude bereitet.

Deine Stief- und Pflegemutter, die sich, auch so gern, wirkliche Mutter nennen möchte.

Ich nahm dich mit mir, Hermann, als teures Vermächtnis meiner Schwester.

Mit immer steigender Erschütterung las Hermann Holtau diese Zellen der so lange Entschlafenen.

Aus Gräbern stieg die Vergangenheit empor. Seine Mutter — seine Mutter!

Er las nun den heillegenden Brief seiner mütterlichen Mutter mit unendlicher Rührung. Welche Unschuld, welche Liebe, welche ein edler Stolz sprach aus den verblühten Zellen.

Mit Tränen legte er ihn aus den Händen.

Der Familienname seines Vaters war überall sorgfältig ausradelt.

Dann las er die Briefe seines Vaters an seine Mutter.

Es lag eine tiefe männliche Härlichkeit darin, eine solche frohe Hoffnung auf eine glückliche Zukunft, daß ihm bei dem Gedanken an das herbe Schicksal

dieser beiden ihm so nahestehenden Menschen das Herz erschauerte.

Langsam sah er in tiefer Bewegung vor diesen redenden Zeugen einer fernen Vergangenheit.

Sein Blick fiel auf die Unterschrift des Briefes. „Mutter! Ja, das wirst du mir bleiben, du warst die beste und zärtlichste der Mütter. An dem Grabe, das die uns beiden so teuren Reste umschließt, will ich in ehrfurchtvoller Liebe jener Frau gedenken, die mir einst das Leben gab, ihrer und deiner, die an ihre Stelle trat. — Ach, arme, arme, liebe Mutter.“

Es dauerte lange, ehe die erregten Wogen seiner Seele sich einigermaßen glätteten.

Am anderen Morgen verabschiedete er sich auf Meerholz und reiste zu Hilda, um ihr seinen Mißerfolg auf Dieskau zu melden und sich auch von ihr zu verabschieden.

Ihr das Geheimnis, das sein Leben umgab, zu offenbaren, sparte er sich für später auf, es änderte an der Tatsache nichts, daß er Hermann Holtau war und bleiben werde.

Sie vernahm von dem ihm auf Dieskau zut eil gewordenen Empfang mit Entrüstung. Harald hatte ihr geschrieben, sie habe sich sofort auf dem Schlosse und ohne Frau von Herstell einzufinden, da sie sonst kein Geld erhalten werde.

„Und denke dir“, fügte sie hinzu, „fast gleichzeitig werden mir 2000 Mark von unbekannter Hand zugestellt — du, Böser, hast mir gewiß das Geld geschickt —“

Politische Umschau.

Kaiser und Abgeordneter.

Nach dem Delegationsdiner.

Aus Wien wird unterm 12. Dezember heutigen Blättern gemeldet:

Viel bemerkt wurde bei dem heutigen Cercle nach dem Delegationsdiner folgende Szene: Als der Kaiser an den Delegierten Abgeordneten Doktor Langenhan heranschrift und Graf Berchtold den Delegierten dem Monarchen vorstellte, wendete sich der Kaiser, ohne ein Wort zu sagen, von Langenhan ab und schritt weiter. Langenhan, der Mitglied des Deutschen Nationalverbandes ist, hat sich bekanntlich durch einige scharfe Wendungen in seinen Delegationsreden bemerkbar gemacht. Die Delegierten des Deutschen Nationalverbandes erwägen, ob sie dem zweiten Delegationsdiner fernbleiben sollen.

Gegenüber dem Abg. Waldner äußerte sich der Kaiser rügend, daß der Gang der Delegationsverhandlungen (bei welchen die neuen großen militärischen Rüstungsauslagen bewilligt werden sollen) ein langsamer sei.

Vom Abgeordnetenhaus.

Ruthenische Obstruktion. Das Existenzminimum.

Am 10. Dezember gabs wieder einmal einen argen Parlamentsskandal; die Ruthenen verlangten eine einstündige Verhandlungspause wegen ihrer sottigsten bekannten Verhandlungen mit den Polen. Ministerpräsident Graf Stürgkh sprach sich sonderbarerweise gegen dieses Ständchen aus, die Mehrheitsparteien stimmten ihm zu und gegen den ruthenischen Antrag. Die Folge war ein furchtbares Obstruktionskonzert der Ruthenen, welches das Haus stundenlang lahm legte. Natürlich mußte jetzt den Ruthenen nachgegeben werden — jetzt war es besser, früher hätte es nur eine Stunde ohne Skandal gekostet!

In derselben Sitzung erfolgte spät abends die Abstimmung über die Personalsteuernovelle, die ein interessantes Detail mit sich brachte. Verschiedene Anträge der Sozialdemokraten auf Erhöhung des Existenzminimums von 1200 K. auf 2000 oder auf 1800 K. wurden mit sehr geringer Mehrheit abgelehnt. Dann kam der sozialdemokratische Antrag betreffend die Erhöhung auf 1600 K. zur Abstimmung. Dieser Antrag wurde mit 196 gegen 195 Stimmen, also mit einer einzigen Stimme Mehrheit zum Beschlusse erhoben. Für diesen Antrag stimmten die Sozialdemokraten, die Ruthenen und die Mehrzahl der Tschechen, ferner die deutschen außerhalb des Deutschen Nationalverbandes und der christlich-sozialen Vereintigung stehenden Abgeordneten, während ein Teil der Deutschnationalen sich der Stimmenabgabe enthielt. Das Abstimmungsergebnis wurde von den Sozialdemokraten mit jubelndem Beifall aufgenommen. Von deutschnationaler und christlich-sozialer Seite wurde ihnen zugerufen: Ihr habt die Dienstpragmatik gefährdet! wogegen die

Sozialdemokraten in Zwischenrufen protestierten. Abg. Dr. Pellingner rief: Die Dienstpragmatik ist nicht gefährdet! Wenn man für die Schnapsbrenner dreißig Millionen hat, braucht man sich aus dem Ausfall dieser fünf Millionen auch nichts zu machen!

Die Mehrheitsparteien waren tief bestürzt, weil der Vetter des Finanzministeriums ihnen sofort erklärte, daß der Kaiser diese Erhöhung des Existenzminimums nicht sanktionieren werde. Zweifellos wird es den Mehrheitsparteien gelingen, diesen Beschluß wieder aufzuheben.

Die Wehrsteuer der Polen.

Das sind andere Ansprüche!

Der polnische Nationalrat, der im Anfang dieses Jahres gegründet wurde, beginnt jetzt seine Tätigkeit mit der Ausschreibung einer Volkssteuer. Jeder Pole soll von seinem Einkommen 1/2 Prozent, von einer Einnahme über 10.000 Mark 1 Prozent jährlich an den Nationalrat abliefern. Die polnische Wehrsteuer ist demnach empfindlicher als die einmalige reichsdeutsche Wehrabgabe, denn sie trifft auch die kleinen Einkommen. Ein Pole mit 1000 Mark Einkommen müßte also schon 5 Mark bezahlen. Außerdem soll sie nicht einmal, sondern jährlich erhoben werden. Auch für die Einziehung der Steuer verfügen die Polen über wirksame Druckmittel. Scheut doch die Polenpresse nicht davor zurück, die in der Erfüllung ihrer „nationalen“ Pflichten Säumigen öffentlich an den Pranger zu stellen. — Wie viele wohlhabende Deutsche müßten da von der deutschen Presse angeprangert werden, weil sie nicht einmal ein paar Kronen für deutschvölkische Zwecke besteuern!

Die zerriffene Internationale.

Der Pohn der polnischen „Separatisten“.

Nun haben auch die reichsdeutschen Genossen durch ihre reichlichen geldlichen Unterstützungen die do tige polnische sozialdemokratische Organisation, die sogenannte P. P. S., genügend gestärkt und aufgepäppelt, so daß sie sich nun stark genug fühlt, genau wie die tschechischen Separatisten in Osterreich wütend über die deutschen „internationalen Brüder“ herzufallen. Der letzte Jenaer Parteitag hat daher beschlossen, die P. P. S. zur Auflösung aufzufordern und sprach die „Erwartung“ aus, daß alle polnischen Genossen innerhalb der deutschen Landesgrenzen sich der zentralen sozialdemokratischen Partei Deutschlands anschließen werden. Die Leitung der polnischen Sozialdemokratie hat aber den deutschen Parteivorstand einfach ausgelacht, als sie von letzterem ersucht wurde, „über die geeigneten Maßnahmen zu Durchführung dieses Parteitagsbeschlusses“ zu verhandeln. Die Antwort bestand darin, daß das polnische Parteiblatt anlässlich der Nachwahl für Bebel in Hamburg wütend über einen polnischen Genossen herfiel, der in Hamburg in einer polnischen Versammlung (!) zur Wahl des deutschen Sozialdemokraten aufgefordert hatte. In dem Artikel heißt

es unter anderen groben Ausfällen auf die deutsche Partei, daß es den Mitgliedern der P. P. S. gleichgültig sein könnte, ob ein Mitglied der sozialdemokratischen Partei Deutschlands oder ein Nationalliberaler in den Reichstag läme. Auf alle Fälle aber hätten die Mitglieder der P. P. S. sich der Stimme zu enthalten und kein Mitglied der sozialdemokratischen Partei Deutschlands zu wählen. In Osterreichisch-Schlesien wurde kürzlich eine Konferenz der polnischen sozialdemokratischen Parteien aus Deutschland, Rußland und Osterreich (!) abgehalten, in der einstimmig beschlossen wurde, gegen den Beschluß des Jenaer Parteitages beim Internationalen Bureau Protest einzulegen. — Der nächste internationale Kongreß wird also zur allgemeinen Erheiterung unter dem Zeichen des erbittertesten nationalen Kampfes stattfinden! Die reichsdeutschen Parteiblätter stimmen über die polnischen „nationalistischen Organisationszerstörer“ ein entsetzliches Gejammer an; es wäre besser, sie würden über die herausgeworfenen Arbeiterpfeilige klagen, die von der überklugen Parteileitung in ihrem verblendeten Allerweltsdusel immer wieder für derartige „internationale Zwecke“ verschwendet werden. Denn der für solche Volkervergeßlichkeit wohl verdiente Fußtritt von den vergebens umwandelten anderssprachigen „Brüdern“ bleibt ja in keinem Falle aus.

Deutschlands militärisches Ansehen.

Überall will man reichsdeutsche Offiziere.

Prinz Karol von Rumänien, der älteste Sohn des Thronfolgers, wird mit Genehmigung des Kaisers Wilhelm im Jänner zur militärischen Ausbildung in das erste Garderegiment in Berlin eintreten. Das bulgarische Kriegsministerium ersuchte die deutsche Regierung, die Aufnahme der bulgarischen Offiziere in die deutsche Militärakademie zu gestatten. Die deutsche Regierung gab ihre Zustimmung unter der Bedingung, daß Bulgarien die Ausbildung der Offiziere in den Kriegsakademien anderer Länder einstellen soll.

Die Türkei hat eine reichsdeutsche Militärmission nach Konstantinopel berufen, um das Heer gründlich zu reformieren. An der Spitze dieser Mission steht der General Liman, dem die größten Vollmachten erteilt werden, was den Born der Russen und Franzosen erregt, obwohl es sie, wenn sie keine geheime Absichten haben, doch nichts angeht, wenn die Türkei ihre Armee reformiert!

Eigenberichte.

St. Lorenzen ob Marburg, 11. Dezember. (Fulfeier des Turnvereines.) Der deutsche Turnverein in St. Lorenzen hält am Sonntag den 14. Dezember im Saale des Herrn Jakob Roval seine Fulfeier ab und ladet alle Freunde der deutschen Turnfacke zu dieser Feier herzlichst ein. Am Bahnhof stehen den Gästen Wagen zur freien Hin- und Zurückfahrt zur Verfügung.

Holtau war sehr überrascht. „Sicher nicht, obgleich ich dir bereits einen Kredit bei einem Bankhause eröffnet habe; ich hoffe, daß du ihn fleißig benutzen wirst.“

„Aber wer kann das Geld geschickt haben?“

„Das wird sich ja aufklären.“

Daß Hilda nicht nach Dießkau gehen würde, war selbstverständlich, Frau von Herstell und sie blieben zusammen.

Es wurde fest vereinbart, wenn die Einwilligung des Freiherrn nicht zu erlangen sei, die Hochzeit nach Hildas erlangter Volljährigkeit auch ohne des Vaters Willen stattfinden sollte. Bis dahin mußten noch acht Monate vergehen.

Bärtlich verabschiedeten sich die Lebenden. Holtau mußte einige Tage dringenden Geschäften in Berlin widmen, um dann nach England zurückzulehren.

* * *

Still wie immer lag der Kirchhof in Breitenbach da.

Es war herbstlich geworden. Gräser und Blätter verrieten es deutlich, daß die Natur sich zu langem Schlafe anschickte.

Der Wind rauschte durch die Zweige und sandte raschelnd welches Laub zur Erde nieder, er schüttelte rauh die spärlichen Blüten, die noch auf den Gräbern standen, sauste durch die Satten der Harfe, die zum Spiel für ihn am Baume hing, ntlockte ihr dumpfe, gelsterhafte Akkorde und trug sie weit dahin auf seinen Schwingen.

In die absterbende Natur paßte als Staffage das alte Weib mit dem runzelvollen Gesicht; sie saß, wie fast täglich, auch heute wieder auf einem Grabstein, vor sich hinstierend oder aus Gras, welken Blättern und den letzten Blüten des Jahres Totenkränze flechtend.

Ein hochgewachsener junger Mann betrat den Kirchhof.

Langsam schritt er auf den schmalen Pfaden entlang und schaute suchend umher.

Bald fiel sein Blick auf ein hohes Marmorkreuz.

Er ging darauf zu, stand vor ihm still und las die Inschrift, den Namen „Marie“.

In der Hand trug er einen Strauß von weißen Rosen; er legte ihn auf das Grab nieder, faltete die Hände und seine Lippen bewegten sich in leisem Gebet.

Ernst und feierlich war der Ausdruck seines Angesichts!

Er war so in sich versunken, daß er das alte Weib nicht wahrte, das nicht weit von ihm saß und ihn mit großen Augen anstarrte, auch nicht den Herrn, der langsam zwischen den Gräbern zu ihm heranschrift.

„Arme Mutter, arme Mutter, wie früh entführte Dich der Todesengel dieser Erde. Arme Eltern, die ein neidisch Geschick nach kurzem Glück so grausam trennte und so weit entfernt voneinander zum letzten Schlafe bettete.“

Könnt Ihr herniedersehen zu dieser Stätte,

Ihr Teuren, so sehet Euren Sohn in liebevoller Ehrfurcht Eurer gedenken! Solange ich atme, will ich Eurer nicht vergessen.“

So stiegen die Gedanken empor aus seiner Seele Tiefe, als er mit gefalteten Händen da stand.

Weihewolle Stimmungslag über ihm.

Er bemerkte auch jetzt den Herrn noch nicht, der unweit von ihm stand und ihn mit seltener Erregung beobachtete.

Leise, in bebenden Tönen, doch wohlverständlich klang es an das Ohr des still Betenden.

„Was führt Sie zu diesem Grabe, Herr Holtau?“

Überrascht wandte sich dieser um und sah in das bewegte Gesicht Mr. Warthons, dessen Auge mit einem unbeschreiblichen Ausdruck von Furcht, Hoffnung und Freude an ihm haftete.

„In diesem Grabe hier schläft meine liebe Mutter.“

„Ach —!“

Ein Schrei — ein Ton — bebend von freudigem Schreck, aus tiefster seelischer Bewegung klang von den Gräbern wieder, daß Holtaus Herz erzitterte.

Nach Atem ringend, mit einem Antlitz so bleich, daß Holtau erschrad, und nur mühsam die Worte hervorstoßend, sagte jetzt Herrmann von Dießkau:

„In diesem Grabe schläft mein teures Weib seit sechsundzwanzig Jahren!“ (Fort. f.)

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 149

Samstag, 13. Dezember 1913

52. Jahrgang.

Konfisziert!

Konfisziert!

Konfisziert!

Die Herren von Dieskau.

Original-Roman von Franz Treller.

22

Nachdruck verboten.

Da schrieb ich an seinen Bruder, der der Trauung als Zeuge beigezogen hatte, mit der Bitte, sein Zeugnis zu wiederholen und dich als rechtmäßigen Sohn meines Vaters anzuerkennen. Er ließ mir mitteilen, ihm sei nichts von einer Ehe, die sein verstorbener Bruder geschlossen habe, bekannt, er müsse es mir überlassen, den Beweis zu führen.

Den zu führen war uns unmöglich und du warst einzig das Kind Marie Stegers. Hierauf adoptierte dich mein lieber Holtau, und als er starb, gab ich dir in seinem Freunde einen zweiten Vater und Beschützer.

Alles weitere lebt in deinem Gedächtnis. Dir den Namen meines verstorbenen Vaters zu nennen, halte ich nicht für richtig. Beweisen kannst du deine Abkunft nicht, seine Verwandten würden in dir nur den Bastard sehen — so mußt du Holtau bleiben vor der Welt — unser teures Kind.

Aber du sollst am Grabe deiner Mutter beten, lieber Hermann, sie wird Freude im Himmel darüber empfinden.

Ihr sterblicher Teil ruht unter dem Kreuze, das ich ihr in Breitenbach setzen ließ und auf dem der Name „Marie“ zu lesen steht.

Ihr Brief an mich und Briefe meines Vaters an deine Mutter, die ich in Breitenbach vorfand, liegen bei.

Und nun, Hermann, wünsche ich dir, wenn du diesen Gruß wie aus dem Grabe heraus erhalten solltest, alles Gute für dein Leben. Du hast mir, mein teures, liebes Kind, wie ein Kind meines eigenen Herzens, stets nur Freude bereitet.

Deine Stief- und Pflegemutter, die sich, ach so gern, willkürliche Mutter nennen möchte.

Ich nahm dich mit mir, Hermann, als teures Vermächtnis meiner Schwester.

Mit immer steigender Erschütterung las Hermann Holtau diese Zellen der so lange Entschlafenen.

Aus Gräbern stieg die Vergangenheitempor. Seine Mutter — seine Mutter!

Er las nun den belliegenden Brief seiner willkürlicher Mutter mit unendlicher Rührung. Welche Unschuld, welche Liebe, welche ein edler Mann sprach aus den verzerrten Zellen.

Mit Tränen legte er ihn aus den Händen.

Der Familienname seines Vaters war überall sorgfältig ausradelt.

Dann las er die Briefe seines Vaters an seine Mutter.

Es lag eine tiefe männliche Zärtlichkeit darin, eine solche frohe Hoffnung auf eine glückliche Zukunft, daß ihm bei dem Gedanken an das herbe Schicksal

dieser beiden ihm so nahestehenden Menschen das Herz erschauerte.

Lange saß er in tiefer Bewegung vor diesen redenden Zeugen einer fernen Vergangenheit.

Sein Blick fiel auf die Unterschrift des Briefes. „Mutter! Ja, das wirst du mir bleiben, du warst die beste und zärtlichste der Mütter. An dem Grabe, das die uns beiden so teuren Reste umschließt, will ich in ehrfurchtsvoller Liebe jener Frau gedenken, die mir einst das Leben gab, ihrer und deiner, die an ihre Stelle trat. — Ach, arme, arme, liebe Mutter.“

Es dauerte lange, ehe die erregten Bogen seiner Seele sich einigermaßen glätteten.

Am anderen Morgen verabschiedete er sich auf Meerholz und reiste zu Hilba, um ihr seinen Mißerfolg auf Dieskau zu melden und sich auch von ihr zu verabschieden.

Ihr das Geheimnis, das sein Leben umgab, zu offenbaren, sparte er sich für später auf, es änderte an der Tatsache nichts, daß er Hermann Holtau war und bleiben werde.

Sie vernahm von dem ihm auf Dieskau zur eil gewordenen Empfang mit Entrüstung. Harald hatte ihr geschwiegen, sie habe sich sofort auf dem Schloß und ohne Frau von Herstell einzufinden, da sie sonst kein Geld erhalten werde.

„Und denke dir“, sagte sie hinzu, „fast gleichzeitig werden mir 2000 Mark von unbekannter Hand zugestellt — du, Böser, hast mir gewiß das Geld geschickt —“

Politische Umschau.

Kaiser und Abgeordneter. Nach dem Delegationsdiner.

Aus Wien wird unterm 12. Dezember heutigen Blättern gemeldet:

„Biel bemerkt wurde bei dem heutigen Cercle nach dem Delegationsdiner folgende Szene: Als der Kaiser an den Delegierten Abgeordneten Doktor Langenhan heranschritt und Graf Berchtold den Delegierten dem Monarchen vorstellte, wendete sich der Kaiser, ohne ein Wort zu sagen, von Langenhan ab und schritt weiter. Langenhan, der Mitglied des Deutschen Nationalverbandes ist, hat sich bekanntlich durch einige scharfe Wendungen in seinen Delegationsreden bemerkbar gemacht. Die Delegierten des Deutschen Nationalverbandes erwägen, ob sie dem zweiten Delegationsdiner fernbleiben sollen.“

Gegenüber dem Abg. Waldner äußerte sich der Kaiser rügend, daß der Gang der Delegationsverhandlungen (bei welchen die neuen großen militärischen Rüstungsauslagen bewilligt werden sollen) ein langsamer sei.

Vom Abgeordnetenhaus.

Ruthenische Obstruktion. Das Existenzminimum.

Am 10. Dezember gabs wieder einmal einen argen Parlamentsstandal; die Ruthenen verlangten eine einstuündige Verhandlungspause wegen ihrer satzhaft bekämpften Verhandlungen mit den Polen. Ministerpräsident Graf Stürgkh sprach sich sonderbarerweise gegen dieses Stündchen aus, die Mehrheitsparteien stimmten ihm zu und gegen den ruthenischen Antrag. Die Folge war ein furchtbares Obstruktionkonzert der Ruthenen, welches das Haus stundenlang lahm legte. Natürlich mußte jetzt den Ruthenen nachgegeben werden — jetzt war es besser, früher hätte es nur eine Stunde ohne Standal gekostet!

In derselben Sitzung erfolgte spät abends die Abstimmung über die Personalsteuervolle, die ein interessantes Detail mit sich brachte. Verschiedene Anträge der Sozialdemokraten auf Erhöhung des Existenzminimums von 1200 K. auf 2000 oder auf 1800 K. wurden mit sehr geringerer Mehrheit abgelehnt. Dann kam der sozialdemokratische Antrag betreffend die Erhöhung auf 1600 K. zur Abstimmung. Dieser Antrag wurde mit 196 gegen 195 Stimmen, also mit einer einzigen Stimme Mehrheit zum Beschluß erhoben. Für diesen Antrag stimmten die Sozialdemokraten, die Ruthenen und die Mehrzahl der Tschechen, ferner die deutschen außerhalb des Deutschen Nationalverbandes und der christlich-sozialen Vereinigung stehenden Abgeordneten, während ein Teil der Deutschnationalen sich der Stimmenabgabe enthielt. Das Abstimmungsergebnis wurde von den Sozialdemokraten mit jubelndem Beifall aufgenommen. Von deutschnationaler und christlich-sozialer Seite wurde ihnen zugerufen: Ihr habt die Dienstpragmatik gefährdet! wogegen die

Sozialdemokraten in Zwischenrufen protestierten. Abg. Dr. Seilinger rief: Die Dienstpragmatik ist nicht gefährdet! Wenn man für die Schnapsbrenner dreißig Millionen hat, braucht man sich aus dem Ausfall dieser fünf Millionen auch nichts zu machen!

Die Mehrheitsparteien waren tief bestürzt, weil der Leiter des Finanzministeriums ihnen sofort erklärte, daß der Kaiser diese Erhöhung des Existenzminimums nicht sanktionieren werde. Zweifellos wird es den Mehrheitsparteien gelingen, diesen Beschluß wieder aufzuheben.

Die Wehrsteuer der Polen.

Das sind andere Ansprüche!

Der polnische Nationalrat, der im Anfang dieses Jahres gegründet wurde, beginnt jetzt seine Tätigkeit mit der Ausschreibung einer Volkssteuer. Jeder Pole soll von seinem Einkommen 1/2 Prozent, von einer Einnahme über 10.000 Mark 1 Prozent jährlich an den Nationalrat abliefern. Die polnische Wehrsteuer ist demnach empfindlicher als die einmalige reichsdeutsche Wehrabgabe, denn sie trifft auch die kleinen Einkommen. Ein Pole mit 1000 Mark Einkommen müßte also schon 5 Mark bezahlen. Außerdem soll sie nicht einmal, sondern jährlich erhoben werden. Auch für die Einziehung der Steuer verfügen die Polen über wirksame Druckmittel. Scheut doch die Polenpresse nicht davor zurück, die in der Erfüllung ihrer „nationalen“ Pflichten Säumigen öffentlich an den Pranger zu stellen. — Wie viele wohl habende Deutsche müßten da von der deutschen Presse angeprangert werden, weil sie nicht einmal ein paar Kronen für deutschböhmische Zwecke beisteuern!

Die zerrissene Internationale.

Der Hohn der polnischen „Separatisten“.

Man haben auch die reichsdeutschen Genossen durch ihre rechtlichen gelblichen Unterstützungen die doctige polnische sozialdemokratische Organisation, die sogenannte P. P. S., genügend gestärkt und aufgepäppelt, so daß sie sich nun stark genug fühlt, genau wie die tschechischen Separatisten in Österreich wütend über die deutschen „internationalen Brüder“ herzufallen. Der letzte Jenaer Parteitag hat daher beschlossen, die P. P. S. zur Auflösung aufzufordern und sprach die „Erwartung“ aus, daß alle polnischen Genossen innerhalb der deutschen Landesgrenzen sich der zentralen sozialdemokratischen Partei Deutschlands anschließen werden. Die Leitung der polnischen Sozialdemokratie hat aber den deutschen Parteivorstand einfach ausgelacht, als sie von letzterem ersucht wurde, „über die geeigneten Maßnahmen zu verhandeln. Die Antwort bestand darin, daß das polnische Parteiblatt anlässlich der Nachwahl für Bebel in Hamburg wütend über einen polnischen Genossen herfiel, der in Hamburg in einer polnischen Versammlung (!) zur Wahl des deutschen Sozialdemokraten aufgefordert hatte. In dem Artikel heißt

es unter anderen groben Ausfällen auf die deutsche Partei, daß es den Mitgliedern der P. P. S. gleichgültig sein könnte, ob ein Mitglied der sozialdemokratischen Partei Deutschlands oder ein Nationalliberaler in den Reichstag käme. Auf alle Fälle aber hätten die Mitglieder der P. P. S. sich der Stimme zu enthalten und kein Mitglied der sozialdemokratischen Partei Deutschlands zu wählen. In Österreichisch-Schlesien wurde kürzlich eine Konferenz der politischen sozialdemokratischen Parteien aus Deutschland, Rußland und Österreich (!) abgehalten, in der einstimmig beschlossen wurde, gegen den Beschluß des Jenaer Parteitages beim Internationalen Bureau Protest einzulegen. — Der nächste internationale Kongreß wird also zur allgemeinen Erheiterung unter dem Zeichen des erbittertesten nationalen Kampfes stattfinden! Die reichsdeutschen Parteiblätter stimmen über die polnischen „nationalistischen Organisationszerplünderer“ ein entsetzliches Gejammer an; es wäre besser, sie würden über die herausgeworfenen Arbeiterpfennige klagen, die von der überklugen Parteileitung in ihrem verblendeten Allerweltsdusel immer wieder für derartige „internationale Zwecke“ verschwendet werden. Denn der für solche Volksvergeßlichkeit wohl verdiente Fußtritt von den vergebens umwandelten anderssprachigen „Brüdern“ bleibt ja in keinem Falle aus.

Deutschlands militärisches Ansehen.

Überall will man reichsdeutsche Offiziere.

Prinz Karol von Rumänien, der älteste Sohn des Thronfolgers, wird mit Genehmigung des Kaisers Wilhelm im Jänner zur militärischen Ausbildung in das erste Garderegiment in Berlin eintreten. Das bulgarische Kriegsministerium ersuchte die deutsche Regierung, die Aufnahme der bulgarischen Offiziere in die deutsche Militärakademie zu gestatten. Die deutsche Regierung gab ihre Zustimmung unter der Bedingung, daß Bulgarien die Ausbildung der Offiziere in den Kriegsakademien anderer Länder einstellen soll.

Die Türkei hat eine reichsdeutsche Militärmission nach Konstantinopel berufen, um das Heer gründlich zu reformieren. An der Spitze dieser Mission steht der General Uman, dem die größten Vollmachten erteilt werden, was den Jörn der Russen und Franzosen erregt, obwohl es sie, wenn sie keine geheimen Absichten haben, doch nichts angeht, wenn die Türkei ihre Armee reformiert!

Eigenberichte.

St. Lorenzen ob Marburg, 11. Dezember. (Zulieferer des Turnvereines.) Der deutsche Turnverein in St. Lorenzen hält am Sonntag den 14. Dezember im Saale des Herrn Jakob Novak seine Zulieferer ab und ladet alle Freunde der deutschen Turnsache zu dieser Feier herzlichst ein. Am Bahnhof stehen den Gästen Wagen zur freien Hin- und Zurückfahrt zur Verfügung.

Holtau war sehr überrascht. „Sicher nicht, obgleich ich dir bereits einen Kredit bei einem Bankhause eröffnen habe; ich hoffe, daß du ihn fleißig benutzen wirst.“

„Wer kann das Geld geschickt haben?“

„Das wird sich ja auflären.“

Daß Hilda nicht nach Dieskau gehen würde, war selbstverständlich, Frau von Herstell und sie blieben zusammen.

Es wurde fest vereinbart, wenn die Einwilligung des Freiherrn nicht zu erlangen sei, die Hochzeit nach Hildas erlangter Volljährigkeit auch ohne des Vaters Willen stattfinden sollte. Bis dahin mußten noch acht Monate vergehen.

Bärtlich verabredeten sich die Lebenden. Holtau mußte einige Tage dringenden Geschäften in Berlin widmen, um dann nach England zurückzukehren.

Still wie immer lag der Kirchhof in Brettenbach da.

Es war heißlich geworden. Gräser und Blätter verrieten es deutlich, daß die Natur sich zu langem Schläfe anschickte.

Der Wind rauschte durch die Zweige und sandte raschelnd welches Laub zur Erde nieder, er schüttelte rauh die spärlichen Blüten, die noch auf den Gräbern standen, sauste durch die Saiten der Harfe, die zum Spiel für ihn am Baume hing, entlockte ihr dumpfe, geisterhafte Akkorde und trug sie weit dahin auf seinen Schwingen.

In die absterbende Natur paßte als Staffage das alte Weib mit dem runzelvollen Gesicht; sie saß, wie fast täglich, auch heute wieder auf einem Grabstein, vor sich hinstierend oder aus Gras, welken Blättern und den letzten Blüten des Jahres Totenkränze flechtend.

Ein hochgewachsener junger Mann betrat den Kirchhof.

Langsam schritt er auf den schmalen Pfaden entlang und schaute suchend umher.

Bald fiel sein Blick auf ein hohes Marmorkreuz.

Er ging darauf zu, stand vor ihm still und las die Inschrift, den Namen „Marie“.

In der Hand trug er einen Strauß von weißen Rosen; er legte ihn auf das Grab nieder, faltete die Hände und seine Lippen bewegten sich in leisem Gebet.

Ernst und feierlich war der Ausdruck seines Angesichts.

Er war so in sich versunken, daß er das alte Weib nicht gewahrte, das nicht weit von ihm saß und ihn mit großen Augen anstarrte, auch nicht den Herrn, der langsam zwischen den Gräbern zu ihm heranschritt.

„Arme Mutter, arme Mutter, wie früh entführte Dich der Todesengel dieser Erde. Arme Eltern, die ein neidisch Geschick nach kurzem Glück so grausam trennte und so weit entfernt voneinander zum letzten Schläfe bettete.“

Könnt Ihr hernterschauen zu dieser Stätte,

Ihr Teuren, so sehet Euren Sohn in liebevoller Ehrfurcht Eurer gedenken! Solange ich atme, will ich Eurer nicht vergessen.“

So stiegen die Gedanken empor aus seiner Seele Tiefe, als er mit gefalteten Händen da stand.

Weihvolle Stimmung lag über ihm. Er bemerkte auch jetzt den Herrn noch nicht, der unweit von ihm stand und ihn mit seltener Erregung beobachtete.

Leise, in bebenden Tönen, doch wohlverständlich klang es an das Ohr des still Betenden.

„Was führt Sie zu diesem Grabe, Herr Holtau?“

Überrascht wandte sich dieser um und sah in das bewegte Gesicht Mr. Warthons, dessen Auge mit einem unbeschreiblichen Ausdruck von Furcht, Hoffnung und Freude an ihm haßete.

„In diesem Grabe hier schläft meine liebe Mutter.“

„Ach —!“

Ein Schrei — ein Ton — bebend von freudigem Schreck, aus tiefster seelischer Bewegung klang von den Gräbern wieder, daß Holtaus Herz erzitterte.

Nach Atem ringend, mit einem Antlitz so bleich, daß Holtau erschrock, und nur mühsam die Worte hervorstoßend, sagte jetzt Herrmann von Dieskau: „In diesem Grabe schläft mein teures Weib seit sechsundzwanzig Jahren.“ (Fort. f.)

Leibnitz, 11. Dezember. (Gemeindevorstandswahl.) Bei der am 10. Dezember vorgenommenen Gemeindevorstandswahl wurden gewählt: zum Bürgermeister Fabrikbesitzer Herr Emmerich Ahmann (neu), zum Vizebürgermeister Hausbesitzer Karl Kohautek; zu Gemeinderäten die Herren: Alfred Obsteger, Karl Antelch, Josef Pehold, Franz Knittelfelder und Otmars Götz (neu).

Radkersburg, 12. Dezember. (Brand. — Gefährliche Lage.) Gestern abends brach im Wirtschaftsgelände des Hotels Kaiser von Österreich ein Feuer aus, das glücklicherweise auf den Entstehungsherd beschränkt blieb. Die Feuerwehr löschte das Feuer in kurzer Zeit. Eine Abteilung des Grazer Artillerieregimentes beteiligte sich an den Rettungsarbeiten. Das Brandobjekt ist Besitz der Gemeindeparkasse. Vor einem schweren Unglück blieb der Richter beim Bezirksgericht Oberradkersburg Dr. R. Freyberger bewahrt. Als der Küstwagen der Feuerwehr in den Hof des Hotels einfuhr, wurde Dr. Freyberger von den Pferden niedergestoßen, konnte sich aber an der Deichsel so lange festhalten, bis ihn rettende Hände unter den Pferden hell und unverletzt hervorzogen.

Silli, 10. Dezember. (An einem Stück Fleisch erstickt.) Am 8. blieb dem achtjährigen Besitzersohne Johann Kovac in Silevje, während er mit seinen Eltern das Mittagmahl einnahm, ein Stück Fleisch im Schlunde stecken. Da die Eltern es nicht entfernen konnten, holten sie den Arzt Dr. Kunst. Als dieser eintraf, war der Knabe jedoch bereits erstickt.

Silli, 12. Dezember. (Vom Dache gestürzt.) Der Zimmermann Stephan Gabersel arbeitete heute auf dem Dache des hiesigen Bahnhofsgebäudes. Infolge Ausbruches eines Teiles des Gesteins stürzte er in den Hofraum und blieb bewußtlos liegen. Der Bahnarzt Dr. Franz Premischak d. A. leistete ihm die erste ärztliche Hilfe. Der Zustand des Verunglückten ist bedenklich.

Lüfter, 11. Dezember. (Ein Schulknabe als Messerstecher.) Die zehnjährige Schülerin Mathilde Blatnik ging mit noch anderen Schülerinnen während der Mittagspause aus der Schule in St. Leonhard ob Lüfter zur dortigen Postablage. Den Mädchen begegnete der zwölfjährige Schüler Johann Oblak. Ein Mädchen stieß diesen zur Seite, da er den Weg verstellte. Darüber geriet der Knabe derart in Zorn, daß er die Blatnik packte, sie zu Boden warf und ihr mit einem Stein mehrfache Verletzungen beibrachte. Hierauf zog er sein Taschenmesser und brachte dem Mädchen mehrere Stiche bei, wodurch es schwer verletzt wurde.

Pettauer Nachrichten.

Bürgerrechtsverleihung. In der vertraulichen Sitzung vom 10. Dezember hat der Gemeinderat Herr Dr. Raimund Sabnik, Herrn Stadtschulinspektor Anton Stering und Herrn Realitätenbesitzer und Fleischerhauermesser Karl Kofjar das Bürgerrecht verliehen.

Vom Pettauer Gemeinderate. Am 10. Dezember hielt der Gemeinderat unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Drnig eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stand unter anderem der Voranschlag für 1914. GR. Schramke stellt die Summe der Ausgaben für das Jahr 1914 mit K. 1.461.701.86, denen eine Einnahme von Kronen 1.376.016.80 gegenübersteht. Die Bedeckung des Abganges von K. 85.685.26 soll erfolgen durch den 20prozentigen Zuschlag zur Verzehrungssteuer auf Wein, Most und Fleisch, durch eine Abgabe auf den Verbrauch von Spiritus und Branntwein, durch die Abgabe auf den Verbrauch von Bier mit 2 K. per Hektoliter, durch eine 40prozentige Umlage von den direkten Steuern, und zwar von der Hauszinssteuer, Grundsteuer, Kettsteuer, von der allgemeinen und speziellen Erwerbsteuer, Häusersteuer durch eine Auflage auf den Hundebesitz zu 10 K. und durch 6prozentige Zinsheiler. Unter Berücksichtigung des Kassareserves mit Ende 1912 verbleibt sonach ein unbedeckter Abgang von K. 20.335.26. Die Höhe dieses Abganges ist einerseits auf die erhöhten Abschreibungen beim Gaswerkgebäude und den Maschinen, andererseits aber auf die bei den meisten Posten des Voranschlages über das Normale erhöhten Ansätze zurückzuführen. So daß sich erwarten läßt, daß dieser Abgang durch zweckmäßige Ersparnis seine Bedeckung findet. Der Voranschlag wurde genehmigt. In den Helmatzverband wurden

aufgenommen Matthias Bergles und Friedrich Verthold. (GR. Kasteiger.) Abgewiesen wird das Ansuchen des Franz Höller, weil er seinen hiesigen Aufenthalt wiederholt durch längere Zeiträume unterbrochen hat. Das Ansuchen der Elzng-Kinder um eine Entschädigung wegen dem Unfall ihrer seinerzeit bei der Stadtgemeinde als Hausmeisterin des städtischen Rathauses bediensteten Mutter wurde über Antrag Dr. v. Plachis abgewiesen, weil ein Zusammenhang zwischen Unfall und Tod nicht nachgewiesen erscheint. Über Antrag Rozuns wird beschlossen, zwischen dem Kirchturn und dem Theater, an jener Stelle, wo die mit der Wünschelrute des Landesingenteurs Purhalla und des Stadtverwalters Arbeiter gemachten Versuche Kreuzungen derselben nach allen Richtungen ergaben, einen Brunnen zu errichten. Die Ursache der merkwürdigen Erscheinung, daß die Stahlstäbe der Wünschelrute sich nicht, wie bei Quellen sonst üblich, im Quellenstriche senkten, sondern sich genau so kreuzten, als ob sie senkrecht auf der Quelle gehalten wurden, besteht darin: Es liegen übereinander, aus verschiedenen Richtungen kommend, drei Quellen, und zwar merkwürdigerweise auf diesen erhöhten Plätzen schon in einer Tiefe von 6.5 bis 7.5 Meter. Das Quellwasser ist rein und sehr wohlschmeckend. Gelegentlich dieses Beschlusses wird auch die Errichtung einer Zisterne daselbst für Feuerlöschzwecke über Antrag Sterlings in Erwägung gezogen. Der Verwaltungsausschuß wird sich mit dieser Frage nochmals befassen. Bürgermeister Drnig berichtet über den Verlauf der Verhandlungen mit Herrn Josef Grafen von Herberstein, betreffend die Straßenanlage am Polleinschegg und erbat sich den Kredit zur Herstellung einer fünf Meter breiten Betonbrücke über die Grajena als Fortsetzung der Gaswerkallee. Die weitere Fortsetzung dieser Brücke soll ein Promenadeweg mit einer einreihigen Allee bilden, der sich längs der Drau in gerader Linie fortziehen soll. Senkrecht auf diesem neuen Draupromenadeweg ist die Anlage einer Schnurgeraden, zehn Meter breiten Doppelallee von der Drau bis zur Schwabischen Mühle gedacht. Hierdurch werden die diesen Promenadewege, über welche Pettau verfügt, um zwei prächtige Alleen bereichert werden. Der öffentlichen Sitzung folgte eine vertrauliche.

Mißbrauch des Beschwerdebuches.

Mit Bezug auf die unter obiger Spitzmarke in der vorgestiegenen Nummer gebrachte Mitteilung geht uns folgende Auffärung und Nichtigstellung zu: „Der Wachmann Bartholomäus Hlebalna fuhr zur Zeit der Herbstmesse in Uniform mit seiner Frau von Graz nach Pettau. Er selbst besaß eine Fahrkarte Graz—Pettau, während seine Frau eine Herbstkarte Pragerhof—Graz gelöst hatte. Die Anschlußkarte nach Pettau zu lösen hatte die Frau vergessen. Der Wachmann machte den Kondukteur (Ungar oder Kroate) auf diesen Umstand aufmerksam mit der Frage, was er zu entrichten habe. Darauf fragte ihn der Kondukteur leise, was er entrichten wolle? Wachmann Hlebalna antwortete, er werde zahlen, was er schuldig sei. Während das Gespräch zuerst leise geführt war, so daß nur unmittelbar daneben sitzende Zeugen es hören konnten, hat Hlebalna seine letzte Antwort laut, allen vernnehmbar gegeben, darauf schrie der Kondukteur, der einfach den Spleß umdrehte, dem Wachmann Hlebalna das Wort „Betrüger“ zu. Wachmann Hlebalna verlangte am Bahnhof in Pettau das Beschwerdebuch und trug daselbst den Vorfall ein. Hier in Pettau nannte der Kondukteur den Wachmann in Gegenwart der Bahnbeamten abermals einen Betrüger, welche Beschimpfung der Wachmann mit dem Worte „Lügner“ quittierte. Für dieses Wort „Lügner“ erhielt nun tatsächlich der außer Dienst stehende Wachmann, weil er eine Amtsperson beleidigt hatte, eine dreitägige Arreststrafe; doch wurde gegen Schuld und Strafe selbstverständlich die Berufung eingebracht. Auch hat Wachmann Hlebalna schon drei Wochen früher, bevor der Kondukteur ihn wegen Amtsbeleidigung geklagt hatte, wegen Ehrenbeleidigung geklagt und ist das Verfahren gegen den Kondukteur noch in Schweben. Merkwürdig ist, daß schelnbar weder vom Gerichte noch von der ungarischen Staatsbahn der Versuch gemacht wurde, festzustellen, inwieweit der Kondukteur den Wachmann zu einem Betrüge verleiten wollte. Nebenbei muß erwähnt werden, daß Wachmann Hlebalna früher von dem Gendarmerie-Kommando ganz ausgezeichnet beschrieben wird, so daß an dessen Ehrlichkeit in keiner Weise gezweifelt werden kann. (Wir haben die erste Notiz nicht vom ständigen Mitarbeiter erhalten.)

Schaubühne.

Die spanische Fliege. Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach.

Die spanische Fliege ist nur eine Tänzerin, die allerdings noch nach bereits vierundzwanzigjähriger Abwesenheit schon allein durch die Nennung ihres Namens so manche Männerherzen einer größeren deutschen Provinzstadt (wie der Theaterzettel anzukündigen weiß) in die größte Aufregung zu versetzen vermag. Und das kam so. Doch nein, lieber Leser, das verrate ich Dir lieber nicht! Geh ins Theater und höre dir diese übermütige Geschichte selber mit an. Nur soviel sei verraten: Zwei, drei und mehr noch werden der Waterschaft eines Sprößlings dieser Tänzerin bezichtigt, und zahllos geduldet jahrelang; aber noch viel einmütiger verheimlichte sie diesen Tatbestand nach allen Regeln der Kunst und Wissenschaft. Denn des einen Gattin ist die Präsidentin eines Sittlichkeitsvereines und der zweite selbst der Vorstand einer solchen zweckmäßigen Körperschaft und so fort. Sowelt die Einleitung. Und nun droht die Geschichte, nachdem es vierundzwanzig Jahre geklappt hat, aufzuliegen. Die obengenannte Schwankfirma entwickelte bei der Ausmalung dieser Möglichkeiten eine schlagende, trefflichere, durch einen beziehungsreichen Dialog wirksam unterstützte Situationskomik, die von den Darstellern lebendig erfaßt und wiedergegeben wurde.

Das allerdings nicht allzu zahlreich erschienene Publikum fiel, abgesehen vom ersten, etwas matteren Akt, der ein etwas rascheres Tempo vertrüge, von einem Vachtramp in den anderen. Besonders Herrn Sobels Moskischfabrikant Klinka war eine Kabinettleistung. Jede Geste, jede Bewegung, jedes Wort, das ihm entschlüpfte, begleitete eine Vachsalbe im Zuschauertraume. Hans Kaiser hlnwider gab dem Sittlichkeitspräsidenten und „Auch“-Water einen distreten Zug und versuchte eine Charakterisierung dieser Gestalt zu geben, in dem Maße, in welchem es der Schwank zuließ. Jedenfalls aber schuf er sich dadurch neben der trefflichen Leistung Sobels seine eigene Note. Als Dritter im Bunde war Herr Grünwald als lächelnder, bebrillter, auf den ersten Blick verklebter Affyriologe und vermeintlicher Sohn in seiner bekannten frischen Art auch vollkommen. Gute Typen stellten Fel. Nina Werner-Eigen als sensationstästerne Sittlichkeitsvereinspräsidentin und besorgte Mama, der man auch die Dame sehr gern glaubte; und Herr Arnold Sohn als tolpatschiger Provinzler. Die Liebespaare, die in einem Schwank nicht fehlen dürfen, fanden in Fel. Lulu Rank und Herrn Pord, sowie in Fel. Lörensly und Herrn Grünwald liebevolle Verkörperung. Die Ubrigen, um nicht alle zu nennen, verdarben nichts. Der Erfolg der Spanischen Fliege wird sich in der Folge sicherlich noch verstärken, wenn es auch nicht so viele Wiederholungen geben wird, als wie in Graz. Bis dahin werden zudem auch die letzten Unsicherheiten in der Textbehandlung gewichen sein und der erste Akt ein um einen Atemzug hurtigeres Tempo aufweisen.

Die Räuber. Schauspiel von Friedrich von Schiller.

Mittwoch Nachmittag gelangte als 5. Schülervorstellung Schillers unsterbliches Jugendschauspiel „Die Räuber“ zur Aufführung.

Das Hauptverdienst an dem Gelingen der Aufführung gebührt diesmal unstreitig Herrn Kaiser. Er verkörperte wirklich in musterwürdiger Weise den heimtückischen, dabei aber fetzen Franz von Moor. Besonders die Verzweiflungsszene war von erschütternder Wirkung. Neben ihm verdient vor allem Herr Pord uneingeschränktes Lob. Er verleiht dem Karl von Moor alle Züge edler Menschlichkeit, die uns diese Gestalt so sympathisch machen. An Stelle des am Theaterzettel genannten Herrn Juhn spielte Herr Stelkau den Splegelberg mit gutem Erfolg. Etwas langsameres Tempo im Sprechen wäre wohl angezeigt gewesen. Weiter können noch lobend erwähnt werden die Herren Sobel als Schweizer, Grünwald (Kosinsky), Volker (Mogimilkan von Moor) und Nordega als Hermann. Die einzige weibliche Rolle lag in den Händen des Fräuleins Rank. Ihrem trefflichem Spiel ist es zuzuschreiben, daß die etwas farblose Gestalt der Amalie Leben bekam.

Es ist nur zu bedauern, daß die Vorstellung nicht besser besucht war. Das lebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Direktors Siege, der durch niedere Preise auch minderbemittelten Studierenden den Theaterbesuch möglich macht, verdiente entschieden mehr Würdigung und Aufmunterung. In-

Marburger Nachrichten.

Ernennung. Aus Rohltich-Sauerbrunn wird uns geschrieben: Der Oberförster der Fürst Alfred v. Windischgrätz'schen Herrschaft in Rohltich, Herr Josef Hollmann, welcher sich hier allgemein Beliebtheit erfreut, wurde zum Herrschaftsdirektor ernannt.

Deutscher Sprachverein. In der am letzten Mittwoch im oberen Kasino saale abgehaltenen Monatsversammlung sprach unser heimischer Schriftsteller und Fachlehrer Herr Karl Blenenstein über Theodor Körner und das grausige Jahr 1813. In begeisterten Worten entrollte er ein deutsches Familienleben, das den Freiheitskämpfer und Helden Theodor Körner in jener bewegten Zeit zu dem gemacht hat, was er heute allen Deutschen ist. Im deutschen Familienleben wurzeln alle Kräfte, aus denen ein starkes Volk erblüht. Seinem, von nationaler Begeisterung durchglühten Vortrage folgte lebhafter, dankerfüllter Beifall. Der Stimmung des Abends wurde mit einer stimmungsvollen Weihnachtsgedichtung, welche Frau Johanna Leidl zur Verfasserin hat, und vor Jahren schon in diesem Blatte zur Wiedergabe kam, Rechnung getragen. Fachlehrerin Fräulein Steberer wußte diese Dichtung wirkungsvoll vorzutragen. Als dann ein malerisch gestaltetes lebendes Bild, das uns Frau Holle und Knecht Ruprecht im beschneiten Walde draußen eine deutsche Förstersfamilie beim Weihnachtseste belauschend, zeigte, den Abschluß dieser Dichtung machte, da wollte der Beifall kein Ende nehmen. Knecht Ruprecht mit Frau Holle verließen dann die stille Waldgegend und traten zu den treuen Freunden des Sprachvereines, welche sie mit süßen Gaben beschenkten. Eine willkommene Abwechslung an diesem stimmungsvollen Abend brachten die Volkslieder aus dem Liederbuche des Wandervogels, welche gemütvoll und mit köstlichem Humor von den Herren Lehrern Hans Brandl und Franz Fasching zur Laute gesungen wurden. Für den darauffolgenden Beifallsturm dankte Herr Fasching mit einigen in steirischer Mundart vorgetragenen heiteren Dichtungen. So schloß wieder einer jener gemütvollen und anregenden Abende im Deutschen Sprachverein, die noch lange in angenehmer Erinnerung fortleben.

Der Spar- und Vorschußverein der deutschen Angestellten in Marburg hielt am 10. Dezember seine zweite diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Gemeinderat Dr. Resner leitete die nicht besonders zahlreich besuchte Versammlung und brachte den Bericht des Verbandsrevisors über die im August l. J. erfolgte Kassenrevision vollinhaltlich zur Verlesung. Aus diesem Berichte konnte man entnehmen, daß diese junge Genossenschaft gut geleitet wird und schöne Fortschritte zu verzeichnen hat. Die Kassenabrechnung war einwandfrei, die Buchführung in tadellosem Zustande und die Bilanzen richtig. Den Amtsführern, insbesondere dem Obmann Herrn Gemeinderat Ruff wurde der Dank durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen. Bezüglich Abänderung der §§ 48 und 64 der Satzungen konnten keine endgültigen Beschlüsse gefaßt werden, weil die Versammlung nicht die in den Satzungen vorgeschriebene Besucherzahl aufweisen konnte. Es wurde deshalb beschlossen, am Mittwoch den 17. Dezember um 6 Uhr abends im Kassenlokal neuerdings eine Hauptversammlung abzuhalten, um über die Abänderung der §§ 48 und 64 rechtsgültige Beschlüsse zu fassen. Bei der darauf erfolgten Neuwahl wurden die ausgeschiedenen Amtsführer wiedergewählt, und zwar die Herren Franz Ruff zum Obmann, Johann Schiffo und Franz Benz zu Aufsichtsräten.

Magazinsmeister- und -Aufseherversammlung. Im Gasthof Zum schwarzen Adler am Burgplatz fand am 7. Dezember die gründende Versammlung der Ortsgruppe Marburg des allgemeinen Magazinsmeister- und Magazinsaufsehervereines der österreichischen Eisenbahnen statt. Die sehr zahlreich besuchte Versammlung wählte aus ihrer Mitte die Amtsführer zur Leitung der Angelegenheiten der Ortsgruppe auf die Dauer eines Kalenderjahres. Der durch die Zentrale entsendete Referent, Herr Magazinsmeister Franz Dietrich aus Wien, begrüßte im Namen der Zentrale die neue Ortsgruppe auf das herzlichste. Hierauf folgten sachliche Ausführungen und Berichte durch Herrn Franz Dietrich, welchem an dieser Stelle hiesig nochmals der beste Dank ausgesprochen wird.

Nach verschiedenen Anfragen und Anträgen der Versammelten wurde durch den Obmann Herrn Karl Landinger nach mehr als vierstündiger Dauer die Versammlung geschloffen und eine gesellige Zusammenkunft veranstaltet. Der Verein umfaßt die Magazinsmeister und Magazinsaufseher des Verkehrs, der Materialmagazine, Werkstätten und Gehäuser, hat keinerlei parteipolitische Schattierung und verfolgt einzig und allein den Zweck, die wirtschaftliche Lage seiner Mitglieder zu verbessern und der fortwährenden Zurücksetzung gerade dieser Unterbeamten- und Dienerkategorie seitens der Direktionen auf das schärfste entgegenzutreten. Er führt bei den l. l. Staatsbahnen bereits seit längerer Zeit fast sämtliche Berufskollegen in seinen Reihen. Die mißliche wirtschaftliche Lage der Magazinsmeister und Magazinsaufseher im allgemeinen hat auch in letzter Zeit einen großen Teil der Südbahnkollegen unter der gleichen Fahne vereinigt und es ist Pflicht eines jeden Berufskollegen, diesem Verein sich anzuschließen, um für sich und seine Familie eine bessere Lebenslage zu erringen. Und erst dann, wenn alle ausnahmslos vereinigt sind, wird der Verein zu den kleinen Erfolgen, welche er bereits zu verzeichnen habe, auch große Erfolge erringen.

Heimisches Schrifttum. Das Verspiel „Du mein Volk“ von Rudolf Bernreiter, das vor vierzehn Tagen erschien, wurde bis heute zur Aufführung erworben nach Scheibbs in Niederösterreich, Mösburg in Kärnten, Wieselburg in Niederösterreich und Wind-Feistritz.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Heute findet der Familienabend im Kasino statt. Da zu diesem auch Grazer Sportkollegen kommen, so ist Sonntag ein Fühlschoppenkonzert und zwar im Hotel „alte Bierquelle“ (Fuchs). Die Herren Kameraden werden ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen, auch findet eine photographische Aufnahme statt.

Marburger Ramschklub. Laut Beschluß der letzten Sitzung findet die interne Weihnachtsfeier nicht am 15. Dezember, sondern erst am 22. Dezember statt, wovon die Herren Ramschler gefälligst Kenntnis nehmen wollen.

Todesfall. Am 12. Dezember verschied hier Frau Rosa Echart, Bremsergattin, im 38. Lebensjahre. Sie wird Sonntag um 4 Uhr in der Stadtfriedhofseichenhalle eingeseinet und sodann bestattet.

Marburger Bioskoptheater. Heute vollständig neue Bilderreihe. Als Hauptsehenswürdigkeit ist das dreiaktige Drama „Der letzte Wunsch des Stahlkönigs“, nordischer Kunstfilm. Zwei Naturaufnahmen „Erste Bergbahn in Bornholm“ und „Im südlichen Schweden“. Zwei komische Schlager „Die fünf Kopien“ und „Ein Hosenbretl fehlt“. Das große Lustspiel „Um ihre Bekanntschaft zu machen“ in zwei Akten beschließt das Programm. Morgen Sonntag sind Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Fischerei-Bezirksverein Marburg. Mit Rücksicht auf die demnächst beginnende Forellenzuchtperiode ersucht der Verein, um allen Ansprüchen vollauf gerecht werden zu können, die Abnehmer von Jungbrut, ihre Bestellungen bis längstens 18. Dezember schriftlich an den Verein einzusenden, da spätere Bestellungen nicht mehr zuverlässig ausgeführt werden können. Der Verein gibt aus seiner Brutanstalt für das steirische Drautal und dessen Seitentäler auch an Nichtmitglieder Ende Februar bis 1. April lieferbare freßfähige Jungbrut folgender Edelfische billigt ab. Einheimische Bachforelle (kalte Bäche), schottische Lochlebensforelle, besonders schnellwüchsig (kalte Teiche), amerikanische Bachforelle (sehr kalte Bäche und Quellteiche), amerikanische Regenbogenforelle (warme Teiche mit Durchfluß). Preis 10 bis 14 Kronen per 1000 Stück, länger angefüttert entsprechend mehr.

Meldung der Militärpflichtigen. Die Militärpflichtigen haben sich bis zum Erscheinen ihrer Militärpflicht alljährlich im Monat Jänner bei jener Gemeinde zu melden, in der sie am 1. Jänner dieses Jahres ihren Wohnsitz haben. Die wegen eines 1200 Kronen nicht übersteigenden Einkommens oder aus anderen Gründen zu gewärtigende oder im Vorjahre eingetretene Befreiungen entheben nicht von der Meldungs-Pflichtung. Schriftliche Meldungen haben durch Einbringung zweier portofreier Meldformulare bei der Bezirkshauptmannschaft und bei der Gemeindevorsteherung unentgeltlich erhältlich Meldformulare an die Gemeinde zu erfolgen. Die Meldformulare

können zusammengefaßt und adressiert, ohne Verwendung eines besonderen Umschlages der Post übergeben werden. Mündliche Meldungen werden von der Gemeinde eingetragen. Meldepflichtige, die die Meldung nicht rechtzeitig oder wesentlich unvollständig erstatten, können mit Geldstrafen bis 50 Kronen belegt werden. Militärpflichtige, die sich wesentlich Verschweigungen oder unwahrer Angaben schuldig machen, verfallen in Geldstrafen bis 500 Kronen, eventuell bis 1000 Kronen. Die Geldstrafen werden im Falle ihrer Uneinbringlichkeit in Arreststrafen verwandelt.

Sofrat Anton Millemoth †. In Wien ist der Sektionschef im Eisenbahnministerium, Hofrat Anton Millemoth, gestorben. Er war 1839 zu St. Lorenzen geboren. Nach Vollendung der technischen Studien im Jahre 1859 war er durch sieben Jahre bei der Südbahn, dann bis 1873 bei der ungarischen Eisenbahndirektion tätig. Im Jahre 1874 erfolgte seine Übernahme in den Staatsbahndienst. Millemoth war Bauleiter der Südtiroler, der Unterdrauburg-Wolfsberger und der Arlbergbahn, sowie der Bahnen Hergese-Triest und Esenerz-Bordernberg. Schließlich wirkte er bei der Wiener Stadtbahn als Bauleiter der Gürtellinie. Im Jahre 1899 wurde Millemoth zum Vorstand der Eisenbahnaufsicht Triest-Parenzo ernannt. Bei der Schaffung der Eisenbahndirektion wurde er Stellvertreter des Baudirektors Sektionschefs Wurmb.

Aushilfskassenverein in Marburg. Gebahrungsausweis für den Monat November 1913: Zahl der Mitglieder 610. Geschäftsanteile 85.300 K. Reservofand 155.000 K. Spareinlagen 659.359 K. Vereinsthaus 40.000 K. Einlagen bei Kreditinstituten 31.200 K. Darlehen auf Wechsel 940.161 K. Kassaerhalt 5125 K. Gesamtverkehr im September 323.372 K. — Der Aushilfskassenverein gibt Darlehen unter günstigen Rückzahlungsbedingungen, verzinst Spareinlagen vom Einlags- bis zum Behebungsstage mit 4-75 Prozent und zahlt auch die Rentensteuer.

Bücher und Musikalien als Weihnachtsgeschenke. Wir empfehlen die Durchsicht eines neuen Angebotes zu ermäßigten Preisen der bekannten Versandbuchhandlung W. Teller in Prag, 3. Bezirk, welches im Inseratenteil unseres heutigen Blattes enthalten ist. Dem immer mehr zunehmenden Brauche Rechnung tragend, zu Festgeschenken für Jung und Alt Bücher und Musikalien zu wählen, kommt diese Auswahl des schönsten und besten Vorrates entgegen. Enorme Preisermäßigungen für Bilderbücher und Jugendschriften, Klassiker, Romane, wissenschaftliche Werke und Musikalien, die mit Rücksicht auf das dafür in feinsten Ausstattung gebotene von ganz besonderer Leistungsfähigkeit der Versandfirma zeugen, gestalten Erwerbungen dieser Art zu tatsächlichen Gelegenheitskäufen. Ihren großen reichhaltigen Weihnachtskatalog versendet die Firma W. Teller über Verlangen kostenlos.

Theaternachricht. Heute Samstag findet als vorletzte Gastvorstellung von Kethy Wigan eine Aufführung von „Ein Walzertraum“ (Nr. 53 gelb) statt. Die Vorstellung ist von Herrn Regisseur Hey auf das sorgfältigste vorbereitet und vom Herrn Kapellmeister Siege einstudiert. Fräulein Kethy Wigan, die rasch beim hiesigen Publikum Anklang gefunden hat, tritt in einer ihrer besten Partien, (der Franzl Steingruber), zum vorletztenmale vor das hiesige Publikum. In Direktor Gustav Siege (Leutnant Nil), findet Kethy Wigan einen vollkommenen, ebenbürtigen Partner. Herr Direktor Siege, der den Kl. schon über hundertmal sang, wird sicher manche hier schon geleistete Darbietung übertriffen. In den weiteren Hauptrollen sind beschäftigt Fräulein Langer und Frau Swoboda, Herr Hey, Juhn, Grünwald und Waller. Sonntag nachmittag findet die 6. Aufführung vom „Lachenden Ehemann“ (Nr. 12 orange) statt; der Vorverkauf zu dieser Vorstellung ist ein sehr reger. Die Preise der Plätze sind gewöhnliche Abendpreise. Abends findet die Wiederholung von „Ein Walzertraum“ (Nr. 54 orange) statt. Dienstag den 16. Dezember findet die Wiederholung des entzückenden Lustspiels „Die spanische Fliege“ (Nr. 55 gelb) statt, die bei ihrer Erstauflührung mit dem denkbar größtem Erfolge aufgenommen wurde. Ein Witz treibt den anderen, ein Point schlägt das andere und steigert sich so Satz für Satz bis zum Ende; es brauste ein Kletterleisesturm nach dem anderen durch das Haus. (Wir verweisen auf die betreffende Rezension unter Schaubühne.)

Letztes Gastspiel Mr. Wintherrys. Herr Wintherry gastiert noch einmal in Marburg. Seine großen Erfolge bei den beiden ersten Vorstellungen und der Umstand, daß viele Interessenten am zweiten Abende keine Karten mehr bekommen konnten, hat dazu Anlaß gegeben. Allerdings findet dieses Gastspiel auf Kosten der Götter statt, wo der Künstler ein zweimaliges Gastspiel projektirt hatte; er muß sich nun dortselbst auf einen einzigen Abend beschränken. Wintherry hat eine Menge Zauberapparate bestellt, um soviel als möglich neues bringen zu können. Einige seiner Sachen, u. zw. solche, die auch der Late vorführen kann, will der Künstler erklären. Dieses Gastspiel, das morgen Sonntag den 14. stattfinden wird, ist tatsächlich der Abschied, da er für längere Zeit ins Ausland geht. Der Vorverkauf findet in der Buch- und Musikalienhandlung des Herrn Karl Scheidbach statt, die etwa noch vorhandenen Karten werden Sonntag nachmittags an der Kasse im Götzsaale verkauft.

Im Gasthof Lenauhof, Erlesterstraße 61, veranstaltet morgen Sonntag der deutsche Jugendbund eine Aufführung des Stückes: „Das graue Fräulein von Scharfenstein“. Während den Zwischenpausen: Schrammel-Salon-Terzett. Anfang 3 Uhr nachmittags. Der Reinertrag fließt dem deutschen Jugendbund zu.

Die Reservemänner und Ersahreservisten bekommen nichts! Laut Erlasses des k. k. Ministerium für Landesverteidigung vom 8. November laufen beim Kriegsministerium fortgesetzt eine große Zahl von Gesuchen der in ausnahmeweise aktiver Dienstleistung gestandenen Reservemänner und Ersahreservisten ein, in welchen unter Anführung des durch die ausnahmeweise aktive Dienstleistung erlittenen Schadens um eine finanzielle Unterstützung gebeten wird. Begründet wird die Notlage durch Arbeitslosigkeit, Stellenverlust, Verdienstentgang, finanziellen Zusammenbruch, Ernteverlust und dgl. mehr. Vom k. u. k. Kriegs- oder vom Landesverteidigungs-Ministerium werden Entschädigungen, bezw. Unterstützungen aus dem erwähnten Anlasse nicht gewährt. Da den Bittstellern durch die Einbringung gegenständlicher Gesuche mitunter nicht unbedeutende Kosten erwachsen dürften, wird amtlich darauf aufmerksam gemacht, daß die Absendung solcher Gesuche zwecklos ist.

Spende. Anstatt eines Blumengrußes für die verstorbene Frau Marie Burndorfer spendet Herr Josef Deutschmann, Südbahnadjunkt, der Freiwilligen Rettungsabteilung den Betrag von 10 Kronen, wofür herzlichster Dank gesagt wird.

Weihnachtsgeschenke. Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt über Weihnachts- und Neujahrgeschenke aus der Musikalien- und Instrumentenhandlung des Herrn Josef Höfer, Marburg, Schulgasse 2 bei.

Interessant — nicht übersehen! Unsere Leser erhalten bei Bestellung auf dieses Blatt moderne Kunsttuchvorhänge in bordeaux oder oliv mit aparter Kunststickerei, bestehend aus zwei Flügeln und einer Draperie (Überhang) zum Erzeugungspreise von 10 K. für komplettes Fenster durch die Fabrikfirma S. Scheln, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant, Wien, 1. Bezirk, Bauernmarkt 10, 12 und 14. Versand per Nachnahme. Als Weihnachtsgeschenk besonders geeignet.

Der Fahnenflüchtling am Bacher. Am 10. Dezember hat sich beim Klagenfurter Stationskommando jener Fahnenflüchtling selbst gestellt, welcher vor einiger Zeit aus der Klagenfurter Garnison geflohen und, wie wir kürzlich mitteilten, das Bachergebirge in der Nähe von Marburg durch Einbrüche unsicher gemacht hat. Der Flüchtling hatte vor kurzem bereits am Bacher mit einem Gendarm des Postens Brunndorf, welcher den Einbrecher verfolgte, einen Zusammenstoß, wobei der Gendarm auf den Deferteur feuerte. Der Fahnenflüchtling hat tatsächlich eine leichte Schußverletzung in der Brustgegend.

Die Brände in Marburg. Sehenswert ist ein bei dem Kaufmann Herrn Martin Gatscheg (Theresienhof) ausgestellter, von Herrn Josef Mader, Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr in Marburg, kunstvoll und sinnreich zusammengestellter und ausgefertigter Übersichtsplan von Marburg, welcher seit Gründung der Feuerwehr (16. März 1871) bis zur Gegenwart sämtliche Brände, wie Großfeuer, Mittel- und Kleinf Feuer,

Kaminfeuer, bei welchem sich die Freiwillige Feuerwehr betätigte, durch Fähnchen in verschiedenen Farben mit Zeichenerklärung aufweist. Herr Mader spendete sein mühsam vollbrachtes Werk, welches gewiß auch beim Publikum Interesse finden wird, anläßlich der stattgefundenen internen Weihnachtsfeier, der Freiwilligen Feuerwehr. Indem letztere ihrem Kameraden für diese schöne Widmung den besten Dank und ein herzliches Gut Heil bringt, spricht sie den Wunsch aus, Herr Mader möge als bekannte, vorzügliche Kraft noch viele Jahre dem Verein erhalten bleiben.

Philippine von Schönerer †. Am 10. Dezember starb in Dresden Frau Philippine von Schönerer, die Gemahlin des Führers der Alldeutschen in Österreich. Sie war auf der Rückreise von Friedrichsruh, wo sie mit ihrem Gatten und vielen anderen Alldeutschen an der Todesstätte Bismarcks geweltet hatte, von einer Krankheit ergriffen worden, der sie nun erlag. Mit ihr scheidet eine gemütsreiche deutsche Frauenseele aus dem Leben.

Panorama International. Nur noch morgen Sonntag ist die einzig schöne Serie „Mailand“ ausgestellt. Vom Montag an kommt unser schönes Niederösterreich zur Besichtigung, worauf besonders die Schulleitungen aufmerksam gemacht werden.

Verein Heimstatt und deutsche Heimstättenbank. (Monatsbericht für November 1913.) Siedlungsarbeit: Eine achtköpfige Bauernfamilie aus Dänemark wurde an der Sprachgrenze angehebelt. Die Rechts- und Schulverhältnisse eines württembergischen Anstiedlers wurden endgültig geregelt. Die Erhaltung eines gefährdeten Grundstückes in Hierberg wurde in die Wege geleitet. Ein bewilligter Kredit wurde erweitert. Der Marburger Terzuchtverein hat durch Vermittlung unserer dortigen Ortsgruppe zwölf Anstiedlerfamilien mit gutem steirischen Zuchtgeschlag im Werte von 200 K. bezogen. Gesamtsumme der Aufwendungen: 2300 K. Inneres Vereinsleben: Herr Gustav Maschke wurde ab 1. Dezember als Wanderlehrer angestellt. Neue Gründer: Turnverein Jahn (Graz) 70 K., Ludwig Jordan (Leitschen) 50 K., Kasino-Regelabend in Marburg 50 K., Fräulein Freig v. Kramer (Marburg) 50 K. Andere Zuwendungen u. a.: Schillerstag Graz und Marburg 24-70 K., Kranzergesang Marburg 15 K., D. G. Straß 2-26 K., D. G. Schönerer 11-52 K., Oberbauer Graz 2 K., Dr. Doblinger 1 K., akad. Burschenschaft Styria als Antwort auf Anzüglichkeiten des Grazer Volksblattes 30 K., Ertrag der Sammelhäuschen 42-91 K. Der Heimstättenbank sind 5 Mitglieder mit ebensovielen Anteilen beigetreten. Zinsfuß für Einlagen 4 1/2 %, bei Beträgen über 1000 K. und längerer Kündigungsfrist 4 3/4 %.

Beilage. Der heutigen Stadtausgabe der Marburger liegt eine Beilage der Firma Neger bei, welche als schönstes und praktischstes Weihnachtsgeschenk die bekannt vorzüglichen Pfaff-Maschinen empfiehlt. Wir machen hiermit auf diese Beilage aufmerksam.

Erdbeben? Wie uns mitgeteilt wird, wurde heute früh um 5 Uhr 36 Minuten hier ein leichtes, von einem unterirdischen Rollen begleitetes Erdbeben verspürt. Das Beben erfolgte in der Art eines schwachen, aber deutlich vernehmbaren Stoßes in der Richtung Südwest nach Nordost.

Die allgemeine Fulsfeier, die in den Götzschen Prachtzimmern abgehalten wurde, nahm unter sehr gutem Besuch einen schönen, programmgemäßen Verlauf. Von besonderer Wirkung war die podende Rede des Pfarrers Herrn Dr. Mahner, die alle Besucher fesselte und mit stürmischen Beifall ausgezeichnet wurde. Der schöne Verlauf des Abendes mag den Veranstaltern, insbesondere dem Ausschuhobmann Oberdirektor Pichler, als Lohn für die bei den Vorbereitungen aufgewandte große Mühe gelten.

Wandern und Wintersport. Der rauhe Winter naht heran und ehe wir es versehen, ist die schöne Zeit gekommen, wo mancher hinauswandert, um sich an der im Winterschlaf ruhenden Natur zu erfreuen. Aber gerade beim Wandern und Sportbetriebe im Winter sind wir doppelt den Gefahren einer Erkältungskrankheit ausgesetzt und es ist ein ernster Mahnruf, der an alle ergeht, die hinausziehen in die Wälder, ihrer Reiseapotheke auch das Circolin „Roche“ einzuverleiben, das bei allen Erkältungen der Atmungsorgan die wichtigsten Dienste leisten kann.

Vom Rainachboden. Ein Buch der Heimat von Hans Klopfer mit Buchschmuck von Emmy Singer. Preis gebunden 3 Kronen (2-50 Mark), Mit Postzusendung 3 Kronen 20 Heller. Das Werk darf mit Recht den Namen „Ein Buch der Heimat“ führen. Heimatsinn, vertieft durch selbes Empfinden für alle Formen, aus denen Natur und Menschenwirken die Heimat aufgebaut haben, und tüchtige geschichtswissenschaftliche und volkswirtschaftliche Kenntnisse, dichterische Anschauung und künstlerische Gestaltungskraft haben die aus den Eindrücken einer kleinen Welt entstandenen Schilderungen über das Maß einer bloß örtlichen Teilnahme weit hinaus.

Der Feind der Eleganz ist ein schleppgetretener Schuhabsatz. Es ist deshalb kolossal wichtig für Sie, Ihre Schuhe sich sofort besondern zu lassen, dann behalten diese dauernd die elegante Fassung und ein Schlepptreten des Schuhabsatzes ist vollkommen ausgeschlossen.

Gar nicht selten kann man auch heute noch ganz vermooste Wiesen und Bleiwälder (Hungerweiden) sehen, auf denen nur Unkräuter, aber keine guten Futtergräser und Klearten wachsen. Man sollte es kaum für möglich halten, daß es ein Landwirt heute überhaupt noch fertig bringt, seine Wiesen und Weiden nicht sorgfältig zu pflegen und reichlich zu düngen, da sich dies erfahrungsgemäß bei geringen Kosten ja so außerordentlich verlohnt.

Aus dem Gerichtssaale.

Schwere Erzeffe.

Ein Gasthaus demoliert.

Der Wirt muß schießen, der Gendarm muß stehen! Mit dem slowenischen Kriegsruße: Aufwisch! näherten sich am 25. September die drei in der ganzen Gegend gefürchteten Besitzersöhne Viktor Bedenk, Michael und Johann Kapun, sämtliche aus Woltina, Bezirk Windisch-Feistritz, dem Gasthaus Pototschnig in St. Martin am Bacher. Eilends sperre der Wirt die Haustüre zu. Fluchend zogen die drei dann zum Gasthaus Koren, wo sie derart erziedelten, daß die Wirtin die Flucht ergreifen mußte und dann zogen sie wieder johlend und brüllend zu Pototschnig, wo Bedenk mit den Füßen die versperrte Haustüre zertrümmerte, worauf alle drei ins Gastzimmer eindrangen. Dort verübten sie einen furchtbaren Erzeß und zerschlugen die ganze Einrichtung. Michael Kapun ging mit gezücktem Messer auf den Wirt los, weshalb dieser sein mit Schrot geladenes Gewehr ergriff, worauf auch Johann Kapun mit dem Messer auf den Wirt eindrang. Da feuerte dieser einen Schuß ab, der den Michael Kapun derart schwer am linken Fuß verletzte, daß ihm dieser später in einem Grazer Krankenhaus bis zur Ferse abgenommen werden mußte. Mit Mühe gelang es dem Wirt, die Kerle hinauszubringen; draußen drohte Bedenk, am Abend wiederzukommen. Der Wirt sandte

Wem Bohnenkaffee nicht bekommt, sei Kathreiners Kneipp-Malkaffee empfohlen.

Kathreiner ist vollkommen unschädlich für die Gesundheit und besitzt dabei vollen Bohnenkaffee-geschmack.

Man beachte beim Einkauf die feilschlossene hygienische Packung mit Bild Pfarrer Kneipp. — Niemals offen ausgewogen.

nun um die Gendarmerie. Bevor diese aber kam, erschien Bedenik wieder im Gasthause, trank dort einen Liter (!) Schnaps und legte sich dann auf die Bank. Um 9 Uhr abends erschienen die Gendarmen Felber und Guritsch, die dem Bedenik die Schließkette anlegten. Da er die Kette aber zu zertrümmern suchte, mußte ihm eine zweite angelegt werden. Hebel beschimpfte und bedrohte Bedenik den Gendarm Felber mit den Worten: „Wenn ich ein Messer hätte, würde ich euch abstechen, wie die Schweine! Ein Gendarm wird gerade so hin, wie ein anderer Fallot!“ Dem Gendarm Guritsch rief er slowenisch zu: „Verfluchte Kröte, ich werde Dir noch den Hals umdrehen! Mehr wie drei Jahre frage ich nicht, wenn ich Dich umbringe! Er darf ohnehin nicht stechen, sonst bekommt er auch drei Jahre! Verdammte Krot, verfluchter Roghub, mit der Schließkette erschlage ich Dich!“ Felber ging nun fort, um die beiden Kapuns zu verhaften. Als Bedenik mit dem Gendarmen Guritsch allein war, beschimpfte er diesen neuerdings und wollte schließlich mit den gefesselten Händen auf den Gendarm los schlagen. Der Gendarm trat einige Schritte zurück; da aber Bedenik nicht aufhörte, dem Gendarmen mit dem Umbringen zu bedrohen und ihn zu attackieren versuchte, versetzte der Gendarm dem Unhold endlich einen Bajonettschlag in den Unterschenkel. — Gestern fand vor dem Kreisgerichte die Verhandlung gegen die drei gemeingefährlichen, berüchtigten Wildlinge statt. Michael Kapun war zu ihr nicht erschienen, da er sich noch immer in Graz im Krankenhaus befindet. Da seine Einvernahme und jene eines anderen Zeugen im Laufe des Beweisverfahrens notwendig wurde, wurde die Verhandlung schließlich vertagt.

Wieder eine diebische Kellnerin. Erst kürzlich wurden vom Kreisgerichte Bedienerinnen zu Kerkerstrafen verurteilt, weil sie bei einem Zahnarzte, einer Hauptmannsgattin usw. Diebstähle mit einer Schadenssumme von vielen hundert Kronen durchgeführt hatten. Heute war wieder eine junge Bedienerin, die 19jährige Stephanie Pototschnig, vor dem Kreisgerichte des Verbrechens des Diebstahls angeklagt. Sie ist geständig, ihrer Dienstgeherin, der Oberstleutnantsgattin Frau Bälzle Schestak in Marburg eine Spitzenfedtbluse im Werte von 50 K., sowie mehrere andere Blusen, Unterröcke usw., alles zusammen im Werte von 89 K. entwendet zu haben. Sie ist aber auch des Diebstahls von drei Frauenhemden und zwei Damenunterhosen verdächtig, doch leugnet sie diese Diebstähle. Der Gerichtshof verurteilte die diebische Bedienerin zu drei Monaten schweren Kerker.

Tagesneuigkeiten.

Furchtbare Schneestürme in Nordamerika. Die ganze nördliche Hälfte der Vereinigten Staaten, vom Felsengebirge bis zur Atlantischen Küste, ist in diesen Tagen von schweren Schneestürmen heimgesucht worden. Denver in Colorado ist von der Außenwelt vollkommen abgeschnitten. Der Schnee liegt meterhoch in den Straßen. Die Lage der Bevölkerung ist trostlos. Die schweren Stürme auf den großen Seen dauern an. Auf dem Erie-See und dem großen Michigan sind in den letzten Tagen drei Dampfer mit der gesamten Mannschaft untergegangen.

Aus einer unglücklichen Familie. Aus Leipzig wird gemeldet: Das Schwurgericht sprach die Häuslerin Antonte Wenzel und ihre Tochter, die den arbeitscheuen, trunksüchtigen Gatten, bezw. Vater Rattengist in den Kaffee gaben, frei.

Ein Mörder. Vom Innsbrucker Schwurgericht wurde der 21 jährige Fabrikarbeiter Dragl, der, um Geld zum Ankaufe eines Revolvers zur Übung seiner Geliebten zu erhalten, die 68 jährige Schuhmacherswitwe Meurer in Pfaffenhofen erwürgt und beraubt hatte, wegen räuberischen Todschlags zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Verstorbene in Marburg.

- 6. Dezember: Nath Rosalta, Bahnarbeitersgattin, 33 Jahre, Badgasse.
- 7. Dezember: Luschützky Anna, Stillhalterin, 28 Jahre, Mühlgasse.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Woll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Tausende dauernd zu verdienen.
Geistige Mitarbeiter, Damen und Herren jeden Standes, allerorts gesucht. — Keine Nachnahme, keine Lotterte. Nur reelle, geistige Arbeitsleistung zu Hause.
Anfrag. befördert gratis u. franko: Treuhand-Syndikat „Glückauf“, Paris IX, 14. Blvd. Poissonniere. (Achtung Auslandsporto!)

Ein guter Appetit

ist und bleibt die Hauptsache. Wer aber keine Lust hat, greife zu Scotts Lebertran-Emulsion, die sich seit Jahrzehnten als appetitverbesserndes Kräftigungsmittel bewährt hat. Im Gegenfalle zu gewöhnlichem Tran ist Scotts Emulsion wohlschmeckend und so leicht verdaulich, daß man keine Mühe hat, dieses erprobte Kräftigungsmittel einzunehmen. Scotts Lebertran-Emulsion beginnt den Körper zu stärken und ruft gleichzeitig das natürliche Nahrungsbedürfnis in einer Weise hervor, daß man die gewohnte Kost wieder mit gutem Appetit isst und neuen Mut und Lebensfreude bekommt.

Erwachsenen und Kindern leistet die nur aus den reinsten und wirksamsten Bestandteilen hergestellte Scotts Lebertran-Emulsion jederzeit, im Sommer wie im Winter, vortreffliche Dienste als Stärkungsmittel. 12



Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einwendung von 50 H. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien, VII. und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Hörs- und Weinwachsule in Marburg von Montag den 1. bis einschließlich Sonntag den 7. Dezember 1913.

Tag	Luftdruck-Tagend. (0° red. Baromet.)	Temperatur v. Celsius				Höchste		Niederste		Bewölkung, Tagesmittel	Niederschläge %	Bemerkungen
		7 Uhr früh	9 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagesmittel	in der Luft	am Boden	in der Luft	am Boden			
Montag	740.7	3.7	12.0	5.4	7.0	12.6	12.6	1.3	-0.2	0	.	
Dienstag	741.1	3.3	10.9	1.3	5.2	12.2	12.0	1.0	-0.5	3	.	
Mittwoch	740.3	0.1	12.7	5.7	6.2	13.7	13.5	-1.7	-3.0	1	.	
Donnerst.	734.9	2.2	13.1	8.7	8.0	14.1	14.0	0.2	-2.4	3	5.0	Regen
Freitag	736.5	3.2	0.4	0.6	1.4	8.1	10.4	-1.1	0.0	10	13.6	" Schnee
Samstag	730.4	-2.0	3.2	-0.5	0.2	4.5	4.1	-4.5	-6.4	4	1.7	"
Sonntag	735.4	0.0	1.2	-3.5	-0.3	1.6	3.4	1.6	-8.6	7	.	



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: ca. 30 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brux, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Johannsbad, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. Drau, Pardubitz, Pilsen, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Turn, Wels, Znam.

Wechselstuben in Wien:

I. Strauchgasse 1, I. Adlegasse 4, III. Hauptstraße 23, IV. Favoritenstr. 26, V. Schönbrunnerstraße 38, VI. Linke Wienzeile 4-6, VII. Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 32-34, VIII. Alserstraße 31, XIII., Hietzinger Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße 67, XX. Dresdnerstraße 124, XX. Wallensteinstraße 22, XXI. Floridsdorf, Am Spitz 16, XXI. Stadtlauerstraße 8, XXI. Kagran, Wagramerstraße 137 (Expositur)

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher mit 4 1/2% (Rentensteuer trägt die Bank) und in laufender Rechnung mit 4 1/2% Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit: Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

! Tango

sowie sämtliche Neuheiten in Binder, Regatts und Maschen finden Sie in größter Auswahl im **Modewarenhaus J. Kokoschinegg**
 Besichtigen Sie das Herren-Schaufenster!

Aushilfskassenverein in Marburg

r. G. m. b. H. (gegründet 1864)

bringt zur allgemeinen Kenntnis, dass die seit **1. Jänner 1913** für alle Einlagen eingeführte

Tagesverzinsung von 4³/₄ %

bis auf Widerruf auch weiterhin in Wirksamkeit bleibt. Die Rentensteuer zahlt der Verein und werden weder Provisionen noch sonstige Spesen angerechnet.

Postsparkassen-Erlagscheine stehen den P. T. Einlegern kostenlos zur Verfügung. Girokonto bei der Oest.-Ung. Bank und Wiener Gew. Kreditinstitut.

Postsparkassen-Konto 38.336, Telephon 145.

MARBURG, 9. Dezember 1913.

Die Direktion.

Kleines Kaufmannshaus bei Gilli.

Sehr nett gebautes Hochparterre-Haus mit Ziegeldach, schönes Geschäftszentral, 6 Zimmer, 3 Küchen, Waschküche, 2 Magazine, Schweinestall, Gemüse-, Wein- u. Obstgarten, Brunnen usw. Alles gutes Gemischtwarengeschäft, seit 30 Jahren bestehend, Umsatz 20.000 K., kann leicht verdoppelt werden. Schöne Zinseinnahme. Preis 12.000 K. wegen Übersiedlung. 3000 K. können liegen bleiben. Auskünfte an ernste Käufer kostenlos durch die Verwaltung des „Realitäten-Markt“ Graz, Samerlinggasse 6. (3084) 5643

Eine Geschäftsstellage

ist zu verkaufen. Anfrage Schillerstraße 6, 2. St., Tür 6.

Feines Delikatessengeschäft
 in einer der belebtesten Straßen von Graz mit anschließendem Bier- und Weinschank, volle Konzession, niedriger Zins, monatlicher Umsatz K. 3000— ist zu verkaufen. Zuschriften unter: „12.000, Q 436“ an die Annoncen-Expedition Jos. A. Klenretsch, Graz. 5660

ZIMMER

2 elegant möblierte 5654 zu vermieten. Wismarstraße 17, 1. Stoc. Anfrage im 2. Stoc, Tür 16.

Ansichtspost-Karten

nach jeder Photographie oder Platte. 12 St. K. 2-50 per 100 K 8-—

Vergrößerungen

nach jeder Photographie fast lebensgroß bei lebensgetreuer Ähnlichkeit Preis K 9-80

Retouchier-

und Kopieranstalt für Fach- u. Amateur-Photographen. Bei spezieller Einrichtung zur Lösung schwieriger Fragen.

Klischee-

Fabrikation für Preisurkunde, Prospekte, Brief-, Fakturen-Köpfe u. Annoncenzwecke. Reise-Photograph der Anstalt stets unterwegs.

Balazs & Co.

Erste steierm. Kunst- und Verlagsanstalt für Graph. Industrie. Jakominigasse 53.

Graz.

Zur Herstellung von fugelosen Fußböden 612

Keolythböden

(Kunstholz) sowie Terrazzoböden empfiehlt sich

Ferd. Rogatsch Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabriksgasse. Telephon 188.

Reparaturen an Nähmaschinen

werden in unserer Werkstatt prompt und sachgemäß ausgeführt.

SINGER Co.

Nähmaschinen-Alt.-Gef. Größtes und ältestes Nähmaschinen-Geschäft.

Marburg, Ferreng. 32

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich- und Nähmuster gratis und franko. 2605

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst

Buchdruckerei I. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

J. Massak

Handlung photographischer Artikel

Marburg, Burggasse 16.

Übernahme sämt. Amateurarbeiten.

Spielwaren

elektrisch oder mechanisch, bitte schon jetzt, nicht erst in der Weihnachtswoche in Reparatur zu geben. Für derlei Arbeiten empfiehlt sich bestens 5424

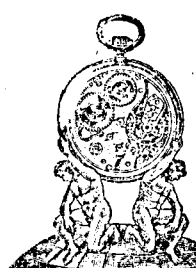
Louis Dadien, Uhrmacher und Elektriker, Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 1 (Sulz-Geschäft).

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bet

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter Marburg, Herrngasse 19.



Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke. Depots in den meisten Apotheken. **Herbapnys** Unterphosphorigsaurer

Kalk - Eisen - Sirup.

Seit 44 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern. Preis einer Flasche 2 K. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung. Auf der dritten internat. Pharmaz. Ausstellung mit der großen gold. Medaille prämiert. Meinige Erzeugung und Hauptversand: **Dr. Sellmann's** Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75. (Herbapnys Nachfolger). Postversand täglich.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Bevor Sie Ihren diesjährigen Weihnachtseinkauf decken, besuchen Sie die

Weihnachtsmännchens Werkstätte

welche nur Sonntag, 14. Dezember in der großen Weihnachtsausstellung des

Modewarenhauses J. Kokoschinegg

von 4 bis 7 Uhr abends zu sehen ist.

Kein Verkauf. Freie Besichtigung für jedermann.

Unterricht.

Einzig Pariser Sprachschule in Graz

Inh. Raimbault aus Paris
emer. Professor in Wien an der
Cheresianischen Akademie usw.

In Marburg:

Grammatik und Konversation
für Anfänger u. Vorgeschr. Mittwochs und Samstag
nachmittags.

Prospekt gratis bei Herrn Heinz,
Buchhändler, Herrngasse.

Gegen hohe Bezüge sucht für hier und Umgebung Inspektoren u. Hauptagenten

eine erstklassige, höchst leistungsfähige Lebensversicherungs-Gesellschaft zu sofortigem Eintritt. Branchefundige bevorzugt, doch nicht unbedingt nötig. Ausgezeichnete Gelegenheit für Pensionisten, ihr Einkommen zu erhöhen. Angebote unter „Ertragsreich“ an die Berv. d. Bl. 5597

Zu verkaufen:

Ein- und Zweispännerwagen

neu und überfahren.

Schlitten sind billigst abzugeben bei Franz Ferk.

Delikatessen

aller Art

Stets frischen Prager Schinken, Aufschnitt, jeden Dienstag Bratwürstel, Freitag Leberwürste, feine Tisch- u. Dessertweine billigst bei

Franz Leinschitz

Tegetthoffstraße Nr. 44.

Schönes Pferd

und netter einspänniger Wagen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen in der Berv. d. Blattes. 5515

Billig zu verkaufen

ein eleganter dunkler Sportüberzieher und eine goldene Herrenuhr Anzufragen Tegetthoffstraße 23, 2. Stock, Tür 7.

Verlässliches einfaches Stubenmädchen

gesucht. Anfrage Rud. Gaifers Papierhandlung. 5657

Kaufe

alte Herrenkleider, Schuhe, Uniformen zu besten Preisen. Bin nur 2 Tage hier. Karte genügt, komme sofort. Anträge erbeten an Ebnard Stöckl, Hauptpostlagernd Marburg. 5622

Winterrock

zu verkaufen. Hauptplatz 11. 5675

Zu kaufen gesucht

eiserner Sparherd. Franz Josefstraße 9, Bäderel. 5664

Erzeugung

billiger praktischer Hausmühlen u. Übernahme sämtlicher Schlosserarbeiten. Karl Sinkowitsch, Schlosserei, Burg, Marburg. 3481

Möbel und Klavier

sind vom 9. Dezember an von 2 bis 4 Uhr zu verkaufen. Domplatz 11, 2. Stock links. 5561

Perfekte Wiener Schneiderin

empfehlte sich den B. L. Damen in und außer dem Hause. 5620
Frau Renwirth
Gerichtshofgasse 17.

Gewölbe

samt Wohnung ist ab 1. März 1914 zu vermieten. Auskunft erteilt die Hausmeisterin Tegetthoffstraße 44. 5485

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche s. Zugehör in nächster Nähe des Bahnhofes ist sofort zu vermieten. Auskunft erteilt die Hausmeisterin Tegetthoffstraße Nr. 44. 5486

Kleines Gewölbe

ist zu vermieten. Burggasse 15.

Um Luft

gejunde, i. Wohnräumen, Kinder- u. Krankenzimmern zu schaffen, um den heilsamen und herrlichen Duft des Nadelholzwaldes in Wohnräumen zu verteilen, verwende man meinen selbstdestillierten

Coniferen - Sprit

in Flaschen zu 90 Heller.

Mag. Pharm. N. Wolf

Abder-Drogerie
Marburg, Herrng. 17.

Haus

mit kleinem Wirtschaftsgebäude und Garten mit Brunnen ist zu verkaufen. Eine Wohnung kann vermietet werden. Anzufragen in Brunnendorf bei Marburg, Biederstraße 31. 5640

Handlungsangestellter

mit schöner Schrift, deutsch u. slowenisch, wird aufgenommen bei Gustav Pirchan in Marburg. 5668

Schöner Besitz

in Gatschnig, Gemeinde Pöbninghofen, bestehend aus 22 Joch Grund, davon 10 Joch Wiesen, das andere Obstgarten, Acker und Wald. Der ganze Besitz wird am Montag den 15. Dezember im ganzen verkauft, nur an einen deutschen Besitzer. Kauflustige werden ersucht, sich Montag um 11 Uhr vormittag im Gasthause Fischer in Pöbning einzufinden. Der Besitz liegt 10 Minuten von der Station Pöbning. 5647

Erklärung.

Der Gefertigte erklärt hiemit, daß er jeden, der über ihn oder seine Familie ehrenrührige Gerüchte verbreitet, von nun an sofort dem Gerichte übergibt. 5665
Pragerhof, am 12. Dezember 1913.

Hans Kref,
Oberlehrer.

Erklärung.

Der Gefertigte erklärt hiemit, daß er jeden Verbreiter ehrenrühriger Gerüchte über seine Person sofort vom Gerichte belangen läßt. 5966
Pragerhof, 12. Dezember 1913.

Ludwig Nowak
Maschinenschlosser und Hausbesitzer.

Villa

in Marburg, nächst dem Stadtpark, wunderschöne, ruhige und sonnige Lage, neben dem Walde, schöne Promenadenwege, Villa stockhoch, neu gebaut, schöne große Zimmer und Küche, Waschküche, Glasveranda, Ziergarten, mit Draht eingezäunter Gemüsegarten (1100 qm) Wirtschaftsgebäude, gem. Ziegeldach, 2 Schweinfälle, Geflügelstallung u. Zinsvertrag 720 K. Preis 16000 K. Die Hälfte kann liegen bleiben. Auskünfte erteilt an direkte Käufer kostenlos d. Verwaltung des „Realitäten-Markt“ Graz, Hamerlinggasse 6. (3219). 5645

Sammeln Sie unsere wertvollen Gutscheine!

Wir senden Ihnen reizende Präsente

Estermann

Frauenrecht-Seifenpulver

Paket 10, 20, 35 h mit Gutscheine.

wäscht die Wäsche blendend weiß. Das beste Seifenpulver der Welt.

Jaso-Bleich-Soda

Paket 10, 20, 35 h mit Gutscheine.

ein millionenfach bewährtes Reinigungsmittel für alle schwer zu reinigenden Gegenstände.

Estrolin-Metallputz

Flasche 24, 50, 75, 150 h mit Gutscheine.

putzt und poliert alle Metalle, ohne sie anzugreifen. Anerkannt das beste.

::: Estermann A.-G., Linz-Donau :::

Seifen- und Parfümerie-Fabriken.

En gros: Marburg, Schlachthofgasse. Telephon Nr. 47.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlungen Wilhelm Heinz und Karl Scheidbach, Herrngasse zu beziehen.

Frommes Kalender für 1914. Trotz der anwachsenden Konkurrenz auf dem Gebiete der Kalenderliteratur behält der alte Verlag von Karl Fromme, der vor kurzem sein neues, prächtiges Heim in Wien, V., Noldsdorferstraße 7-11, bezogen hat, immer noch die Führung, sowohl was die Reichhaltigkeit seiner mannigfachen Kalendersorten, als auch die gediegene Ausstattung anbelangt.

Aus dem Inhalte des Jännerheftes der bekannten, reichillustrierten Zeitschrift Österreichische deutsche Jugend, welche mit diesem Heft ihren 31. Jahrgang eröffnet und als Weihnachtsgabe den Kindern sehr willkommen ist, sei hervorgehoben: Der blaue Stern. Vaterlos (Märchen). Fuchs, Elfen und Krähe. Sepp, der Geißhirt (Erzählung). Er freultches und Unerfreultches vom Eichhörnchen. D. Pfahlbauer. Die tanzende Schlange. Wölgleins Freud und Leid. Bunte Steine. Rätseldecke. Stenographiebeilage. Bestellungen (R. 4 80 für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von „Österreichische deutsche Jugend“ in Reichenberg (Böhmen). — Probenummern auf Wunsch kostenlos.

Die Flugqualität und ihre Unterschiede in der Raodelwelt behandelt ein Aufsatz in Nummer 8 der Österreichischen Illustrierten Rundschau (Verlag Wien, VIII., Josefsplatz 4, Preis vierteljährig 5 R., ganzjährig 20 R.) Beiträge für diese Nummer lieferten u. a.: Freih. v. Ompteda, C. von Chatelein, Ottolar Graf v. d. March, A. A. Hoffmann, Meta Schneider-Wickerting, S. Fraungruber. Die nächste Nummer (9) dieser Zeitschrift soll als eine Art Festnummer aus Anlaß des 65. Jahrestages der Thronbesteigung Kaiser Franz Joseph erscheinen und besonders reichhaltig und interessant gehalten werden. Probenummern vom Verlag.

Das 3. Heft der Illustrierten Familien- und Modenzeltung Pänslicher Ratgeber (Hermann Hügger Verlag, Berlin W 9 und Leipzig, Preis des Heftes 15 Pf.) bringt außer einer Fülle von Anregungen auf dem Gebiete der Damen- und Kindermode auch ein überaus reiches belletristisches Material, wie Romane, Erzählungen, Gedichte, sowie die Rubriken: Aus dem Frauenleben. Aus der Welt für die Welt. Rätsel- und Spielecke. Humoristisches. Nützliches Allerlei. Sprechstunde unseres Arztes. Sprechstunde unseres Rechtsanwaltes und so weiter, kurz, ein Frauenblatt im vollsten Sinne des Wortes. Probenummer gratis und franko durch Verlag.

Rosmos. Handweiser für Naturfreunde. 10. Jahrgang. Heft 1. Herausgegeben vom Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Franchische Verlagsbuchhandlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte und 5 Buchbeilagen. M. 4.80.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft und so weiter. 40. Jahrgang 1913 (M. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 10 R. Einzelne Hefte für 80 Heller. Die Zeitschrift bringt eine ganze Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Ausschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Möglich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt.

Amerika. Die Natur ist voller Wunder! Mag die Erkenntnis des Menschen durch die Errungenschaften der Wissenschaft und Technik immer weiter vordringen, immer wieder wird er voller Erstaunen Halt machen müssen vor dem, was die Natur in unermüdlicher Arbeit geschaffen hat. Wo es ihm aber gelungen ist, die gewaltigen Kräfte der Natur in seinen Dienst zu zwingen, da sind Werke entstanden, Wunder der höchsten Blüte der Technik, Wunder, die den Stempel des Gigantischen tragen. Schier unerträglich an solchen Wundern ist das Land „Jenseits des Ozeans“ Amerika. Unermeßlich reich an Schätzen,

schöner, als man es je geträumt hat, und großartiger, als es die kühnste Phantasie geschaut. Überreich an Naturwundern und Sehenswürdigkeiten, ein Land, das Natur und Kunst zu einer Wunderwelt geschaffen hat. — Nicht jedem ist es vergönnt, dieses ferne Wunderland aus eigener Anschauung kennen zu lernen; deshalb wird es unseren Lesern eine Freude sein, daß wir ihnen ein Werk zugänglich machen können, das sie in 192 p. achtvollen, ganzseitigen Bildern nach photographischen Originalaufnahmen in die Wunderwelt Amerikas einführt, ein Prachtwerk für Jung und Alt, für Schule und Haus. Das Werk ist in unserer Expedition zum außergewöhnlichen billigen Preise von 5 Kronen erhältlich. Beachten Sie bitte das ausführliche Inserat im Anzeigenteile.

Henneberg-Seide nur direkt! schwarz, weiß u. farb., von K 1.35 p. Met. für Blusen u. Roben. Franko und schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh. G. Henneberg, Postf. 3 M. d. deutsch. Kaiserin, Zürich.

„BLUMENSCHNEE“ die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete HAND- u. GESICHTSCRÈME. Das hygienisch beste Toilettemittel. Tube 80h Überall erhältlich! Dose K.160

Andre Hofer's Malz-Kaffee mit Kaffee-Geschmack. besitzt neben den guten Eigenschaften des Malzes in hohem Grade das Aroma des Bohnenkaffees & ist der Liebling der Hausfrau geworden. Überall käuflich. Andre Hofer, Malzkaffee-Fabrik, Salzburg.

Gegründet 1862. Telephon 37204 Rudolf Geburth I. u. I. Hofmaschinist Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke d. Burgg.

Lager v. Spar-, Koch- und Maschinenherben für jeden Bedarf. Alle Gattungen Heiz- u. Dauerbrandöfen, Eisengießerei, Emailherwerk, Badesöfen, Patent-einsätze für Tonöfen. Dörr-Apparate. Ofenpuffpasta Helios.

Schwächliche, Blutarme, Nervöse gebrauchen mit großem Erfolg Dr. Sommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Sommel.

Deutsche, gedenket der Schutzvereine! Anmeldestelle für die drei Südmariortgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortgruppe, in der Papierhandlung Rudolf Gatzler, Burgrplatz.

Odol Absolut-bestes Mundwasser. Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes. Preis: große Flasche R. 2.— kleine Flasche R. 1.20

MATTONI'S GISSHÜBLER SAUERBRUNN. EINZIG IN SEINER ANALYTISCHEN BESCHAFFENHEIT. BESTES ALTBEWAHRTES FAMILIEN-GETRÄNK. REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

Zur Frühjahrs-Kur! Herbabnys Verstärker, zusammengesetzter Sarsapilla-Sirup. Seit 42 Jahren bewährt, ärztlich erprobt und empfohlen. Wirkt durch Beförderung des Stoffwechsels blutreinigend, dabei gelinde auflösend, Hartleibigkeit beseitigend. Bestes Mittel gegen Verstopfung, Hautausschläge, Haemorrhoiden, Fettleibigkeit. Preis 1 Flasche K 1.70, per Post 40 Heller mehr für Packung. Nur echt mit obestehender Schutzmarke. Alleinige Erzeugung und Hauptversand Doktor Hellmanns Apotheker „Zur Barmherzigkeit“ Wien VII., Kaiserstrasse Nr. 73-75. Depots in den meisten grösseren Apotheken. Postversand täglich.

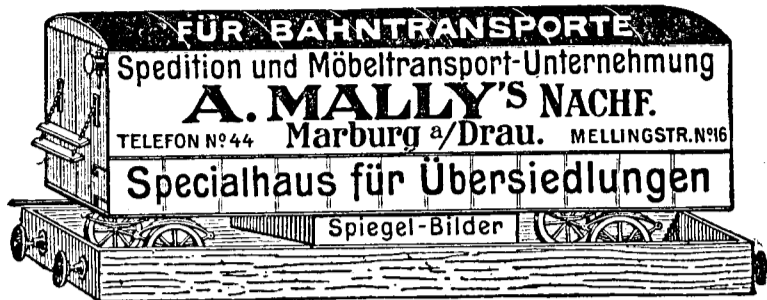
Serravallo's China-Wein mit Eisen. Hygien. Anstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten. J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola. Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Inden Lungenheilstätten SIROLIN Roche als bewährtes Mittel in ständigem Gebrauch. SIROLIN Roche lindert und beseitigt Erkrankungen der Atmungsorgane in verhältnismässig kurzer Zeit. Es ist wohlbekömmlich, appetitanregend und übt einen äusserst günstigen Einfluss auf das Allgemeinbefinden aus. ORIGINAL-PACKUNG à K. 5.— in allen Apotheken erhältlich

Älteste, größte, billigste Speditions- und Möbeltransport-Unternehmung

Marburgs

Grosser
Wagen-
park.



Grosser
Wagen-
park.

Für Übersiedlungen stehen 6 bis 9 Meter lange Patent-Möbelwagen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden.

Neugebaute Lagerräume zur Möbelaufbewahrung (Kabinensystem) zu billigsten Preisen.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

FILIALE: WIEN VIII, Laudongasse 9
Telegraph-Adresse: Lanzfiliale Wien :: Telephon interurb.

LOKOMOBILEN
mit VENTILSTEUERUNG, System Lentz'

Für Heißdampf bestgeeignete BETRIEBSMASCHINE

LEISTUNGEN BIS 1000 PS.
Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.
Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.
Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobilen mit direkt gekuppelter Dynamo.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. l. Professor in Wien. 253

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei G. A. Turad, Gustav Birman, S. Martins, Drogerie Wolfram, Drog. Thür.

Eine Million Kronen

Mehr als

„Mädchenhort“

Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen.

Jedes Mitglied zahlt in 2 Jahren K. 294.— ein und erhält schon nach zwei Jahren im Heiratsfalle 600 K., somit eine Verzinsung von 124%.

Aufnahmen von Mitgliedern ohne bestimmte Altersgrenze, ohne Unterschied der Konfession, ohne ärztliche Untersuchung. Kein Risiko! Verlangen Sie sofort unentgeltlich Prospekte von der „Hauptzahlstelle des Mädchenhort“

für Steiermark und Kärnten, Graz, Annenstraße 9 oder deren Zahlstelle in den meisten Orten. 3382

Zahlstellenleiter werden allerorts in Steiermark und Kärnten unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmer und eine Wohnung mit 1 Zimmer samt Zugehör und Garten zu vermieten. Anzufragen Volksgartenstraße 42. 5088

Kleine Familien-Villa

mit 4400 Kronen Anzahlung zu verkaufen. Unter „Anzahlung 4400“ hauptpostlagernd Marburg. 5517

! Gelddarlehen !

auch ohne Bürgen, ohne Vorpfen, erhalten Personen jeden Standes, auch Damen bei K. 4.— monatlicher Abzahlung sowie Hypothekdarl. effektiviert rasch, reell und billig
Eleg. Schilling, Bant- und Eskomptebüro, Breßburg, Kofluth Rajosplatz 29. Retourmarke erbeten.

8 Tage zur Probe!

sende ich an jedermann auf 8 Tage Umtausch oder Geld retour, per Nachnahme:



- Amerikanische Nickeluhr K 2-80
- Roskopf Patnetuhr K 3—
- Amerik. Goldin-Uhr K 3-50
- Eisenbahn-Roskopf K 4—
- Roskopf Doppelmantel K 4-50
- Flache Stadtuhr K 5—
- Silber Imit. Doppelmantel K 6—
- 14karat. Gold-Uhr K 18—
- Orig. Omega-Uhr K 20—
- Konk.-Wecker, vernickelt, 20 cm hoch K 2—
- Marke Junghans K 3—
- Radium-Leuchtblatt K 4—
- Radium 2 Glocken K 5—
- Radium 4 Glocken K 6—
- Radium-Musik K 8—
- Pendeluhr, 75 cm K 8—
- „ Turmschlag K 10—
- Pendeluhr mit Musikwecker und Schlagwerk K 14—
- Runduhr mit Wecker K 6—

3 Jahre schriftliche Garantie. — Versand per Nachnahme.

Max Böhnel, Wien, IV., Margarethenstr. 27/608.

Original Fabrikpreisliste gratis. 5176

J. Massak

Kammerphotograph

Marburg, Burggasse 16
gegenüber dem Hotel „Erzherzog Johann“.

Atelier für moderne Photographie.

Gicht, Rheumatismus, Frostleiden
weichen bei Verwendung

von vielen ärztlichen
Autoritäten empfohlene

CONTRHEUMAN

Es dient zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles und wirkt überraschend sicher beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen usw.
1 Tube 1 Krone.

Erzeugung u. Hauptdepot in
B. FRAGNERS APOTHEKE

k. k. Hoflieferanten. Prag-III. Nr. 203

Bei Voreinsendung K 1.50 wird 1 Tube

„ „ „ 5.— „ 5

„ „ „ 9.— „ 10

franko gesch.

Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers! Depots in Apotheken.

In der vom hohen k. k. Kultus- und Unterrichtsministerium subventionierten

Dienstmädchen-Schule

Graz Schießstattgasse 42 Graz

beginnt an jedem 1. Oktober, 1. Jänner, 1. April und 1. Juli des Jahres ein

sechsmonatlicher Unterrichtskurs

für Mädchen über 14 Jahre mit Anleitung zum Kochen, Waschen, Bügeln, Weißnähen und Zimmerdienst und mit Unterweisung in der Kinderpflege.

Die Aufnahmsgesuche mit Schulentlassungszeugnis, Moralitäts- und Gesundheitszeugnis (stempelfrei) müssen drei Wochen vor Kursbeginn eingeleitet werden.

Schulgeld für Unterricht, Wohnung und Verpflegung (30 K.) ist monatlich im Vorhinein zu entrichten. Aufnahmsgeb.ühr 1 K. Für die Schülerinnen wird vom Vereine die Dienstvermittlung nach jedem Kurs-Schlusse unentgeltlich beorgt.

Die Besichtigung der Schule ist jeden Sonntag zwischen 10 u. 12 Uhr gestattet. 5406

Der Ausschuss

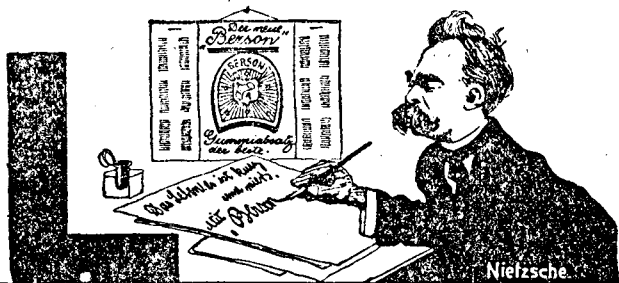
des steierm. Dienstmädchen-Schulvereines.

Wohnung

im Parterre, mit 2 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil, vollständig repariert zu vermieten. Langergasse 14, Tür 4. 4571

Berheirateter Ausföher

nüchtern, der auch der deutschen Sprache mächtig ist, wird aufgenommen von der Herrschaft Ebenfeld bei Pettau. 5603



Das Leben es ist kurz und mich, Mit „BISMARCK“ wird's zum Paradies!

Wertlose Nachahmungen!!!

find alle unter 1000 und mehr Tagen
... angefündigten Schirme gegen die ...

weltberühmten Marken **Romulus u. Remus**

Alleinverkauf 5499

Alois Hobacher

11 Tegethoffstraße Herrengasse 14.
Gegründet 1867.

Möbel für Weihnachtsgeschenke!

Besondere Gelegenheitskäufe! ♦ ♦

Puppenbetten in Eisen und Messing, Klubauteuils, Herren- und Damen-Schreibtische, matt und pol., von K 30.—, echte Ledersessel, Schreibfauteuils K 10.—, Büstenständer, Blumen, Servier, Näh- und Teetischchen von K 10.—, Apothekerkästchen, Bücheretageren, Rauchtischchen K 14.—, Bücherkästen, Salonkästen, Speiseauszugstische K 32.—, Schlafdivans, Ottomane, Ruhebetten K 34.—, prachtvolle Dekorationsdivane mit Teppichen und Plüsch K 120.—, Kredenzen, modern, mit Marmor K 140.—, Toilettespiegel, matt und pol., K 20.—, Wandetageren, Salonische, Schaukelstühle K 22.—, Klavierstockerln, Notenwagerln und Etagere K 11.—, Bilder, Spiegel, Eisengitterbetten von K 16.—, Email- und Messingbetten von K 50.—, reizende Neuheiten in Messingtischerl, Messingstockerln, Messingetageren und Ständer, Salongarnituren, sowie größte Auswahl kompletter Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer zu konkurrenzlos billigen Preisen im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz Nr. 6.

Praktische Weihnachts- und Neujahrs Geschenke.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. S.
gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium

Katenzahlung. — Billige Miete. — Eintauch und Verkauf überstiebt
Instrumente. Telefon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

Gelegenheitskauf.

Ein Zinshaus, 5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billigst zu verkaufen. Anfrage in der Berw. d. Bl. 5116

Ein Zinshaus

mit Bauplatz, im Zentrum der Stadt, nahe dem Parke gelegen, ist preiswert zu verkaufen; ein gewisses Kapital kann darauf liegen bleiben. Näheres beim Eigentümer L. S. Koroschek, Kaufmann, Triesterstraße 4. 5053

Verkäuferin

der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig, intelligent, tüchtig, wird per 1. Jänner 1914 von einer Fabrik der Kolonialwarenbranche zur Reise gesucht. Anträge mit Beischluß der Photographie unter „Wien 14“ Hauptpostlagernd Marburg. 5617

Klavier 5389

gut erhalten, wird wegen Platzmangel abgegeben. Besichtigung nur nach 4 Uhr, Schmiederergasse 26.

Wohnungen

mit 2 Zimmer samt Zubehör, streng abgeschlossen, sowie Gewölbe und Werkstätten an der Stadtgrenze, fünf Minuten vom Hauptbahnhof, in Kartschowin ab 15. Dezember 1913 preiswürdig zu vermieten. Anfrage in Kartschowin Nr. 190 bei Herrn Hans Matschegg. 5264

... Gelddarlehen ...

an jedermann, reich, reell, billig (auch Damen) in jeder Höhe, 4 R. Monatsrate mit u. ohne Bürgen sowie Hypothekendarlehen effektiviert Dankbureau Neurath Edgar in Budapest, Kepszinhoz u. 16. Retourmarke. 5507

English Lady

receives pupils. Lessons and conversation. Apply: Miss Ginty Chapman, Elisabethstrasse 13. 5576

ZIMMER

nett möbliert, Herrengasse Nr. 46, 3. Stock (Nähe der inneren Stadt und des Stadtparkes) ist zu vermieten. Anfrage dort.

Eine 4812

Wohnung

mit 5 Zimmer und Zugehör, mit einer gartenartigen Terrasse, am Hauptplatz, ist sofort zu beziehen. Anfrage Hauptplatz 12.

Wohnungen

im Theresienhof, mit 3 und 5 Zimmer, Bade- und Dienerzimmer, elektrischer Beleuchtung, herrliche Lage, sofort zu vermieten. Anzufragen bei Ludwig Franz u. Söhne. 4332

Elegante

Wohnung

4 Zimmer samt Zugehör, 1. Stock südseitig, Bismarckstraße 17, sofort zu vermieten. 3969

Schöne, sonnseitige, neue

Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147



Bruch-Gier

6 Stück 44 Heller

A. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen
kein Bureau u. Magazin geschlossen.
3414
Bei Nichterfolg Geld zurück.

Kurzes, gut erhaltenes

Klavier

sehr billig zu verkaufen. Herrengasse 56, 1. Stock. 5619

20 Galben

Obstmast

sind zu verkaufen bei Raim. Pichler. 5594

Eine schöne

Villa-Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche separiert und Gartenanteil sogleich zu vermieten. Anzufragen Mozartstr. 72. 5183

Vertreter

für 5615

Feuer- u. Einbruchversicherung

von erstklassiger Gesellschaft gesucht. Pensionisten bevorzugt. Adresse in der Berw. d. Bl. 5615

Ein gut eingeführtes

Papiergeschäft

Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. M-Lingerstr. 15

Schöne Wohnung

mit 3 Zimmer, Kabinett, Veranda und Küche, separiert, südliche Lage zu vermieten. Anzufragen beim Hauseigentümer Mozartstraße 59.

Bettfedern und Daunen zu billigsten Preisen

per Rilo Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.—

gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaftesten Bettfedern R. 10.—
bessere Qualität R. 12.—
feine R. 14.— und R. 16.—
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—
Fertige Leintücher R. 1.60
2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenlappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Grabkränze

Grabulettis, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei
Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe bei Blutstörung, Störung d. monatl. Beschwerden. Gewissenhaft u. reell durch sicherwirkendes, unschädliches Mittel. Erfolg garantiert. Täglich Eingang von Dankschreiben. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Th. Sohenstein Berlin-Südende 43. 3414
Bei Nichterfolg Geld zurück.

Millionen gebrauchen gegen Husten

Genetick, Beschlammung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen
6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

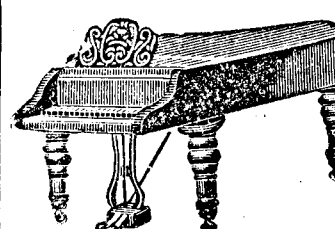
Außerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.
Palet 20 und 40 Heller.
= Dose 60 Heller. =

Zu haben in Marburg bei:
H. Bachner & Söhne Nachf.,
W. König's Apotheke „zur Mariabild“,
Fried. Prull, Stadtpothete „zum l. l. Adler“,
Mag. Wolfram, Drog., B. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“,
R. Raymann, „Möhren-Apoth.“,
Hans Jäger, St. Lorenzen

I. Marburger Klavier-, Pianino- und Harmonium-Niederlage

und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850
Schillerstrasse 14, l. St. Hofgeb.



Große Auswahl in neuen und überstiebt Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; dabei wird auch gediegener Zitherunterricht erteilt.

Billige Miete und Katenzahlungen.

Schöne Wohnung

Domplatz 11, 2. Stock, 4 Zimmer samt Zugehör ist bis 1. Februar zu vermieten. Anzufragen daselbst, 1. Stock links. 5021

Schöne Wohnung

mit 4 Zimmer, Küche, 2 Speisek., Keller, Dachboden u. großer Garten ist in der Lutherergasse 7 ab 1. Dezember zu vergeben. Anzufragen L. S. Koroschek, Kaufmann, Triesterstraße 4. 5054

Schöne billige Gewölbe:

ab 1. Jänner zu vermieten. Biltztrichhofgasse 13, zwei Minuten vom Hauptplatz bei Joh. And. Maicen.

Schönes unmöbl. Zimmer

ab 1. Jänner 1914 zu vermieten. Anfrage unter „Dauern“ postlagd. Marburg. 5604

Möbl. Zimmer

Josefgasse 3. 5135

Für Weihnachten

:: Tief reduzierte Preise. ::

Herren-Taghemden

weiß, glatte Brust, mit und ohne Manschetten, K 2 30, mit weicher, eleganter Faltenbrust in weiß K 3—, in farbig mit weicher Seidenbrust K 2 90. Sämtliche weiße und farbige Herrenhemden schon bei Stückabnahme zu auffallend billigen Weihnachtspreisen, inbegriffen die letzten eingelangten Neuheiten in weißer und farbiger Ware.

Herren-Nachthemden

mit echtfarbigem Bordüren, gute Qualität, 100 cm lang, K 3— u. höher, bis zur feinsten Ausführung in 10 cm und 120 cm. Die außergewöhnliche Preisermäßigung wie bei den Taghemden.

Herren-Beinkleider

mit französischer Binde zum Knöpfeln, aus gutem, starkem Gradl, farbig gesteppt K 2—, aus vorzüglichem Köper mit echtfarbigem Waschborten in den verschiedensten Dessins und Farben K 2 40 bis zur besten Qualität. Beinkleid und Nachthemd übereinstimmend in Ausführung, Muster und Farbe. Außergewöhnlich praktisches Weihnachtsgeschenk. Die kolossale Preisreduktion gilt auch für diese Artikel.

Damenhemden

Prima mit Spitzen K 1 20, mit Klöppelspitzen-Imit. reich geputzt K 1 80, mit Handschlingerei, vorzügliche Qualität K 2—, mit Stückerei und Börtchen K 2 40, mit echten Zwirnspitzen und Banddurchzug K 2 56.

Wichtig für Brautausstattungen, Geschenke, Fasching, Eigenbedarf ist folgende Mitteilung, daß der große Damenwäscheverkauf sämtlicher lagernder Damenwäsche, wie Hemden, Nachtsachen, Schlafhemden, Hosen, Röcke, Miederleibchen etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen begonnen hat, die Auswahl jetzt am größten und die Einkaufszeit am günstigsten ist.

Herren- u. Knaben-Westen

gestrickt, grau und grün, Hirschhornknöpfe, für Knaben K 1 20 aufwärts, für Herren K 2 40 aufwärts. 600 St. bessere Herren- und Knaben-Westen in allen Größen, Fassons und Farben bedeutend ermäßigt im Preise.

Herren- u. Knaben-Sweater

gerauht, Winterqualität, für Knaben K — 96, 1 12, 1 28, 1 44, für Herren K 1 60, 1 76, 1 92. — Die besseren Sorten Sweater für Herren, Knaben und Kinder im Preise sehr ermäßigt.

Damen-Strümpfe

schwarz, Sommerqualität 30 h, und 50 h, Winterqualität 44 h, 48 h, 60 und 72 h.

Kinder-Strümpfe

für Winter in schwarz, patentgestrickt, per Paar 28 h, 32 h, 36 h, 40 h und 44 h, ganz große für Winter für 10-, 12-, 14- und 16jährige per Paar 60 h, 64 h, 72 h und 80 h.

Handschuhe

für Damen, Trikot, farbig u. schwarz, per Paar 36 und 56 h. Für Damen, gestrickt, Schafwolle, mit Stulpen, weiß, schwarz und farbig, per Paar 58 h. Für Herren, Militär und Zivil, sehr gute Qualität, in Trikot, per Paar 48 h. Für Herren, gestrickt, in schwarz und farbig per Paar 64 h.

Galloschen

per Paar K 2 30, 2 60, 3—, 3 40.

Trikot-Unterröcke

für Damen K 2—, 2 80, 3 20, waschbar und sehr warm, für Kinder und Mädchen K 1—, 1 16, 1 32, 1 44.

Regenschirme

für Damen und Herren K 1 80, 2 70, 3 15, 3 60, für Damen aus farbiger Seide statt K 12—, K 7—.

Steirerhosen

für Knaben, alle Größen, schwarz K 1 80, in braun, weiche prima Velvet-Qualität in alle Knabengrößen K 3—.

Figaro-Jäckchen

schwarz, grau, alle Größen K 1 40, 1 60, 1 76, 1 92. Mit Ärmel K 3 60, 4—, 4 40.

Hausschuhe

schwarz, Filz, dicke Sohlen für Mädchen 90 h, für Damen K 1 05, für Herren K 1 20.

Taschentücher

für Kinder per Stück 4 h, 8 h, 10 h, 20 h, mit Figuren 10 h, 15 h. Für Damen und Herren 15 h, 16 h, 20 h, 28 h.

Bademäntel

(alle reduziert) für Damen Herren, Mädchen und Kinder.

Pelzwaren

Das ganze gut sortierte Lager nur Mode 1913/14 wird zu besonders reduzierten Preisen geräumt.

500 Stück Seidenchenilletücher

schwarz, grün, bordeaux, gestreift, meliert etc. früher K 4—, 4 80, jetzt K 2 40.

600 Stück Echarps

für Winter, rein Wolle, weiß, creme, gestr., schwarz, rot, braun etc. früher K 3—, 4—, 5—, 6—, jetzt K 1 50 und K 2—.

300 Stück Spitzen-Barben

creme und schwarz, früher 80 h jetzt 14 h.

250 Stück abgepasste Blusen

in Batist, früher K 3—, jetzt K 1—, in Seide und Etamin früher K 9—, jetzt K 2 40. In Voile statt K 6—, jetzt K 2 40. In Rips statt K 4—, jetzt K 1 90.

600 St. Theater-Echarps

in Spitzen, Tüll, Gaze, weiß u. farbig, schwarz, gemustert, geblumt, gestickt, mit Perlen, mit u. ohne Seidenfransen, 50% Nachlaß.

Herren-Krawatten

längliche Form früher 80 h, K 1 20, 1 50, 2—, jetzt 20 h, 50 h, 80 h. Maschen früher 80 h, K 1 20, 1 60. jetzt 20 h und 50 h. Selbstbinder breite, offene Form, früher K 1 20 u. 2—, jetzt 60 h und 88 h.

25.000 Meter

gestickte weiche Schlingstreifen, früher per Meter 40 h, 60 h und K 1—, jetzt per Meter 24 h.

10.000 m gestickte Clotstreifen

für Schürzen, Unterröcke etc, früher per Meter 60 h, K 1— und 1 20, jetzt per Meter 24 h.

300 Stück Pelzmuffe

für Kinder, früher K 3— bis 6—, jetzt in farbig und weiß K 1 20, schwarz K 2—. Kinder-Pelzkappen mit Ohrflaserl weiß K 1—, Kinder-Pelzkragen weiß K 1—, Kinder-Pelzkollieren, weiß, K 1—.

Perlmacco-Unterkleidung

sehr empfehlenswert, zu folgenden Reklamepreisen. Herrenleibchen, alle Größen gleich K 2—. Knabenleibchen alle Größen gleich K 1 50, Damenleibchen 90 h, K 1 20 und 1 40.

Damenhosen, alle Größen gleich, K 3—. Herrenhosen, alle Größen gleich, K 3—. Knabenhosen, alle Größen gleich, K 2—. Damenröcke, alle Größen gleich, K 3—.

Leder- u. Loden-Gamaschen

für Herren, früher K 6—, 8—, 10—, jetzt K 2—.

Damen-Handtaschen

Reklamepreise 80 h, K 1— u. 1 20.

Damen-Einkaufstaschen

75 h, K 1 20, 1 44, 1 60.

Seiden-Echarpes

Halbseide K 2—, ganz Seide K 4—.

120 St. Seiden-Chenille-Echarpes

sehr schön gemustert, früher K 7—, 9—, 10—, jetzt K 3—.

Herrenhüte und Kappen

Ganzes Lager zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Samt- und Seidenplüsch

Wollsamt schwarz und farbig K 1 30. Seidensamt schwarz u. farbig K 2 40. Seidenplüsch farbig K 2 40.

Trikotwäsche

für Winter, gerauht, Knabenhemden 60 h, Mädchenhemden 40 h, Herrenhemden K 1 28, 1 44, Herrenhosen K 1 60, Herrentouristenhemden K 1 44, 1 60, Damenhosen K 1 20, 1 36, Damenhemden K 1 76, 1 92, Damenleibchen K 1 44, 1 60, Herrenleibchen K 1 80, Kinderanzüge 68 h, 72 h, 80 h, Kinderkleid 72 h, 80 h, 88 h, 96 h.

Damen-Barchentröcke und Hosen

Röcke, farbig, K 2—, Hosen, farbig, K 1 44. Röcke, weiß mit Schlingerei oder Spitzen K 3—, Hosen mit Schlung K 2 40, 2 60.

Kinderkonfektion

Mäntel, Jacken, Kleidchen, Anzüge, Steirer-Sacco. Ganzes Lager zu stark reduzierten Preisen.

Backfischkonfektion

Kostüme zum halben Preise, Mäntel und Jacken ebenfalls stark reduziert.

Damen-Konfektion

Kostüme zum halben Preis, Mäntel, Jacken, Schlafrocke, Samt- u. Plüsch-Paletot und Jacken. Gänzliche Räumung zu Reklamepreisen.

Herren-Konfektion

Mäntel, Anzüge, Schlafrocke, Morgensakko, Eissakko, Pelzröcke, Modegilet, Hosen. Alle Preise ermäßigt.

Einige 1000 m Seidenstoffe

für Blusen, Kleider, Futter, weiß, schwarz, farbig, gestreift, chanchan etc. per Meter K 1—, 1 50, 2—.

Knaben-Anzüge

Rock, Hose und Gilet fürs Alter von 8—14 Jahren für Winter teg., braun, englische Dessins K 16—, 20—, 24—.

Wetterkrägen

für Herren von K 9 60 aufwärts, für Kinder und Mädchen in guter Loden-Qualität mit Kapuze in oliv und grau K 6—, 6 40, 6 80, 7 20 und höher.

6000 Stück Schürzen

Reform-, Zier-, Wirtschafts-, Träger-, Tunique, Schliefschürzen in Batist, Chiffon, Cloth, Blaudruck und Lüster, durchwegs neueste Fassons, teils 50%, teils 20% Nachlaß.

Clot-, Lüster- u. Seidenröcke

teils 50%, teils 20% Nachlaß.

Knabenschürzen

in 3 Größen mit großer Tasche und mit Figuren in licht-, mittel- und dunkelblau, waschecht 78 h.

Winter-Socken

per Paar 40 h, 44 h, 48 h, 60 h.

Schultertücher, schottisch

K 1 76, 2 40, 2 80, 3 20.

500 Stück Batistblusen

weiß, modern, feine Stücke, 30% Nachlaß.

300 Stück Tischläufer

113 cm lang, 34 cm breit, weiß, ringsherum mit breiten Spitzen, früher K 2 40, jetzt 78 h.

600 Stück Tablett

46 cm lang, 35 cm breit, weiß, ringsherum mit breiten Spitzen und mit breiten Spitzeneinsätzen, früher K 1 20 jetzt 38 h.

300 Stück Millieux

62 cm lang, 62 cm breit, weiß, ringsherum mit breiten Spitzen und mit breiten Einsätzen, früher K 2 40 jetzt 78 h.

GUSTAV PIRCHAN.

EHE

Sie für den Winterbedarf etwas kaufen, bitte, sich gütigst mein reichsortiertes Warenlager in:

Damen-Mäntel (Naglans),
Damen-Sakko,
Gestrickten Jacken,
Kostümen, Schossen,
Schürzen, Blusen,

Herren-Naglans,
" Stüher,
" Winterröcken,
" Anzügen,
" Hosen,

Knaben- und Mädchen-Naglans, Bootsjacken,
Manterl, Wetterkrägen, Anzügen, Kleidchen, Steirer-Röckel und
Hosler anzusehen.

Billiger wie überall.

Billiger wie überall.



J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. :: Möbelhaus Karl Preis Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuss, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
Speiseanzugtische mit zwei Einlagen K 38.
Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.
Ottomanen mit Tisch u. Stoff von K 42.— aufw.
Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen
Bürosmöbel in größter Auswahl.
sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Dilations-Möbel, Gelegenheitskäufe!
Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—
poliertes Schlafzimmer K 160.—
Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—
Herrenzimmer (Birben-Zmit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—
Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachttisch, Waschtische 5 K., Matratzen, Einzüge K. 9.50, Doppelschiffonär, Schubladelassen 28 K, Nischenkredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol. Aufschubbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K 14

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergwerk“. Alleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

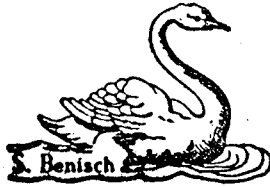
Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzüge aus bestem, feinstem Stahlbraht in allen Größen 9 K. 50 K. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzverband. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten. Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.



Beste böhmische Bezugsquelle BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.

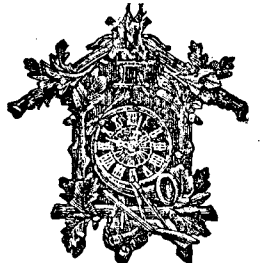
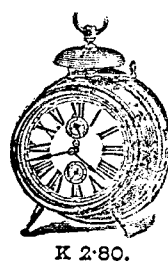
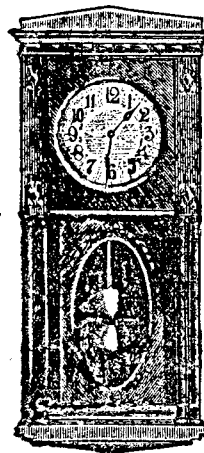
Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Kanting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franco. 3338

Schuhe.

Schuhe.

Herren-Strapasschuhe hohe K. 10.90, Frauen-Amerikaner, hohe K. 11.50
Herren-Amerikaner, Doppell. 13.50 Galoschen K. 4.—
Frauen-Strapasschuhe hohe, | Warme Hausschuhe K. 1.—
mit od. ohne Winterfutter K. 9.50 Beste Ausführung, Größte Auswahl.
Versand gegen Nachnahme. Nichtpassendes wird ungetauscht. Verlangen Sie Preislisten von 4322

M. Husnagl's Nachflg. **Antonie MEIDL**
Erstes Partierschuhwarenhaus
Graz, Hans Sackgasse 12, 1. Stod (im Hause der Seldcherei Wagner.)



Michael Jigers Sohn

k. k. Schatzmeister Uhrmacher k. k. Schatzmeister
Herrengasse Nr. 15
gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

HAUS

bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, samt Baugeschäfts-Inventar, großem Wiesengrund, für drei schöne Bauplätze, schöne südliche Lage, auf frequentem Posten, besonders für ein Baugeschäft geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen **M. Raschmann's Erben**, Marburg, Reiferstraße 23. 5330



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

—Lieferanten für die Hoiküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.—

Möbel!

in grosser Auswahl.
Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.

Übernahme von Bautischlerarbeiten.

Marburg, Burgplatz 3
Filliale Pettau, Sarnitzgasse

Achtung! **Achtung!**

Wegen Auflassung des Geschäftes werden sämtliche Möbel, darunter schöne moderne englische Schlafzimmer, massiv, billigst verkauft bei

P. Srebre, Marburg, Tegetthoffstr. 23.

Passende Weihnachtsgeschenke

Straußfedern-Reihen, Prima Qualitäten in jeder Preislage, Ansteck-Bouquets für Theater, Konzert u. Bälle Drgl.-Pariser Neuheiten empfiehlt das Spezialgeschäft

Maria Werner, Graz, I., Schmiedgasse 2
(Steiermärkische Sparkasse). Lieferantin aller Wirtschaftsverbände.

Billige Bettfedern

garantiert neu und staubfrei, 1 Kilo graue Federn, geschlossene K 1.40, bessere K 2.40, 1 Kilo halbweiße Federn K 3.—, 1 Kilo weiße Federn, geschlossene K 4.—, 1 Kilo bessere weiße Federn, geschlossene K 6.—, prima weiße Federn, flaumige K 8.—, 1 Kilo hochprima Halbflaum, weiß K 12.—, 1 Kilo Halbdauen, grau K 5.20, 1 Kilo Flaum, grau K 6.— und K 8.—, 1 Kilo Flaum, weiß K 10.—, 1 Kilo Brustflaum K 12.—.

Fertige Betten

aus dichtfädigen, rotem, blauem, gelbem oder weißem Inlet (Nanking), 1 Tuchent, Größe 170 x 116 cm, samt 2 Kopfpolster, diese 80 x 58 cm, genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbdauen K 20.—, Dauen K 24.—, Tuchent allein K 9.—, 12.—, 14.— und 16.—, Kopfpolster K 3.—, 3.50, 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, die Bettfedernfabrik

Anton Polednak

Graz, Mariahilferstraße 11/16.

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück.

Neujahrskarten!

und Visitkarten

in größter Auswahl

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung mit Firmen- und Privatdruck

Buchdruckerei L. Kralik, Marburg

Edmund Schmidgasse 4.

Hygienischer

Dunstumschlag

(Priesnitz), Marke „Ideal“.

Für allgemeinen Familiengebrauch! Für allgemeinen Familiengebrauch! Keine Mutter, der an der Gesundheit ihrer Kinder gelegen ist, zugleich auch auf Ordnung und Bequemlichkeit Gewicht legt, unterlasse die Anschaffung dieser praktischen und wirkungsvollen „Familien-Kompresse“.

Erhältlich bei

Karl Kasimir, Marburg a. D.,

Tegetthoffstraße 83.

Prospecte mit Preisliste gratis und franko.

Eisenbetten,

Eisenkinderbetten,
Kastenbetten

mit Drahtmatten oder gepolstert,

Eisenwachtische

nur erstklassige Ware.

Möbelhaus Serv. Matotter

Marburg, Burggasse 2.

Grundbesitz bei Gams!

an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle 500 K. und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Bau-lustigen sehr anempfohlen, das es nur ein Gelegenheitskauf ist und niemand bei Marburg so etwas billiges vorkommen kann. Nähere Auskünfte erteilt H. Notar F r b a s s in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstraße 90 gegeben. 4116

Bettfedern

1 Kilo K 1.50.

Pölster

aus rotem, gelbem oder blauem Inlet, gut gefüllt, K 2.50 und K 3.—.

Tuchenten

aus rotem, gelbem oder blauem Inlet, gut gefüllt, K 10.—, K 12.— bei

K. Pichler

Hauptplatz 13.



Internat. Chauffeurschule

(Staatlich konzessioniert)

Wien, XIX., Harbtgasse 25
bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und sachgemäß zu tüchtigen Chauffeuren aus. Prospekt gratis. Kostenlos. Stellenvermittlung 3614



Brünner-Stoffe

für Herren- u. Damenkleider zu billigsten Fabrikspreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedeng. 113

Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht. 3653

Gewölbe

Pfarrhofgasse 6, mit anstoßendem Sparherdzimmer, worin bisher die Damenschneiderei betrieben wurde, ist ab 1. September zu vermieten. Anfrage bei E. Wüdeselbt, Herrngasse 6. 3299

Letzter Monat!

Ziehung unwiderruflich 10. Jänner 1914:

k. k. Polizei-Beamten-Lotterie.

Der 1. Haupttreffer 30.000 K. Wert sowie der 2. und 3. Haupttreffer werden über Wunsch des Gewinners auch in barem wie bisher reluiert.

Los a 1 Krone überall zu haben.



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

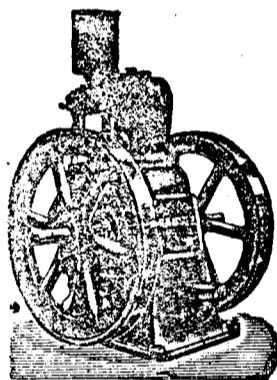
Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bat: Hofgasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Listers Original englische Benzin-, Petroleum- und Gas-Motoren



Stationär und fahrbar. Geringster Brennstoff-Verbrauch. Für alle Antriebszwecke, 2 1/2 bis 8 PS. Magnetelektrische Zündung. Einfache Inbetriebsetzung. Günstigste Zahlungsbedingungen. Der beste und billigste Kleinmotor der Gegenwart. — Kataloge u. Auskünfte kostenfrei.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2

Hintere Zollamtsstraße 9.

Wiederverkäufer und Agenten gesucht.

4880

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit



Älteste und bedeutendste Lebensversicherungsanstalt ihrer Art in Europa. (Gegründet 1827.)

Versicherungsbestand:

Eine Milliarde 340 Millionen Kronen.

Bisher gewährte Dividenden: 343 Mill. Kronen.

Alle Überschüsse gehören den Versicherungsnehmern.

■ ■ Kriegsversicherung kostenlos. ■ ■

Auskünfte kostenfrei durch 5334

Eduard Krenner, Marburg
Mellingerstraße 9.

Petrolin

Haarwasser

wirkt sicher gegen
Haarausfall u. Schuppen

befördert den Nachwuchs der Kopf- und Barthaare und dient zur allgemeinen Haarpflege. Behördlich geprüft u. von Aerzten empfohlen. Tausende von Attesten von Aerzten und Laien. Pro Fl. Kr. 3.- u. Kr. 1.50. Nur echt mit der Firma P. SCHMIDBAUER'S Nachflg., Salzburg. — Petrol-Haaröl für sprödes Haar Kr. 1.- Zu haben in den meist. Apothek. und Drogerien aller Kronländer.

P. Schmidbauer's Nachflg.
chemisches Laboratorium
Salzburg • Bahnhofstr. 29

Erhältlich in Marburg: W. König, Apotheke, R. Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie. In Gills: D. Schwarzl u. Comp., Apotheke. In Fehring: Dr. J. Schwagala, Hausapotheke. In Radkersburg: Mag. Lehrer, Ap. In Leibnitz: G. Lautner, Apoth.

Musikalien-Leihanstalt.

Niedriges Abonnement K. 2.
Auswärtiges „ K. 3.

Katalog 50 Heller.
Prospecte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler
und 1804
Instrumentenmacher

Marburg, Schulgasse 2.

Kontoristin

nur solche mit längerer Praxis, sichere Rechnerin, womöglich beider Landesprachen mächtig, vertraut mit der Führung der Hilfsbücher, findet sofort Aufnahme. Stenographie, tadelloses Maschinensreiben Bedienung. Offerte mit Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche an **Simon Fütter Sohn** in **Pettau**. 5628

Grammophon-Nachricht

Grammophone und -Platten eignen sich als
Weihnachtsgeschenke!

Aufnahme aus Tangoprinzessin, Weihnachtsblatt „Stille Nacht, heilige Nacht“ und schöne Gefänge sind angekommen.
:: Über 1000 Platten sind vorrätig. ::

Alois Jäger, Burgplatz

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98

Hochachtungsvoll
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Über Allerh. Ermächtigung Sr. kais. u. königl. Apost. Majestät.

42. k. k. Staatslotterie

für Zivilwohltätigkeitszwecke der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder.

Diese Geldlotterie enthält 21.146 Gewinne in barem Gelde im Gesamtbetrage von 625.000 Kronen.
Der Haupttreffer beträgt:

200.000 Kronen

Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 22. Jänner 1914.
Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abteilung für Wohltätigkeitslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtsstraße 5, in Lottokollekturen, Tabaktraffiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis.
Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Generaldirektion der Staatslotterien (Abteilung f. Wohltätigkeitslotterien)

Erstklassiger Damenmodellalon

Emilie Pöltner

für feine sowie auch einfache französische und englische Toiletten befindet sich ober Kaffeegeschäft Meinel,

Herrengasse Nr. 15.

Einen Weltruf

Genießen die unverwundlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Gießhübel** bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Zephyre, Kanavasse, Dyford, Leinwand, Chiffon, Barcent, Flanel, u. s. w. ant und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Beste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

„Servatius“

bester Drahteinsatz
eigenes Erzeugnis,
größte Dauerhaftigkeit.
Drahmatragen-Fabrikation.

Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg,
Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Garten

zu verpachten, ev. als Bauplatz zu verkaufen. **Bäckerei Berner.** 4761

Schöne Gartenerde

ist unentgeltlich abzugeben.
Blumengasse, Neubau. 4287

Pöller „Ersatz“

mit ungemein kräftigem Knall. Zu beziehen durch Alois Hen, Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Pettauener Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Nekrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zaunsäulen, Betonbreiter für Gartenbeckeneinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigst

Ferd. Rogatsch
Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung
Marburg a. D., Fabrikstraße
Telephon 188.



Union

! SIEGESZUG !

der Union-Rekord-Werke.

Die ersten Fachautoritäten haben ihre Anerkennung ausgesprochen. Mit 4 ersten Preisen ausgezeichnet. Sie kaufen das Beste zu billigsten Origin-Fabrikpreisen.
Jede Auskunft kostenlos! Kataloge gratis und franko.

General-Repräsentanz der Union-Rekord-Werke
Wien, VII., Kirchengasse Nr. 15.
Vertreter: Alois Jäger, Th. Fehrenbach in Marburg a. Drau.

Reparaturen

Werkstätte

für
Uhren, Augengläser, Grammophone

:: :: gut und billig :: ::

Theodor Fehrenbach ♦ ♦ Marburg
beid. Schätzmeister Herrengasse Nr. 26 beid. Schätzmeister
En gros-Lager in Eisenbahn-, Omega- u. Schaffhausener-Präzisions-Uhren, billiger wie überall. Lager von Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren, Grammophonen und Grammophonplatten, Grammophonadeln zu Fabrikspreisen.

Panorama International

Göthestrass, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends

Jede Woche neue Serie.
Um zahlreichen Besuch bittet der Besitzer.



Anker-Thymol-Salbe
bei leichteren Verletzungen, offenen und Brandwunden
Dose K —.80.

Anker-Liniment. Capsici compos.
Ersatz für Anker-Pain-Expeller
Schmerzstillende Einreibung
bei Erkältungen, Rheumatismus, Gicht usw. Flasche K —.80, 1.40, 2.-

Anker-Eisen-Albuminat-
Tinktur.
bei Blutarmut und Bleichsucht. Flasche K 1.40.

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt zu beziehen von:
Dr. Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“, Prag I, Elisabethstraße 5.



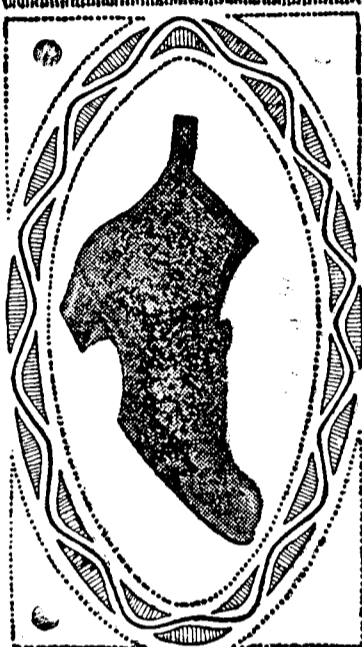
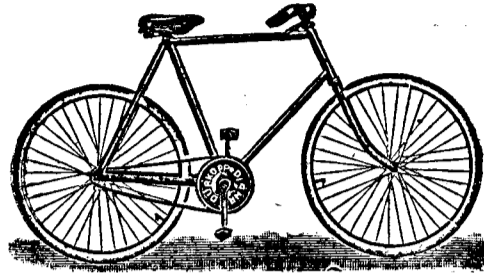
Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

Mechaniker Dadien

Telephon Nr. 34/VIII

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



130 eigene Verkaufsstellen

Unsere

Schuhwaren

geniessen Weltruf

durch hervorragende Qualität trotz unerreicht billiger Preise

Alfred Fränkel Com.Ges.

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle:

Marburg, Burggasse 10.



20000 Paar pro Woche
1200 Arbeiter und Angestellte

Okkasions-Verkauf

in der neu eröffneten Partiewaren-Niederlage nach Wiener Art. Marburg, Tegetthoffstr. 28.

Nur gute, haltbare Qualitäten in grossen Partien.

Damen-Reformschürzen, früher 3-50 K, jetzt 1-90 K, Blaudruckschürzen, breit, auf beiden Seiten tragbar, statt 1-90 nur 1 K. Warme Flanellunterröcke, früher 4-50, jetzt 2-10. Eisbärgarnituren, bestehend aus Unterrock und Beinkleid, statt 6-50 um 3-60, Barchentblusen, statt 3-60 um 1-50. Miederleibchen jetzt nur 50 h, Damenplaids, statt 6-80 um 3-90. Feine Damenstrümpfe in allen Farben von 40 h an. Kinderkleidchen aus Stoff und Barchent, von 1-20 an. Warme Trikot-Knabenhemden, statt 2-30 um 1-20, Kinderschuhe in allen Größen von 70 h an. Herrenhemden aus feinem Flanell, früher 5 K, jetzt nur 2-50. Männerarbeitschons, statt 4-90 um 3 K. Herrensocken, Krawatten von 30 h. Herren- und Damen-Leder- u. Hausschuhe in allen Formen und Größen von 1-20 an. Starke, komplett große Leintücher, fertig gesäumt früher 3-20, jetzt nur 1-90. Warme Flaneldecken statt 3-20 um 1-90, Strapazhandtücher, statt 90 nur 50 h, eine große Partie Leinwebe in Stücken und nach Meter. Stoff- und Barchentreste staunend billig. Alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderwäsche, sowie viele andere Artikel zu wirklichen Gelegenheitspreisen.

Verkauf solange der Vorrat reicht nur

Marburg, Tegetthoffstr. 28

Der Verkauf findet von halb 8 bis 12 und halb 2 bis 7 statt.

Zu verkaufen

Gasthaus

mit Konzession, bei der Hauptstrasse in einer größeren Ortschaft, 15 Min. zum Bahnhof, in Untersteiermark. Neben dem Gasthaus ist noch ein zweites Haus, das jährlich 360 K Zins trägt. Für Gastwirtschaft sind ein größeres und zwei kleinere Lokale, Küche, 2 Wohnzimmer, 2 Keller, alles elektrisch beleuchtet. Neben Gasthaus ist auch Kegelbahn mit Veranda, Gemüsegarten, Wirtschaftshaus, fast neu, alles in schöner Ordnung, sehr passend auch für eine Gemischtwarenhandlung oder Fleischhauerei. Es ist auch zwei Joch Acker, zwei Joch Wiesen, 4 1/2 Joch Wald um 20 000 Kronen. 6000 Kronen können intabuliert bleiben. Anzufragen bei Johann Deschmann, Glas-, Porzellan und Bilderrahmen-Geschäft, Marburg, Hauptplatz 18. 5409

Lehrling

von auswärts, aus besserem Hause, welcher Wohnung und Kost erhält, wird in größerem Manufaktur- und Wäschegehalt bei 4jähriger Lehrzeit aufgenommen. Anfrage unter „Gute Lehre“ postlagernd 3607

Billigzuverkaufen

ein eleganter Glaskasten, ein Paar raffeechte Foyterriehunde, 7 Monate alt und ein Gaffelschlitten, fast neu, wird wegen Abreise billig abgegeben. Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Ferdinand Hartinger, Kaufmann, Tegetthoffstr. 5636

Winterjacken

von K. 9.— aufwärts

Winterpaletots

von K. 15.— aufwärts

Wetterkrägen

von K. 8.— aufwärts für Kinder von K. 4.— aufwärts.

Schozen

von K. 5.— aufw.

Smitat. Lederhosen

von K. 1.80 aufw. sowie sämtliche einschlägigen Artikel zu haben in

Toplaks

Kleidergeschäft

Herrengasse 17.

Dieselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen. 4923

Detailist

der Kolonialwarenbranche, erste leitende Kraft, für größeres Geschäft gesucht. Dispositionsfähigkeit, ausreichende Branchenkenntnisse, erste Referenzen bedingend. Vorstellung: Sonntag 14. Dezember, Göthestraße 2, 2. Stock rechts. 5635

Darlehen

ohne Vorpfen, rasch und kulant durch Sandor Wiener, Preßburg, Eskomptebüro. 5387

Matrassen und Pölster!

aus Kapok, Roßhaar, C'riu d'Afrique und Seegrass
gut und billig

Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Kgr. Sachs.

Technikum Mittweida

Direktor: Professor Holz.
Höheres techn. Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik, Sonderabtl. für Ingenieure, Techn., Werkmeister.
Elektr. u. Masch.-Laborat.
Lehrfabrik - Werkstätten.
Älteste und besuchteste Anstalt.
Programm etc. grat. v. Sekret.

Gebe meinen B. T. Kunden bekannt, daß ich alle Vordruckereien und Stickerien in meiner Wohnung **Kailerstraße 11**, port. links auf das billigste übernehme. Ein Monogramme vorgebrucht von 2 S. aufw., handgef. Monogramme von 10 S. aufw. Dasselbst verkaufe ich auch den Rest von meinen übriggebliebenen Handarbeiten sowie Wolle und Seide. 5038

J. Sagai.

Schönes Gehäus,

sonnseitig, mit 5 Wohnungen u. Gemischtwarengeschäft, großem Garten u. Bauplatz, Wasserleitung und ganznächtlige Gasbeleuchtung ist wegen Übernahme eines and. Besitzes unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage Humboldtstraße 14. 5294



Jagd - Gewehre

in allen Ausführungen, Flobert- und Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Jagdgeräte, Wild-Locker, kurz alles, was ins Fach schlägt, billig und gut, bei der streng reellen Gewehrfabrik Anton Antonitsch in Ferlach Nr. 111, Kärnten. Preislisten umsont u. frei.

Elektr. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische Ia Batterien und Metallfedern-Glimmlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Feur, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Nettes Haus

1 Stod hoch, mit Bauplatz, an der Bettauerstraße, Thesen unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anf. Wellingerstr. 15, Tür 10.

Für alle Vogelarten
Spezialsorten von
FATINGERS VOGELFUTTER
nur in Originalpaketen
überall zu haben

Echt zu beziehen nur durch
**TIERFUTTERFABRIK
ALOIS TESAR-WIEN-IV**

Technische Lehranstalt

Programm frei.
Bodenbach a. Elbe
Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Architekten, Techniker, Chemiker.

Haus

2 Stod hoch, in nächster Nähe des Südbahn-Frachtmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näheres in Sw. d. B. 336

Sofort Geld!

für eine Erfindung oder Idee. Auskunft und Broschüre gratis durch **„Rodmos“**, Brüssel, rue Timmer 10. Auslandsporto. 5175

Die besten Mittel der Welt

Haar- und Bartpflege

sind unbestritten die türkischen

! Karsi-Haarwasser!

gegen Schuppen und Haarausfall zu K 2-.

Karsi-Haarwuchspomade

zu K 1- und K 2-.

Karsi-Haar- u. Bartfarbe

Erfolg großartig. Die Färbung sehr einfach und gleich wirkend. Natürliche Farbe und Glanz. Waschecht, färbt selbst im Dampfbade nicht ab. In lichtbraun, dunkel u. schwarz zu K 4-.

F. Mme. Therese, Wien VIII
Lerchengasse 25.

Einfamilienhäuser

neuerbaut, 20 Minuten vom Hauptplatz Marburg entfernt, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Anträge unter „Gelegenheitskauf“ an Verw. d. Bl. 4944

Messing- u. Eisenmöbel

Modernste Messingbetten, Toiletten, Waichtische zu Fabrikpreisen.
Stahl- u. Eisenmatten v. K10- aufw.
Echte Messingbetten " " 70- "
Halbmessingbetten " " 34- "
Kinderbetten " " 14- "
Messingkarniesen " " 3-50 "
Waichtisch " " 5- "
Zerlegbare Eisenbetten " " 14- "
Spezialist für Hotel-, Villen- und Sanatorien-Einrichtungen. Unter Beruf auf dieses Blatt 5%, Nachsch. En gros. Preisstaurant grat. En detail.
D. Hoffmann, Wien, G. Bez. Webauße 29. Telephon 10.046.

Für Weihnachten

empfiehlt
vorgedruckte, angefangene und fertige Handarbeiten in reichster Auswahl

Anna Wernigg

Kaiserstraße 5, 2. Stock
Erlaube mir auf mein Schaufenster am Domplatz 5 aufmerksam zu machen.

Tischler- u. Tapezierer-

Möbel

große Auswahl!
Billige Preise!

Möbelhaus S. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

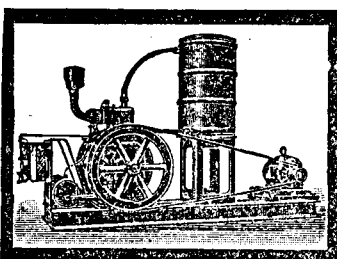
Neu! Eigene elektrische Lichtanlage

im Hause.

Vollkommen automatisch!

Bedient sich selbst!

Verlangen Sie Prospekt j.



Vollkommen automatisch!

Bedient sich selbst!

Verlangen Sie Prospekt j.

Wichtig für Villen, Schlösser, Hotels u. Gasthäuser, Landwirtschaft etc. etc.

R. A. LISTER & Co., Ges. m. b. H., WIEN

III., Hintere Zollamtsstraße Nr. 9.

Wenn Sie von hartnäckigem

! Hautjucken!

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube Kr. 2-., Tiegel Kr. 4-., Graz 430: Adler-Apothete.

Lehrling

mit guter Schulbildung findet Aufnahme bei **M. Westat**, Hauptplatz. 5605

Husten Sie? Bei Asthma, Husten und Heiserkeit.

den Reiz Alpen-Fichten-Bonbon

stillend

gibt es kein besseres und billigeres



Schleim lösend

Mittel als die bewährten

Alpenfichtenbonbons „Picca“ Erwachsene mehrmals im Tage 1-2 St. In Schachteln zu 20 u. 50 H.

Alpenfichtenhonig „Pimel“ Kinder 3-4 Mal im Tage 1 Esslöffel, in Flaschen a K 1-20 zu haben in Marburg: Stadtapotheke, Hauptplatz, Magdalenen-Apotheke, Magdalenenplatz, Mariahilf-Apotheke, Tegethoffstraße, Schutzengel-Apotheke, sowie in fast allen Apotheken der Provinz.

Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

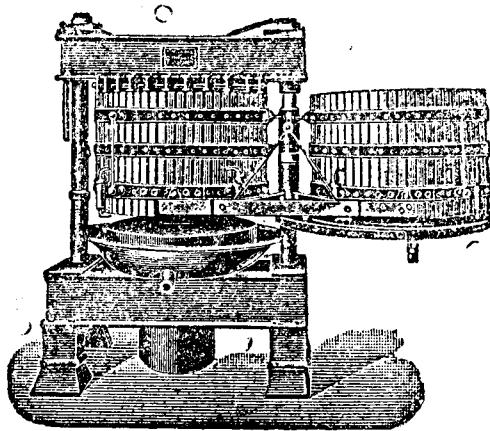
Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.



Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen zc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208

Eternit - Schiefer

Nur dann echt wenn jede Platte die gesetzl. geschützte Wortmarke

Eternit

in erhabener Schrift trägt.

Reparaturlose Dachdeckungen

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK
VÖCKLABRUCK OB. OE. WIEN IX/4

Wetterfeste Mauerbekleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.

Wegen Übersiedlung billigt

und Silberwaren, Juwelen, Pendel- und Taschen-Uhren von der billigsten bis zur schönsten Ausführung bei M. Jgers Sohn, Herrengasse 15 (gegenüber Birchau).

GOLD

BÜCHER UND MUSIKALIEN ZU ENORM ERMÄSSIGTEN PREISEN ALS FESTGESCHENKE.

Gelegenheitskäufe in innen und außen garantiert tadellos wie neuen Exemplaren zu beziehen von W. TELLER Versand-Export BUCHHANDLUNG Antiquariat PRAG III. Brückengasse Gegr. 1878 Telefon 4273

Alles garantiert tauglich wie neu. Gelegenheitskäufe! - Exakt prompte Erledigung der Aufträge. Bitte meine Preise genau zu beachten! Wo Umtausch gewünscht wird, steht derselbe bereitwilligst zu Diensten. Tausende auszeichnende Anerkennungs-Schreiben beweisen solche und billige Bedienung.

Wilderbücher, Jugendschriften... Großer Bilder-A-B-C m. reichhaltig. Pracht. Wilderhölzer in Kurant- u. Latein-Schrift u. Druck, Ziffern, Einmaleins etc. in reizend. kolorierten Bildern. Eleg. geb. St. K 3.60 K 2.20

Ansichtskarten - Album... 90 Karten. Prachtvoll. St. K 4.50 - dgl. für 300 Karten. Prachtb. K 2.80

Wilhelm Busch - Album... überaus formliche Geschichten mit 100 lustigen Originalbildern. Großer Prachtband K 4.20

Neuestes Operetten - Album... für Violine. 3 Bde. mit nicht weniger als 65 Glanzpiècen. Melodische Schlager. Großer Prachtb. K 4.50 - 1. Violine m. Klavier K 3.60

Anschaungs-Bilderschatz... Das herrlichste reichhaltigste Universal-Bilderschatz mit 1000 reizend. kolorierten Bildern auf 100 Tafeln. Anschauungsunterricht. A. B. C. Wilderhölzer etc. Prachtband. St. K 7.20 K 4.-

ROMANE... BULWER, die Pompeji. 360 S. St. K 1.70 - Niemi, der Letzte d. Tribunen. Histor. Roman. 628 S. St. K 6.- K 1.70 - v. L. Wallace od.: Die Tages des Messias. St. K 6.- K 1.70

1001 Nacht... Nur für Erwachsene! Die berühmten, orient. Geschichten, Märchen, Fabeln u. Sagen in unverkürzter, prächtiger, reich illustrierter Prachtb. St. K 6.- K 3.20

Leichtes Violin - Album... 100 wirkungsvollen, leicht zu spielenden Stücke für Violine mit Klavierbegleitung. St. K 4.50 - 1. Violine m. Klavier K 4.50

Pracht-Bilderbuch... m. e. überaus groß. Anzahl Bilder, dem ganzen Alter entsprechend u. fein koloriert, auf festem Papier. St. K 3.- K 1.60

Der Glöckner v. Notre Dame... Folter- u. Gräueltaten. St. K 6.- K 1.70 - Eng. Sue: Der ewige Jude. St. K 6.- K 1.70

Universal-Ratgeber... 40000 Artikel v. ersten Sachkennern, 1100 meisterhafte, interessante grobe Abbildungen. Gewicht 3 Kilo. Eleg. Ganzleinenband. St. K 18.- K 6.50

Elite - Album... für Violine mit Klavierbegleitung. 77 neue Glanzpiècen in Wiener Stimmung. St. K 100.- K 3.50

Kaspartheater... Das bewegte, lustige, reizvolle Theater-Wilderschatz mit 1000 Bildern in beweglich. kolorierten Bildern m. Text. Eleg. Einband. St. K 6.- K 2.50

Geheimnisse v. Paris... 400 S. St. K 1.70 - Die Auferstehung. K 3.60 K 1.70 - Tolstoj. Anna Karenina. 675 Seiten. St. K 6.- K 2.50 - „Krieg u. Frieden“ 681 S. K 2.50

Sienkiewicz's interessante Romane... in Pracht-Einbänden. „Kreuzzüger“, 360 S. K 1.70 - „Quo vadis“, 320 S. K 1.70 - „Chne Dogma“, K 1.70 - „Feuer u. Schwert“, 400 S. K 1.70 - „Kleiner Ritter“, 766 S. K 1.70 - „Einmal“, 400 S. K 1.70 - „Feld der Ehre“, 400 S. K 1.70 - „Im Wolgast“, K 1.70 - In Wüste und Wildnis K 2.-

Harmonium - Album... 215 große Glanzpiècen, Choräle und Kirchenmelodien, Opern-Arien von Beethoven, Haydn, Mozart, Mendelssohn, Weber, v. Bach, Schubert, Mozart, Schumann u. A. 5 starke Bände, Einzelpreis ca. K 120.- zusammen K 5.-

Jugend-Liebings-Märchen-Schatz... 400 der schönsten Märchen und Sagen all. Länd. u. Völk. v. Grimm, Hoffmann, Andersen, etc. u. mit viel. feinen Bildern. 3 mäch. 700 S. stark. Bände. Format 23 x 19 cm. (Gewicht 2 kg.) In 3 Pracht-Einbänden. St. K 12.- K 4.50

BROCKHAUS... GROSSE HAUS-BIBLIOTHEK! 30 BÄNDE ROMANE in Pracht-Einbänden, darunter: Faust, Der Schatz der Königin, etc. St. K 16.-

MUSIKALIEN... Allerneuestes Musik-Prachtwerk... 42 herrliche, berühmte Komposit. f. Klav. 2 Hdg. v. überrasch. entzück. melod. Wirkung. Darunter: Graf von Luxemburg, Zigeunerliebe, Herbstmorgen, Dollarpriñzessin, etc. St. K 8.- K 4.80

260 Deutsche Lieder... neue und neueste Zeit von Gumbert, v. Schumann, etc. Einzelpreis K 1.20

Neue Pracht-Jugend-Bücher... Starke große Bände, überaus schön ausgestattet mit feinst. kolorierten Bildern. Andersen's Märchenbuch. 6 Bände. Preis K 1.80

KONVERSATIONS-LEXIKON... Neu-Auflage 1910 m. weit über 100.000 Artikeln und an 4000 Bildern und hunderten neuesten vielartigen Landkarten. Ein Schatz für jedes Haus. In 2 Prachtbänden. St. K 12.-

Lachende Musik... 47 Entzückend melodische Operetten, Lieder und Lieder für Klavier. Puppchen, Autollechen, etc. St. K 8.- K 4.80

8 Bände Anekdoten... H. Morist. Hausschatz m. ca. 6000 urfidele Witzen, d. Anekdoten und Pikanerien. St. K 15.- K 2.40

Naturnatgesch. d. Tier- u. Pflanzen- u. Mineral... Reiches 1300 naturgetreue Abbildg. auf Groß-Folio-Tafeln nebst v. z. Z. Schilderungen und Erklärungen. Mächt. Folio-Bd. (Gewicht 3 kg.) K 8.40

Dumas berühmte Romane... Graf Monte Christo. 400 Seiten. St. K 6.- K 1.70 - Herr d. Welt. St. K 6.- K 1.70 - Millionenbraut. St. K 6.- K 1.70

Musikalische Edelsteine... 46 Glanzpiècen, melodische Schlager in ungelängtesten Originalkompositionen. „Puppchen“, „Hohltanz“, etc. St. K 120.- K 3.60

30 große Bände ROMANE... Ebner-Eschenbach, Epiethagen, etc. Preis K 9.-

Neue Pracht-Jugend-Bücher... Kollektion reifer Knaben. 6 Bände wertv. Pracht-Jugendschriften. Preis K 6.50

Musketiere... 3 Fortsetzung. 621 S. St. K 1.70 - Die Musketiere. K 6.- K 1.70 - 20 Jahre nachher. K 1.70

Das reichhaltige Musik-Album... Lied, Spiel und Tanz. 65 herrliche Kompositionen. Preis K 120.- K 3.60

Bibliothek d. Unterhaltg. 1911... 13 Bände, enthaltend eine Fülle glänzender interessanter Romane, etc. Preis K 5.-

Neufeld's neuestes Knabenbuch... Ein entzückend. Jugend-Prachtwerk mit 110 Erzählungen, Reisen, Jagden und vielem belehrenden Inhalte. Mit 210, auch farbenprächtige, groß. Bildern. Preis K 8.40

Klassiker... Druck. Luxus-Einbände. Wer diese Ausgabe nicht, laßt sie andere. Chamisso's fam. Werke. 2 Bände. K 1.60

114 für Klav., 2 Händig, „Auf zum Tanz“, Walzer, Quadrille, etc. Preis K 50.-

Sprach-Unterrichtsbriefe... für die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Italienisch. Preis K 2.50

Bachfischchen-Bibliothek... 3 Bände herrlich-gebundene beliebteste Mädchenbücher mit ungemein unterhaltend. Erzählungen. Preis K 3.90

Groses österreich. Kochbuch... 2000 erprobte Kochrezepte z. wohlfeilen Vorbereitung aller Arten „Suppen“, Vorspeisen, Fleischspeisen, etc. Preis K 5.80

Goldener Melodienschatz für Violine... 3 Bände von A. Berger, Komzot, etc. Preis K 3.60

Salon-Ausgabe „Zur guten Stunde“... für eine Erfindung oder Idee. Preis K 2.50

Bibliothek für junge Mädchen... 7 große starke Bände, bestehend aus wertvollen Unterhaltungsbüchern für junge Damen. Preis K 6.50

Der Erdball und seine Wunder... 12 Bände, reich illustriert. Preis K 2.-

Neues Violin-Album... 180 wahre Glanzpiècen. „Das Beste vom Guten“ etc. Preis K 9.-

18 Burggasse 18 Marburg 5539... bei Luise Rudl werden Fenster-Vorhänge sowie Herren- und Frauen-Büchsen, auch Handschuhe usw. schön und billig gepußt.

Geheimnisse v. Paris... 400 S. St. K 1.70

Der Glöckner v. Notre Dame... Folter- u. Gräueltaten. St. K 6.- K 1.70

Neuestes Operetten-Album... für Violine. 3 Bde. mit nicht weniger als 65 Glanzpiècen. Preis K 4.50

Ein Familienhaus... modern, ohne Gegenüber, freie Aussicht, morgenponstzeitig, mit zwei Wohnungen, etc. Preis 3343

Neue Pracht-Jugend-Bücher... Kollektion reifer Knaben. 6 Bände wertv. Pracht-Jugendschriften. Preis K 6.50

Das reichhaltige Musik-Album... Lied, Spiel und Tanz. 65 herrliche Kompositionen. Preis K 120.- K 3.60

30 große Bände ROMANE... Ebner-Eschenbach, Epiethagen, etc. Preis K 9.-

Ein Fräulein... oder ein Handelsangestellter in der Gemischtwarenhandlung, beider Landesprachen mächtig, findet am 1. Jänner 1914 Aufnahme. Preis 5610

Der Erdball und seine Wunder... 12 Bände, reich illustriert. Preis K 2.-

Groses österreich. Kochbuch... 2000 erprobte Kochrezepte z. wohlfeilen Vorbereitung aller Arten „Suppen“, Vorspeisen, Fleischspeisen, etc. Preis K 5.80

Goldener Melodienschatz für Violine... 3 Bände von A. Berger, Komzot, etc. Preis K 3.60

Sofort Geld... für eine Erfindung oder Idee. Preis K 2.50

Stick- u. Schling-Arbeiten

werden übernommen, bestens ausgeführt. Ingleich empfiehlt sich eine Hauschneiderin den geehrten Damen auch für auswärtz. Kaiserstraße 4, 2. Stock.

Schleuderhonig

und Doze R. 7- zu haben bei Hans Toplat, Zurichgzen bei Pttau. 4967

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer samt Zugehör, in ruhiger Lage, ist ab 1. Jänner 1914 zu vermieten. 5467

Ein Sparherdzimmer

ab 1. Jänner 1914 zu vergeben. Anfrage Bürgerstraße 17.

kleine Häuser

mit Gärten billig zu verkaufen. Anzuzufagen Kiegler, Triesterstraße 34.

Beflügel-Kupfer

wird als Aushilfe bis Wethnachrichten gegen guten Lohn aufgenommen bei Ant. Löschnigg, Geflügel-Export.

Einfamilienhaus

modern, ohne Gegenüber, freie Aussicht, morgenponstzeitig, mit zwei Wohnungen, etc. Preis 3343

HAUS

Das einstöckige in der Ober-Rotweinerstraße 69 gelegene 4828

Greislerei

ist sehr billig zu verkaufen. Anzuzahlen nur 7200 K. Anzuzufagen Domplatz 1.

Ein Fräulein

oder ein Handelsangestellter in der Gemischtwarenhandlung, beider Landesprachen mächtig, findet am 1. Jänner 1914 Aufnahme. Preis 5610



Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Amerikanisches Schuhwarenhaus

Norbert Richter & Co. Graz, Herrengasse Nr. 7

Walk-over :: Sorosis

Die zwei besten, garantiert original amerikanischen Marken.
 „The Correet Shoe“, Halbsohuhe K 16-50
 „The Correet Shoe“, hohe Schuhe K 18-50

==== Auf Wunsch Auswahlendungen! ====

In dem Amtlichen Pharmakopäe-Verzeichnis des Königreichs Italien aufgenommen.

SYRUP PAGLIANO

des Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco, 4.

Flüssig — Pulver — Comprimierten Tabletten (Pillen). — Das beste Blutreinigungs- und Erfrischungsmittel. Ausgezeichnete Frühlings- und Herbstkur, stets wohltätig. — Prämiert: Pharmaceutische Ausstellung 1894. — Italienische Hygiene-Ausstellung 1900 mit Goldener Medaille. — Internationale Mailänder Ausstellung 1906. Internationale Ausstellung Buenos Aires 1910 mit Ehren-Grand-Diplom der Goldenen Medaille. — Internationale Hygiene-Ausstellung Rom 1912 Ehren-Grand-Diplom. — In den besseren Apotheken zu haben.

Warnung! Um zu vermeiden von den zahlreichen, gesundheitsschädlichen Nachahmungen irreführt zu werden, bittet man stets ausdrücklich nur unsere Marke: Syrup Pagliano des Prof. Ernesto Pagliano in Neapel und nicht andere zu verlangen.

Kurmethode und sonstige Aufklärungen sind bei uns einzuholen. Literatur und Korrespondenz in allen Sprachen.

Unsere Spezialitäten werden durch unsere österr. Niederlagen in der ganzen Monarchie franko Zoll verkauft.

Weingartenbestz und herrliche Sommerfrische

nur 30 Min. ebenen Gehweg von Marburg, 15 Joch groß, davon 3 Joch Musterweingarten, in beständ. südl. Lage, 5 Joch Wald, übriges Obstgarten, Feld u. Wiesen, 1 Stockhaus mit 2 Zimmer, Küche, Keller und Presshaus und ein Wingerhaus ist sofort zu verkaufen. Hauptpostl. Marburg „Gams 24.000“. 5632

Schreibmaschine

Gefl. Anträge an J. Kanzler, Klavierstimmer, Marbg., Schmidplatz 6.

Prachtschöner

„Schäferhund“

sehr billig zu verkaufen. Anfr. Café Frau, Marburg. 5623

Lehrjunge

mit gutem Schulzeugnis, womöglich der slowenische Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen in der Gemischtwarenhandlung des Anton Strohmayer, Leutschach. 5351

Gefunden

2. Pferdebeden. Abzuholen bei Kaufmann Leopold, Karischowin Nr. 163. 5634

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Giltig vom 1. Oktober 1913 —

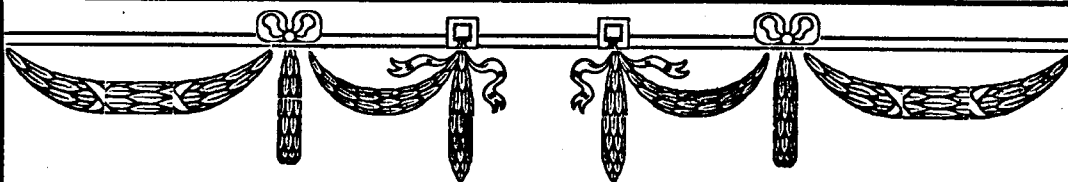
ohne Inserate, nur 14 Heller

Borrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

L. Kralik's Buchdruckerei und Verlag

Edmund Schmidgasse 4 Marburg a. D. Edmund Schmidgasse 4

Billigste Berechnung
Solideste Ausführung
Schleunige Lieferung



Int. Telephon Nr. 24
Bestand seit 1795 ::
Check-Konto 15.378

Diese mit neuesten Schriften u. Maschinen eingerichtete Druckerei empfiehlt sich zur

Übernahme aller Druckaufträge

von der einfachsten Ausführung bis zum elegantesten Kunstdruck.

Der elektrische Betrieb ermöglicht auch die Herstellung größerer Auflagen.

Gutes Papiermaterial :: Nur auf speziellen Wunsch Kundenbesuch.

==== Halte keine Agenten. ====

Verlag der „Marburger Zeitung“.

Deutscher Bote für Steiermark u. Kärnten (Marburger Adresskalender).

Marburger Ankündigungsanstalt :: Kleiner Fahrplan für Untersteiermark.

Mütter

= sollen nie versäumen =

das Wägen des Kindes vorzunehmen.

Um den besten Beweis für das Gedeihen und Wohlbefinden des Säuglings zu haben, ist auf das Körpergewicht des Kindes ganz besonders Augenmerk zu richten.

Um eine Ab- oder Zunahme beim Säugling feststellen zu können, biete ich durch Entleeren einer **Kinderwage** neuester Konstruktion den verehrlichen Familien Gelegenheit u. zw. gegen einen mäßigen Tarif.

Man wäge das Kind einmal wöchentlich an einem bestimmten Tage und stets bei leerem Magen.

Um das Ergebnis festzulegen wird eine **Wäge- und Gewichtstabelle** mit abgegeben.

Die Notierungen sind von ganz besonderem Wert auch in Krankheitsfällen für den Arzt, welcher daraus manche wichtige Indikation schöpfen kann. **Tarif: 3 Stunden 70 Heller, jede weiteren 2 Stunden 30 Heller.**

Die Wage wird durch meinen Diener zugestellt und nach Ablauf der Stundenzahl abgeholt.

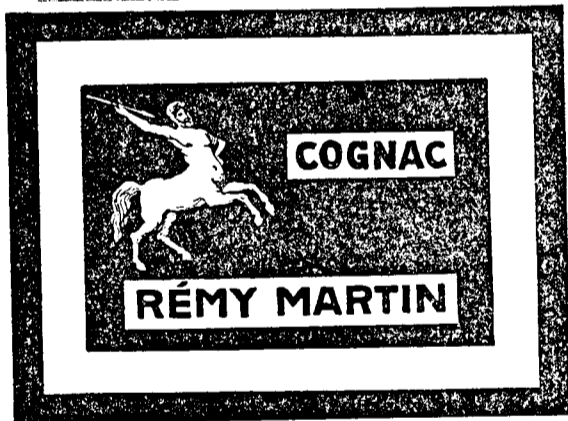
-o- Konz. Medizinal-Drogerie -o-
Mag. Pharm. K. Wolf, Marburg
Herrengasse 17 Herrengasse 17

Taschentücher; schönes Geschäftslokal

in großer Auswahl in Leinen, Halbleinen, Batist, für Herren, Damen u. Kinder.

Modetaschentücher in den neuesten Dessins,

Reizende Seiden-Taschentücher
bei ⁴⁶⁸⁶
Felix Michelitsch „zur Brieftaube“
Herrengasse 14.



Weihnachts-Geschenke

empfiehlt bei denkbar größter Auswahl nur erstklassiger Fabrikate zu tief herabgesetzten Preisen die bestrenommierte

Schirmerzeugung Alois Hobacher
11 Tegetthoffstraße Herrengasse 14.

Achtung! Achtung!

Passende Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke
Nähmaschinen, Fahrräder, Grammophone, Platten, Taschenlampen usw. in allen Preislagen; auch gegen bequeme Teilzahlungen, empfiehlt

J. Rüttner, Marburg, Körntnerstraße Nr. 17
Hauptgeschäft: Graz, Grazbachgasse Nr. 59.

Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik

der Maschinen- und Waggonbau-Fabrik A. G. in Simmering
vorm. H. D. Schmid

Königsfeld bei Brünn.

Eis- und Kühlmaschinen

nach dem Ammoniaksystem „Linde“ (über 8400 Anlagen) und Kohlensäuresystem
für Gross- und Kleinbetriebe.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Rohöl-, Sauggas- und Benzin-Motore, Strassenwalzen, Luftkompressoren, Holzbearbeitungsmaschinen.

Verlangen Sie Prospekt KM. 5.

In der Franz Josefstrasse
wo bisher die Apotheke war, ist ein

schönes Geschäftslokal

mit großen Räumlichkeiten, mit oder ohne Wohnung und großem Gartenanteil ab 1. Jänner 1914 zu vermieten. Anzufragen bei **L. S. Koroschek, Kaufmann, Triesterstraße 4.**

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk und

Das Ideal der Hausfrau		ist eine SINGER Nähmaschine
------------------------------	---	--

Neue Spezialapparate f. d. Hausgebrauch. Gründl. Unterricht unentgeltlich.
Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges., Marburg, Herreng. 32.



Für

Weihnachten

empfiehlt

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, Marburg, Herreng. 19
sein reichsortiertes Lager von Neuheiten in Juwelen, Gold- und Silber- und China-silberwaren, Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber.

: Neuarbeiten, Reparaturen und Gravierungen :
werden in eigener Werkstatt schnell und bestens ausgeführt.
Auswahlsendungen auf Wunsch werden prompt u. solid effektiert.

Von Husten und Heiserkeit
befreit Sie
THYMOMEL SCILLAE

(Wortmarke gesch.) Es wirkt schleimlösend, auswurfbefördernd, ist von heilemdem Einfluß bei leichtem Husten und Keuchhusten, schützt v. allen Erkrankungen d. Atmungsorgane, behebt Atembeschwerden und ist gleichwertig bei Kindern wie bei Erwachsenen. Von ärztl. Autorit. erprobt und empfohlen. Schmeckt angenehm. 1 Flasche 2 K 20 h. Per Post gegen Vorauszahlung von 2 K 90 h wird eine Flasche, 7 K werden 3 Flaschen, 20 K werden 10 Fl. franko geschickt. Lassen Sie sich nirgends Ersatzmittel aufdrängen. Erzeugung und Hauptdepot in **B. Fragners Apotheke**, k. u. k. Hoflief., **Prag-III**, Nr. 203

Achtung auf den Namen des Präparats!



Achtung auf diese Schutzmarke.

Lehrjunge 1879 Verkauft wird

der Lust und Freude für die Spe-
zereibranche hat, mit Prima Zeug-
nissen, der deutschen und slowenisch,
Sprache mächtig, wird aufgenommen
im Spezereigeschäft Herrengasse 46.
schwarz r Damentuchpalette,
Zimmerdoppelleiter, heil. Buch,
Verschiedenes. Anfrage in der
Verw. d. Bl. 5452

Aerzte und Feinschmecker

drücken ihr Urteil mit wenigen Worten aus:
Trinket Kunz Kaffee-Kunz Tee-Kunz Kakao.
Esset und trinket Kunz Schokoladen.

Brüder Kunz, Marburg, Herrengasse 28. Telefon 87.



**Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Ver-
sicherungen gegen **Feuersgefahr**
für Fabriken und gewerblichen An-
lagen aller Art, ferner für Gebäude,
Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,
Fehung etc., leistet überdies Ver-
sicherungen gegen **Einbruchs-
diebstahl,bruch von Spiegel-
scheiben, geschliche Gastpflicht**
and **Unfall** nebst **Valorentrans-
port**.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn **Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

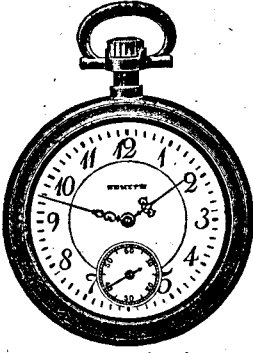


**Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.**

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung**
bei vorteilhaftesten Konditionen mit
**garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Erlebensver-
sicherung mit garantiert fallen-
der Prämie. Rentenversicherung**
**Verzinsgut- u. Militärerdienst-
versicherung** mit Prämienbestre-
ung beim Tode des Versorgers
ohne ärztliche Untersuchung.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist das
Grammophon.



Präzisions-Uhren

Küchen-, Salon-, Wecker-, Schreibtisch-, Speisezimmer-Uhren.

Optische Erzeugnisse

in größter Auswahl, zu billigsten Preisen. Neueste Doppel-
fokusgläser für Nah- und Fernsehen, Nometrop- u. Berg-
kristallgläser, Menisken und Zeiß'sche Punktalgläser für
bedeutend erweiterten Gesichtskreis. Gute elektrische Taschen-
lampen sowie deren Reparaturen. Feinste Juwelen, Gold- und Silber- und
Chinasilberwaren. Nur Neuheiten. Die Qualität meiner Weihnachts-Okkasionen
ist vorzüglich, die Auswahl enorm, die Preiswürdigkeit unerreicht. Prüfen Sie selbst.

Theodor Fehrenbach, Marburg, Herrengasse 26.

Aufträge von auswärts umgehend.

**HAUSFRAUEN
Sparen Geld!**



Verwendet im Haushalte an Stelle der teuren
Theebutter ausschließlich nur

**Blainschein's
'Unikum'
Margarine**

VEREINIGTE MARGARINE u. BUTTERFABRIKEN WIEN, XIV.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Möbel und Innendekorationen

Komplette Brautausstattungen in vornehm-solider Ausführung.

Möbelhaus K. Wesiak, Tegetthoffstrasse Nr. 19.

Geschenke !! Adler-Drog. KARL WOLF
aller Art !!

Für Weihnachten

reichhaltige Auswahl in allen Preislagen.

Parfüms Rassierapparate Rum u. Tee
Kassetten Poudre Kognak-Punschessenzen
Parfüm off. h. Gew. Creme Champagner-Liköre

Lade höflichst zum Besuche der in den Tagen von 16. bis 24. d. ausgestellten WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG ein.

MARBURG, Herrengasse 17, geg. Edm. Schmidgasse.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze.
Ausgiebigkeit, schöner Färbung

VERLANGEN SIE STETS
LOBOSITZ

Geschäfts-Anzeige.

Gestatte mir, meiner sehr geehrten Kundschaft
höflichst mitzuteilen, daß ich meinen Betrieb in die
MÜHLGASSE NR. 30
verlegt habe und bitte um gütiges weiteres Wohlwollen.

Hochachtungsvollst

EDUARD SLIUZA

Kartonagen- und Musterkarten-Fabrik, Groß-Buch-
binderei und Golddruck-Anstalt.

! Weihnachts-Offasion !

in Damen-, Mädchen- und Kinderhüten, Pelzkappen,
Sport- und Nodelmützen, Seidenstoffen, Samte, Be-
luche, Straußfedern, Plereusen, nur erstklassige
Fabrikate zu stannenden Ausnahmispreisen. .:

Anna Hobacher, Tegetthofstr. 11.
Bitte, die Schaufenster zu besichtigen!

Als Reisender

der Kolonialwarenbranche, beider
Landesprachen mächtig, wird be-
fährigter, redegewandter, bran-
chenkundiger Detaillist akzeptiert. Vor-
stellung Sonntag den 14. Dezember,
12 Uhr, Göthestraße 2, 2. Stod r.

Zu verkaufen

fl. halbgedeckter Wagen, Fuhr-
wagen, zweispännig. Rutschier-
wagen, fl. Schlitten. Viktring-
hofgasse 11. 5631

**Weihnachts-
Geschenke f. Knaben**

Steirersaffos, dauerhaft u. feich,
K. 5.60, Größe 3 bis 7, beste
Sorten K. 7.60, Größe 3 bis 7.
Leder-Zmit-Dosen, dauerhaft,
K. 2.40. Prima-Qualitäten auch
in Samt und Beveton, K. 3.60.
Matrosen-Kostüme, elegant und
farbig, K. 10.-, 12.-, 13.50.
Norfolk-Kostüme K. 7.50, 9.-,
12.-

Winterpaletots 13.-, 15.-,
16.-

Lodensaffos, warm wattiert, 6.50
Samtkostüme, Goldblusen, Rag-
land, Bordsaffos u. Huber-
mäntel, unübertrefflich an Aus-
wahl und Preiswürdigkeit.

J. ZILZ,

Größtes Spezialgeschäft
Graz, Annenstraße Nr. 11.
Prompter Postversand. Nichtkon-
venierendes wird zurückgenommen.



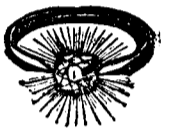
Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber- Chinasilberwaren
sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Man kauft

Tafel-Liköre

magenstärkende Bittere,

hochfeine

Bordeaux und Vanille-Punsch-
Essenz, Rum, Tee, Arrac, Cognac

Billigst bei
Albrecht u. Strohbach, Herreng. 19.

Nettes Gasthaus

hier oder auswärts zu pachten, eventuell zu kaufen
gesucht Anträge unter „Gasthaus“ an die Verwaltung
des Blattes. 5560

Alex. Palfinger

Viktringhofgasse Marburg Viktringhofgasse

**Dalmatiner-Flaschen-Wein-
und Branntwein-Handlung**

empfehlte seine vorzüglichen Weine, sowie echte und
verschnittene Branntweine aus seiner neugebauten
Brennerei in Roßbach, sowie feinste Tafelliköre.

Maschinstrickerei Burgplatz 4

Liefert schnellst und billigst aus allen Garnen und in allen beliebigen Stärken, bis zu den feinsten Qualitäten sämtliche Anstrickereien wie auch neue Arbeiten. 7245

Wichtige Mitteilung an unsere Leser!

Weihnachtsprämie.



Weihnachtsprämie.

In Geschenkband elegant gebunden, Format 22x34 cm, auf Kunstdruckpapier gedruckt mit 192 ganzseitigen Original-Aufnahmen mit erläuterndem Text.

Jenseits des Ozeans

:: Naturwunder und Sehenswürdigkeiten Amerikas ::
 das in 192 prachtvollen, ganzseitigen Bildern
:: nach photographischen Original-Aufnahmen ::

im Format 22x34 cm mit erläuterndem Text dem Beschauer die Wunder und Sehenswürdigkeiten der neuen Welt vor Augen führt. Das Werk ist auf Kunstdruckpapier gedruckt und in künstlerische Decke gebunden. Infolge Vereinbarung mit dem Verlage liefern wir das Werk

unseren Lesern zum äusserst billigen Preis von nur 5 K
 zu einem Preise, der nur durch Herstellung von Massenaufgaben ermöglicht ist.

Ein Pracht- und Geschenkwerk für Jung und Alt, für Schule u. Haus.

Solange der Vorrat reicht, geben wir dieses Werk zum obigen Preise in unserer Expedition ab. Bestellung per Telephon. Auf 5 Kilo-Paket gehen 2 Exemplare. Versand nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages zuzüglich 72 h Porto. Nachnahme 30 h extra.

Geschäftslokal

günstiger Wohnort, an der Lembacher Bezirksstrasse in Brunnorf, nächster Nähe der Kinderschule und zukünftigen Marktplatz, besonders vorteilhaft als Filialgeschäft eines größeren Kaufmannes, der auch Eisen und Geschir führt, als solches konkurrenzlos. Mäßiger Zins. Telephon im Hause. Anfrage beim Eigentümer **D. Postl**, Bahnrestaurateur in Feistritz ob Marburg. 5652

Marburger Marktbericht

vom 6. Dezember 1913

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo		80
Rindfleisch		1	80	Kren	"		80
Kalbfleisch		2	—	Suppengrünes	"		44
Schafffleisch		1	20	Kraut, saures	"		28
Schweinefleisch		2	—	Rüben, saure	"		16
" geräuchert		2	40	Kraut 100	Köpfe	3	—
" frisch		1	60	Getreide.			
Schinken frisch		1	60	Weizen	Bntn.	19	—
Schulter		1	60	Korn	"	16	50
Vitrualien.				Gerste	"	15	—
Kaiserauszugmehl	Kilo		38	Safer	"	16	50
Mundmehl	"		36	Kufuruz	"	19	50
Semmelmehl	"		34	Hirse	"	23	—
Weißpohlmehl	"		32	Haiben	"	19	—
Türkenmehl	"		32	Bohnen	"	27	—
Haibidemehl	"		56	Geflügel.			
Haibidemlein	Liter		40	Indian	Stück	6	—
Hirselein	"		36	Gans	"	4	50
Gerstlein	"		32	Ente	Paar	5	—
Weizengries	Kilo		40	Wachhühner	"	2	—
Türkenries	"		32	Brathühner	"	4	50
Gerste, gerollte	"		50	Kapaune	Stück	—	—
Reis	"		48	Obst.			
Erbsen	"		64	Apfel	Kilo		28
Linsen	"		84	Birnen	"		32
Bohnen	"		30	Nüsse	"		—
Erdäpfel	"		05	Diverse.			
Zwiebel	"		10	Holz hart geschw.	Meter	9	—
Knoblauch	"		60	" ungeschw.	"	10	—
Eier 1	Stück		12	" weich geschw.	"	8	—
Käse (Topfen)	Kilo		54	" ungeschw.	"	9	—
Butter	"	3	—	Holzlohle hart	Hekt.	1	70
Milch, frische	Liter		22	" weich	"	1	60
" abgerahmt	"		10	Steintohle	Bntn.	2	90
Rahm, süß	"		88	Seife	Kilo		88
" sauer	"		96	Kerzen Unschlitt	"	1	28
Salz	Kilo		26	" Stearin	"	1	88
Rindschmalz	"	3	—	" Styria	"	—	—
Schweinschmalz	"	1	80	Heu	Bntn.	8	50
Speck, gehackt	"		1	Stroh Lager	"	7	—
" frisch	"	1	60	" Futter	"	7	—
" geräuchert	"	2	—	Streu	"	4	50
Kernfette	"	1	90	Bier	Liter		44
Zwetschen	"		84	Wein	"		96
Bücker	"		92	Branntwein	"		80
Stümmel	"	1	30				
Pfeffer	"	2	40				

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei C. PICKEL

Volksgartenstr. 27 **Marburg** Schaulager Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg. Vertreter: G. Bernhard, Tegethoffstrasse. **Telephon 39** empfiehl **Telephon 30**

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Neu aufgenommen: **Eisenbeton-Gitterträger**, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriechkasten**, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände usw.
- Eisenbetonsäulen** für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüchlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten** sowie **Betoubretter**, sind holz-warm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden** in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüchlich.
- Betonhohlblöcke** mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Beloh illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Bekanntgabe.

Gehet dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung bekannt, daß ich gutes junges Rindfleisch, Prima Kalbfleisch und schönes Jungschweinerneß zu folgenden Preisen verkaufe: 5624

- Rindfleisch vorderes . . . 1 K 20 h
- dto. hinteres . . . 1 K 28 h
- Kalbfleisch 1 K 60 h
- Schweinfleisch 1 K 60 h
- bis 1 K 80 h

Jeden Samstag frische Blut- und Leberwürste eigener Erzeugung.

Das Geschäft ist auch abends von 5 bis 7 Uhr geöffnet. Solche reelle Bedienung. Achtungsvoll

Johann Wombek, Fleischhauer
Kärntnerstraße 53.

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandt, Herrengasse 4.

FUGENLOSSE K. k. Schätzmeister
M. Jgers Sohn
Juwelenlager
Herrengasse 15
gegenth. Warenhaus
Pirchan.
MASSIV GOLD

Parfums!

als Weihnachtsgeschenke.

Reiche Auswahl in feinsten französischen Parfums in hocheleganten Flakons und Etais in den verschiedensten Odeurs.

PARFUMS

offen, nach Gewicht in allen Gerüchen und richtigen Qualitäten.

Eau de Cologne
beste Marken, in Flaschen bis zu einem Liter.

Feinste Crèmes und Poudres
für die Damentoilette.

Französische und englische Seifen, Zimmerparfums, Maniküre-Kassetten, Rasierapparate, Haarwasser, Haarbürsten, Mundwasser, Zahnbürsten, Toiletteartikel, photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Hans Thür

Drogen-Handlung und Parfümerie
Marburg, Herrengasse Nr. 24
Telephon 146.

A. Platzer, Marburg, Herreng. 3

Papierhaus

Kalender

alle gangbaren Sorten in größter Auswahl.

Marburger Schreibkalender
Ein Familienhandbuch mit schönen Erzählungen u. Illustr. Gebd. 90 h.

Portemonnaies- und Blockkalender
Hosch und Engels Unterlagskalender in allen Größen.

Vorzügliche Lederware
als Notizbücher, Geldtaschen, Brief- und Zigarrentaschen, Visites, Poesie- und Briefmarken-Album, Bilderbücher, Schreibzeuge, Crayons, Reißzeuge, Malkasten. Hochfeine Neuheiten in Briefkassetten.

Passende Weihnachtsgaben. Billigste Preise.

Weihnachtskarten! Neujahrskarten!

Gzimmerige Wohnung

samt Bad, mit 2 Dienerzimmer u. allem Zugehör. sowie Wohnungen mit 4 und 5 Zimmer, Bad usw. zu vermieten. Anz. frag. Mühlgasse 36, 2. Stod. 5387

Wohnungen

mit 2 und 1 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Franz Josefstraße Nr. 10. 5470

Sauerbrunner Zwieback

aus der vielfach prämierten
: **Bäckerei Berner** :
in allen Sorten frisch lagernd empfiehlt

Marie Pösch
I. Spezialgeschäft in Bonbons, Schokoladen, Kakao. Herrengasse 29.

Im Schnittwaren- und Wäschegegeschäft Hauptplatz, Ecke Domgasse,
„Zur Eisenbahn“

kauft man bekannt gut und billig. Adolf Westaf.

Zur Herbst- u. Winter-Saison.

Neue Sport-Hutbänder, Kleider-Samte, Hut-Gestecke, Flügel und Federn zu den billigsten Preisen.

Empfehle mein reichsortiertes Lager in schwarz und färbig.

Hut-Samte, Brokat-Samte Spitzen, Rüschen u. Bänder.

In großer Auswahl und allen Preislagen. Englische karierte Tücher (Plaids)

Reizende Theaterschärpen Hochachtend

Felix Michelitsch „Zur Briefftaube“ Herrengasse 14.

Geschäfts-Übernahme.

Erlaube mir hiemit dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß ich die

Delikatessenhandlung des Herrn Illitsch Tegetthoffstrasse 44

übernommen und in Verbindung mit einer **Spezereiwarenhandlung** weiterführen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Kunden durch tadellose, frische Ware, mäßige Preise und prompte Bedienung in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

Mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch zeichnet sich

hochachtungsvoll

Franz Leinschitz, Delikatessen- und Spezereiwarenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Gestrickte Jacken, Blusen, Sweater usw.

eigener Erzeugung, nach Mass, verfertigt die Maschinstrickerei M. WESIAK, Burgplatz Nr. 4.

K 5.-

Pinol-Franzbranntwein

des I. I. gerichtlich beeid. Sachverständigen, Apotheker L. Brauner, ist nach dem Stande der neuesten Forschungen das anerkannt beste Einreibungsmittel.

Pinol-Franzbranntwein ist ein aus Marienbader Fichte evakuiertes Destillat, wirkt angenehm durch das Einatmen auf die Einatmungsorgane, ferner als Einreibung kräftigend bei Schläffigkeit des Körpers.

Pinol-Franzbranntwein wirkt belebend nach anstrengenden Fußmärschen und Gebirgstouren, erfrischend nach sportlichen Anstrengungen, schmerzstillend bei Erkältungen, Gicht und Rheuma.

Pinol-Franzbranntwein glänzend bewährt zur Inhalation bei Störungen der Halsorgane, wirkt als Massagemittel glänzend, öffnet die Poren der Epidermis, reguliert die Hauttätigkeit, erhöht die Blutzirkulation, reduziert den Fettgehalt.

Pinol-Franzbranntwein ist glänzend begutachtet. Der Leibarzt Sr. Majestät des Königs von England, Dr. Ernst Ott schreibt: „Ich bestätige, daß ich die Pinolpräparate mit vorzüglichem Erfolg angewendet habe und die Heilwirkung derselben eine ausgezeichnete ist.“

Pinol-Badetabletten glänzend bewährt bei Gicht und Rheuma, erhöht die Wirkung des Pinol-Franzbranntweines in der eminentesten Weise.

Pinol-Werke, Marienbad.

Erhältlich bei Drogerie Max Wolfram.

K 1.60

K -.60

K 3.-

Geschäftsüberlieferungs-Anzeige!

Ich beehre mich anzuzeigen, daß sich mein Geschäft ab 1. November 1913 in 5553

Brunndorf, Bezirksstraße 54 a befindet.

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum meine Dienste anzubieten und werde bestrebt sein, die mir übergebenen Aufträge nach jeder Richtung hin zur Zufriedenheit auszuführen.

Reparaturen von Ketten jeder Art für Industrie und Landwirtschaft.

Verzinnung von Pferdegebissen, Ketten usw.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Frankl

Ketten- u. Eisenwarenerzeugung.

Kredite in jeder Höhe und für alle Erwerbs- und Berufszweige

so für Ärzte, Advokaten, Ingenieure, Fabrikanten, Industrielle, Kaufleute, Gewerbetreibende, Staats-, Bank- und Privatbeamte usw. gewährt sowohl als

Wechseldarlehen

mit einem Bürgen, rückzahlbar in viermonatlichen Raten innerhalb zweier Jahre, als auch als

Schuldscheindarlehen

mit mindest 2 Bürgen, rückzahlbar in Monatsraten innerhalb 5 Jahren unter Wahrung strengster Diskretion. Durchführbar innerhalb 8 Tagen Kreditfälligkeiten allwöchentlich. — Zuschriften unter **Altrenommiertes Kredit-Institut, Wien**, hauptpostlagernd. Nur gegen Schein. 5671

Druckforten

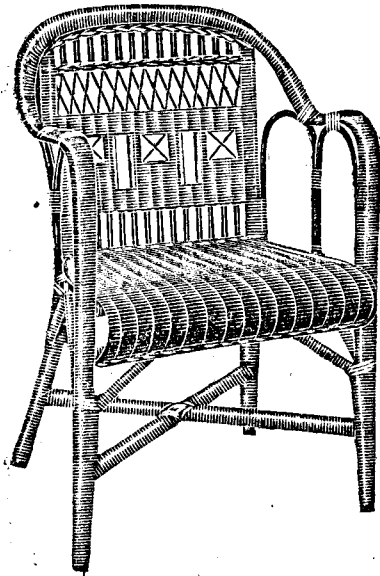
für die

Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine

empfiehlt die

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Kinderwagen!



Reiseförbe, Kleiderpuppen, Blumentische, Nähständer und -körbchen, Papier-, Holz- u. Wäschekörbe sowie Rohrmöbel! in größter Auswahl! empfiehlt zu konkurrenzlos billigst. **Preiseu**

Carl Neubauer Ww.
Graz, I., Sackstr. 18

Erstes und ältestes Geschäft in Graz. Bestand seit 1860. Auf Verlangen Preisliste gratis. Materialien für Hausindustrie, wie Rohre, Holzspanne, Mast usw. billigst durch ob. Firma z. bezieh.

Verschiedene Kleidungsstücke

Bilder und Diverses billig abzugeben. Tegetthoffstraße 1. 2. Stock rechts. 5663

Zu verkaufen:

2 Betten, ein Kleiderkasten u. ein Nachtkostel. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 5662

Ein 14jähriger 5655

Junge

blüht als Schidburche unterzukommen. Perktostroße 7, Tür 3.

Schöne Wohnung

zu vermieten, hochparterre, 3 Zimmer, Diener-Kabinett und Zugehör. Domplatz 11. Anzufragen daselbst, 1. Stock links. 5967

Kaffee-

Garnituren für 6 Personen von 3.- aufw.

Taschentücher für Herren und Damen

per ein halbes Dutzend von . . . K 1.- aufwärts

in großer Auswahl nur im

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. .: .: Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! Nur bestes ersiklassiges Spezialität!

Halb 5 Uhr
nachmittags



Abend-Gebäck



Halb 5 Uhr
nachmittags

Weglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Tegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagengesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei

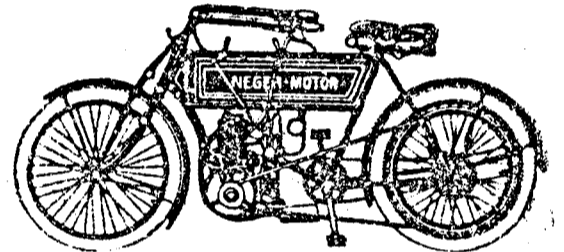
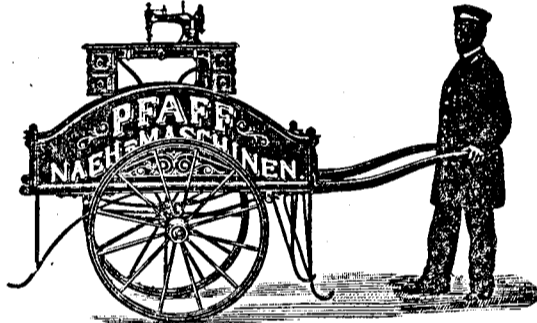
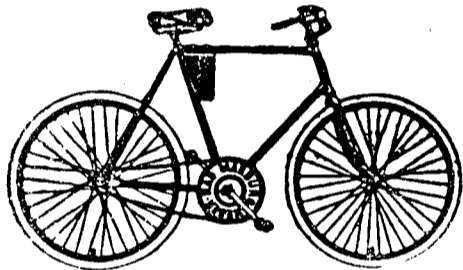
Annahme nur Hauptplatz 1 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung, aus Seide, Wolle, Baumwolle etc. zum chemisch reinigen und überfärben. Aufdämpfen von Plüsch- und Samt-Paletots. chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche. Wäscherei und Appretur für Vorhänge, Gegründet 1852. Dekatur und Blandruckerei. Telephon Nr. 14.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1913. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen. **Warnung!** Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen leiste ich die volle Garantie.

Lästige Haare



im Gesichte, an Armen u. Händen entfernt innerhalb 5 Minuten
Dr. A. Niz'
Haarentferner

gar. unschädlich, sicherer Erfolg, eine Dose um 4 Kronen genügt. Versand streng diskret. Kos. Dr. A. Niz' Laboratorium, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 17/P. Depots in Marburg: Schutzengel-Apothete, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfgram. 6542

Billig zu verkaufen

ein massiver Schautstuhl, ein Kinderseffel und Kindertisch. Langergasse 11, 2. Stock. 5621

Schönes Geschäftslokal

am Hauptplatze ist zu vermieten. Anzufragen bei Hugo Stark, Kärntnerstrasse 6. 4331

Alleinverkauf

der Münchengerätzer Schuhwaren



Anerkannt erstklassiges Fabrikat in

Kinder-, Mädchen-, Damen- und Herren-Schuhen.

Haupt-Preislagen für Damen- und Herren-Schuhe: per Paar K 12-50, K 16-50, K 18-50, K 20-50.

Original amerikanische Herren- u. Damenschuhe von der Fa. Regal Shoe Company Boston.

Grosses Lager in Filz- und Kameelhaarschuhen, Leder-Slippers, Ballschuhe, Gamaschen, Turnschuhe, Gummi-Schuhe, Strümpfe u. Socken etc.

Gustav Pirchan.

Laubsäge



Warenhaus zum goldenen Pelikan

Wien, VII., Siebensterng. 24
Preisbuch gratis!



Josef Küffner

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher
Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schweißmaschinen, Grammophone etc sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Beauftragten und Lager mit Vortorgarantie im Vaterland: Messenbureau **Josef Rosenzweig** und **Söhne**, Wien, I., Dackstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Franz János-uca 18. Prospekt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelteich; M. Zaversky Apoth. Reimigg; Rud. Tommasi.

Haus

mit mehreren Wohnungen, Garten und Ader, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfrage Schölgasse 3, 1. Stock. 4851

Chinesische Zahntropfen

füllen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum F. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.



Hygienische Bedarfsartikel, neueste u. Preisliste gratis und franko. Alle ordentlichen Gummiartikel. H. AUER, Gummiwaren-Fabrik, Wien, I. 77 Wipplingerstraße 16

Spiegel, Bilder, Holz- und Messingkarissen, Tisch- und Bettdecken, Vorhänge, Waschgarnituren etc. etc.

Große Auswahl
Billige Preise!
Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg, Burggasse 2.

Keine grauen Bart-Haare!

Viteks Nucin

(gefehl. gefch.)
die beste unschädlichste Haarfarbe!
Versuchen Sie es! Wirkung fabelhaft! Flacon zu 1 Krone und 2 Kr. in blond, braun und schwarz. 3415
Überall zu haben.
Allein echt von:
Fr. Vitek & Co. in Prag.
Wassergasse 19.
Zu haben in Marburg bei Hans Ehrlich, Drog. Karl Wolf, Drogerie.

Geld-Darlehen


in jeder Höhe, für jedermann, zu 5-6% gegen Schuldschein, mit oder ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Bezeichnung. Rasche und distinkte Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gurgitz, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 2815

Praktische Geschenke

empfehlen bei denkbar größter Auswahl in modernen und erstklassigen **Schuhen** für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, sowie garantiert wasserdichte **Goiserer Bergschuhe**, Gamaschen, Galoschen, Filz- und Hausschuhe zu tief herabgesetzten Preisen der
Schuhwarenerzeuger Josef Beranitsch
in Marburg, Josefgasse Nr. 12, nächst der neuen Reichsbrücke.

+ Hygienische Gummiwaren +

in bester Qualität empfiehlt zu mäßigen Preisen
Franz Podgorschek, Bandagist
:: Marburg a. D., Burggasse Nr. 7 ::



Keine nassen Füße!
Kein Schnupfen!
Ideales Schuhfett!
in bess. Geschäften erhältl.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei
Alois Ilger, Burgplatz.
Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.



"ZENIT"

Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“

G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste **Bedachung**
Vertreter: Karl Laczovich, Baupengerei und Dachpappen, Holzzementbedeckung, Donauw. und Leoben, Telephon interurban 120/VI.
Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.
Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Nussee.
Franz Reimer jun., Schieferdeckermeister, Graz, Mexergasse 30.

"Nova"-Schreibmaschine

für jedermann ist eine echte Büro-Strapaziermaschine, welche alle Vorzüge vereinigt, mit ungemein sanftem Anschlag und klarer Schrift, welche alle Systeme übertrifft. Sofortige Benutzung ohne vorherigen Unterricht. Preis nur 350 K. Ausführl. Prospekt durch Hauptvertreter 4476
Franz Petelinz in Oberpulsgrau.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem in Ju- und Anstange bereitgestellten **Christlichen Fachblatt**
N. Wiener General-Anzeige
Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493
Bahlreiche Dank- und Anerkennungsbriefe von Realitäten- und Geschäftsinhabern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

❖ Weihnachtskleider! ❖

in Karton 120 cm breit, 4½ M. lang, von K 4— aufw.
 Fertige Damenblusen von K 1'86 aufw.
 Schlafrocke, Schoßen in größter Auswahl ~~von~~ nur im
Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Danksagung

dem
Wohlfahrts- und Fürsorgeverein „Styria“
 in Graz.

Mein Gatte, Karl Bellek, welcher nach einer kurzen Krankheit am 16. November 1913 gestorben ist, war Mitglied des Wohlfahrts- und Fürsorge-Vereines „Styria“ und es wurde mir schon sofort nach seinem Ableben der mir zustehende Sterbebetrag durch dessen Bevollmächtigten, Herrn Franz Roschanz, Gastwirt in Marburg bar ausbezahlt. 5649

Ich danke der geehrten Vereinsleitung für die rasche und kulanter Auszahlung und empfehle jedermann den Beitritt zu diesem Vereine.

Marburg, den 12. Dezember 1913.

Maria Bellek
 Hausbesitzerin und Gastwirtin.

Dampfbäckerei Franz Schober

Marburg, Josefgasse 4

Magdalenenplatz 2, neben der Reichsbrücke

Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr
 nachmittags. 1646

frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck,
 frische Nusskipfel, Mohnbeugel, und
 Gugelhupf (von 20 u. 40 S. aufw.), ferner seltene Gattungen
 Zwieback, feines Teegebäck, Milch- und
 Rosinenbrot von 10 Heller aufw., Grahambrot
 und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen
 und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24

Im Georg Lendler'schen Verlags-Konkurse

wird das Haus Mellingerstraße Nr. 9 in Marburg aus freier Hand verkauft. Dasselbe ist zwei Stock hoch, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes, mit drei Fronten an drei Straßen gelegen, in vorzüglichem Bauzustande, mit großem Gewölbe, Weinkeller und vollkommen separiertem Branntweinkeller, mit Nebengebäuden und Hofraum, mit Branntweinschank und gutgehendem Gemischtwarengeschäfte. Dasselbe wird samt der darauf befindlichen Branntweinkonzession um 80.000 Kronen verkauft.

Die intabulierte Schuld der Gemeindeparkasse in Marburg beträgt 36000 Kronen. Nähere Auskünfte erteilt der Konkursmasse-Verwalter Dr. Oskar Drosel, Rechtsanwalt in Marburg. 5676

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuender Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Gatten, beziehungsweise Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

Jakob Ingolitsch

zusammen, sowie für die zahlreiche ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Blumengrüße sei hiemit allen, insbesondere den längerdienenden Unteroffizieren des Feldhaubitzen-Regimentes Nr. 3, auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Marburg, am 13. Dezember 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Konditorei-

Weihnachts-Ausstellung.

Das Beste und Neueste in
 Christbaum-Konfituren, so-
 wie feines Früchten-Brot
 empfiehlt

Johann Pelikan, Konditor
 Marburg, Herrengasse Nr. 25.

Sonntag, 14. Dez. im Prachtfaal Götz

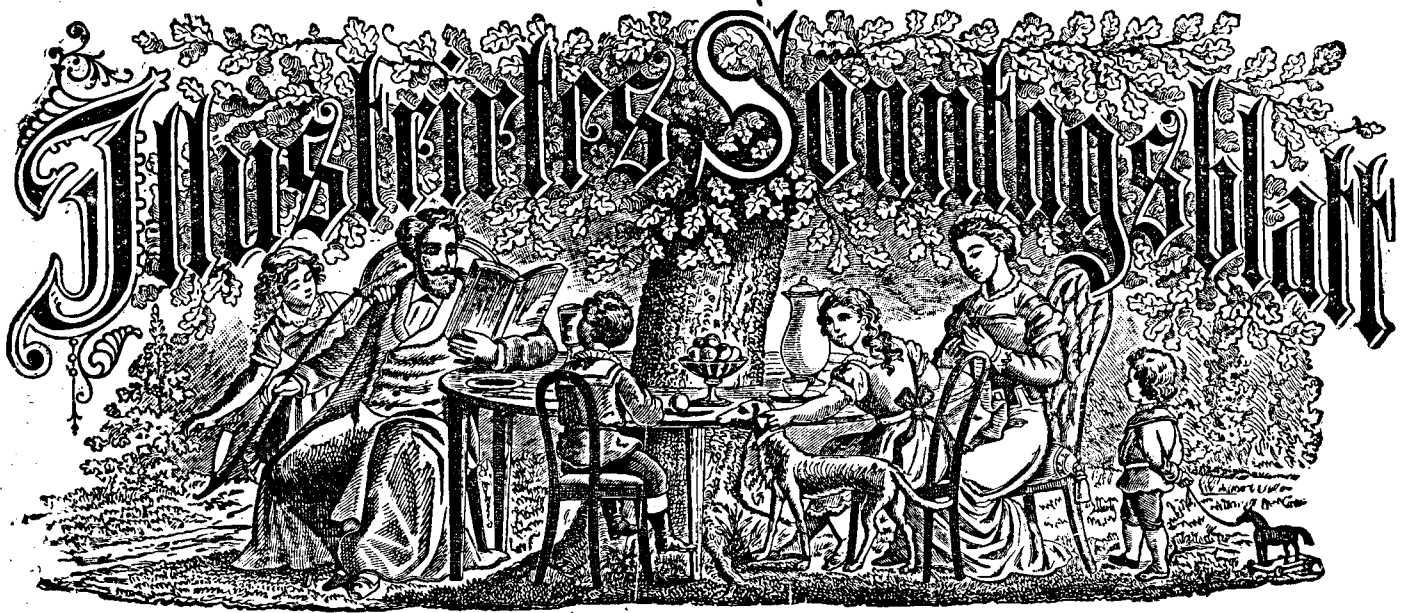
Nochmaliges, diesmal endgültig letztes Gastspiel

Mr. Ralph Wintherry

Sensationelles reichhaltiges Abschieds-Programm.
 Abermals Neuheiten.

**Illusion, Magie, Telepathie, Willens-
 beeinflussung, Gedankenkraft, geist.
 Höchstleistung, nur Sensationen.**

Dieser Abend wurde nur durch das Aufgeben bereits abgeschlossener Geschäfte in Gilti und Laibach ermöglicht. Da die weiteren Abende für auswärts an die Zahlung einer Konventionalstrafe geknüpft sind, ist dieses endgültig das letzte Gastspiel. Preise der Plätze: **Kronen 4, 3, 2, 1.** Kartenvorverkauf Buchhandlung Scheidbach, Herrengasse 28, und ab 2 Uhr die noch eventuell vorhandenen Karten im Götzsaal selbst. 5658



Verlag von E. Kroll, Marburg.

Dr. 47

Gratisbeilage zur „Marburger Zeitung“.

1913

Die Manöverfee.

Eine Soldatengeschichte von Alwin Römer.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Lassen Sie uns Frieden schließen, Fräulein!“ sagte er bittend und hielt ihr seine breite Hand entgegen.

„Leben wir denn nicht in der schönsten Einigkeit?“ entgegnete sie, legte aber gleichwohl ihre schmale weiße Hand in seine dargebotene Rechte und fühlte mit einer merkwürdigen, halb unbewußten Freude seinen kräftigen Druck.

Wie sie dann langsam weiterschritt, blieb er an ihrer Seite.

„Ich muß Ihnen gestehen,“ sagte er währenddessen, „daß ich an Terrainstunden hier oben wirklich nicht gedacht habe, sondern“

„Ach, sehen Sie dort den herrlichen Schmetterling!“ unterbrach sie ihn eifrig.

„Wo denn?“ fragte er verdutzt.

„Da! . . . Dort! . . . Nein hier, jetzt!“

„Ich sehe ihn nicht!“

„Ach, nun ist er fort!“

„Also nicht um Terrainstudien . . .“

„Ich glaube, es war ein Ordensband . . . Haben Sie übrigens noch keinen Orden?“

Er verneinte lächelnd und begann von neuem:

„Also nicht um Terrainstudien bin ich . . .“

„Ja doch, ja doch, Herr Rittmeister. Sie lieben den Wald an sich.“

Im Walde möcht' ich leben

Zur heißen Sommerszeit,

Der Wald, der kann uns geben . . .“

„Sie dichten wohl, Fräulein?“ fragte er mit leisem Schauer und ließ seine Blicke verstohlen über die Finger ihrer rechten Hand gleiten. Sie waren schneeweiß, ohne die geringste Spur von Tintenflecken. In dessen, konnte man nicht auch mit Bleistift dichten?

Das Fräulein lachte innerlich; sie wußte wohl, daß er jetzt auf die Symptome der Blaustrumpfkrankheit fahndete.

„Dichten?“ sagte sie schalkhaften Ernstes. „Nein!“

Er seufzte erleichtert auf und sagte:

„Ich glaube schon! . . . Aber was treiben Sie denn eigentlich in dieser Einsamkeit?“ erkundigte er sich sodann.

„D,“ erwiderte sie, ernsthaft wie vorher, „ich komponiere!“

„Sie komp . . .?“

„Ich komponiere!“ wiederholte sie und nickte würdig dazu.

„Alle Achtung!“ stotterte er entsetzt, denn eine solche Spezies von Blaustrumpf war ihm bislang selbst in Romanen noch nicht aufgefallen. „Aber was denn?“

„Was denken Sie? Wofür halten Sie mich fähig?“

„Um . . . Motetten? . . . Nicht? . . .“

Morgenlied.

Alle Schmerzen, alle Leiden,
Alles, was dein Herze fühlt,
Was du lieben mußt und meiden,
Was die Seele dir zermühlt,

Alle Pein und alle Sorgen,
Der Gedanken schwere Last
Wirf von dir, es ist nun Morgen,
Den du neu begonnen hast.

Laß des Mordes sanftes Wehen
Streicheln deine Stirne lacht —
Sieh, vor seinem Hauch vergehen
Alle Schatten dieser Nacht.

(Nachdr. verb.) Silvia Erzinger.

Na, dann Strauß'sche Walzer!“ riet er verlegen.

Aber sie hatte schon ein dickes Bündel der herrlichsten Biergräser, das unter einem Strauche gelegen, hervorgeholt und rief vergnügt:

„Das sind meine Noten, Herr Rittmeister, und Maxart'satts meine Kompositionen!“

„Ach, Sie kleines Spaßvögeln!“ sagte er erleichtert. „Es wäre auch gar zu dumm gewesen!“

„Was denn?“

„D . . . nichts . . . nichts! Ich meinte nur so! Aber darf ich Ihnen denn helfen, Ihr Kompositionsmaterial zu vermehren?“

„Sie wollten Gräser pflücken?“

„Warum nicht?“

„Das würde Ihnen recht sauer werden!“

„Für Sie ist mir alles süß!“

„Still, wir sind hier nicht im Ballsaal; Sie haben also nicht nötig, den Löwen zu spielen!“

„Gnädiges Fräulein!“ sagte er vorwurfsvoll.

„Herr Rittmeister?“ klang es neckisch zurück. Dann pflückten sie eine Zeit lang wortlos.

Nach einer Viertelstunde sagte sie:

„Nun sind's genug. Ich muß auch gehen! Haben Sie schönen Dank, Herr Rittmeister!“

„Erich von Lindenborn!“ stellte er sich vor. „Ich heiße . . . Toni!“ entgegnete sie errötend.

„Toni?“ wiederholte er fragend. „Und haben Sie keinen weiteren Namen?“

„Wozu?“ fragte sie lächelnd und schüttelte verneinend das Haupt.

„Nun denn, morgen!“ sagte er beharrlich.

„Ich komme hier nicht wieder her!“ erklärte sie ruhig. „Der Platz ist abgegrast.“

Das Wort wirkte komisch. Sie fühlte es und fügte lachend hinzu:

„Unter Ihrer geschätzten Beihilfe, Herr Rittmeister!“

Dann gab sie ihm die Hand, litt aber nicht, daß er sie an seine Lippen führte und schritt den Fußpfad hinab.

„Toni!“ rief er seltsam bewegt hinter ihr her.

Sie sah sich um, nickte ihm zu und war verschwunden . . .

Als er ein paar Stunden später ins Quartier kam, fiel er seinen Kameraden wegen seiner merkwürdigen Verschlossenheit auf und sein Freund, der Premierleutnant Roland, fragte:

„Was hast du nur, Lindenborn? Du gehst ja umher wie ein Mensch, der ein Gespenst gesehen hat?“

„Ein Gespenst?“ . . . antwortete er nachdenklich. „Nein. Aber eine Fee! Eine ganz niederträchtig nette, kleine Fee!“

„Alle Teufel, du machst mich neugierig. Wie heißt denn das Fabelwesen?“

„Wenn ich das wüßte!“

„Hahaha! Er ist verliebt und weiß nicht mal ihren Namen! Gut denn, so taufe“

ich sie kraft meiner Freundschaftsrechte: die Manöversee!" . . .

* * *

Die hübsche Unbekannte hielt Wort. Herr von Lindenborn streifte am nächsten Nachmittage die ganze Umgegend ab, aber nirgends fand er eine Spur seiner Manöversee. Eine alte Frau, die er Kräuter suchend auf demselben kleinen Hügelabhange traf, an welchem er gestern trotz seiner widerpenstigen Weisheit sich nach den niedlichen Bittergräsern gebückt hatte, versicherte ihm, daß niemand auf diesen Hügel komme, als Kinder, um Beeren zu suchen. Manchmal wohl auch das Professorsräulein von Holmstedt; aber was die eigentlich wolle, wisse sie nicht. Die sei ein bißchen übergeschminkt.

"Wie sieht die denn aus?" fragte der Rittmeister.

"O, 't's 'n ganz smucken Fragensmisch; bloß die Haare sin 'n betten fössig!" krächzte die Alte.

"Fössig? Also ins Rötliche Schimmern?"

"Ja!"

"Um . . . na, ich danke Euch. Wie weit ist denn Holmstedt?"

"Dat fall woll 'ne gaude Stunde sin!"

"Schön!"

Er gab der Alten eine Silbermünze und ging in Gedanken versunken wieder abwärts. "Also eine Professorstochter!" simuliert er. "Merkwürdig! Dazu kam sie mir eigentlich 'n bißchen zu . . . zu . . . na, zu lebendig, zu beweglich, zu lustig vor. Aber 's wird schon stimmen. Fössig, wie die Alte sagt, ist sie ja nicht; aber was haben solche alte Dorfherren für eine Ahnung von Haarfarbe. Das schimmert ein bißchen ins rotgoldne und gleich wird 'n Fuchs draus. Habe sie, glaub' ich, neulich selber so genannt! . . . 'n Prachtmädel ist's auf jeden Fall: natürlich, hübsch und nicht so süßlich! . . . So wie ich Zeit habe, werde ich mal nach Holmstedt reiten und Visite machen!" . . .

Seine stolze Abicht blieb indessen in den Eierchalen stecken. Der nächste Morgen brachte ihm verschiedene Ordres, die derlei Visiten nicht gut auskommen ließen. Nach den schriftlichen Andeutungen seines Regimentskommandeurs mußte er sich darauf gefaßt machen, vom Brigadegeneral überrascht zu werden, der ein sehr eigener Herr war und zu Zeiten "fürchterlich Musterung hielt", nur nach etwas anderen Grundsätzen als der selige Sir John Falstaff.

Er versammelte daher seine Leutnants und Unteroffiziere, schärfte ihnen strengste Pflichterfüllung ein und ließ zugleich durchblicken, daß jeder, der bei einer immerhin möglichen Besichtigung durch irgend welchen höheren Vorgesetzten nicht die peinlichste Sauberkeit und Ordnung in seiner Mannschaft aufzuweisen habe, mit ihm in eine sehr unangenehme Konversation kommen würde.

Es herrschte infolgedessen eine eusige Tätigkeit in der Schwadron. Flecken, puken, bürsten und striegeln nahm gar kein Ende und alle Augenblicke ließ einer der gestrengen Herren Unteroffiziere seinen Veritt antreten, um dieses oder jenes Waffen- oder Gepäckstück einer eingehenden Musterung zu unterziehen. Selbstverständlich regnete es dabei Nebensarten, die einem "Wegweiser für die elegante Welt" nicht eingefügt werden dürften.

"Dräselmann," sagte der Unteroffizier Blümede zu einem Fuhrer in dem Augenblicke, da der Rittmeister unbemerkt aus dem Parke auf den zum Übungsplatz anmarkierten, markähnlichen Raum vor dem Dorfschulhause

trat, "Sie werden noch mal der Nagel zu meinem Totenhende! Habe ich Ihnen nicht heute vormittag gesagt, das Vandelier soll wie 'ne weißgewaschne Ehrenjungfrau aussehen? Und was für Kohlenbergwerke sind uff Ihrem etabliert? Sie Rhinoceros, Sie Känguruh, Sie Nashorn, Büffel, Esel und was es sonst in der Zoologie gibt! Uff dem ganzen Platz ist lei dummerer Kerl wie Sie!"

Indem klopfte der Rittmeister ihm auf Schulter.

"Über Blümede!" sagte er leise.

Blümede wurde rot wie ein gesottener Krebs.

"Ich ahnte nicht," stotterte er verlegen, "daß Sie auch hier wären, Herr Rittmeister!"

"Sehr schmeichelhaft für den Dräselmann, lieber Blümede! Ich würde Ihnen übrigens raten, wenn der Kerl wirklich so vielseitig ist, wie man nach Ihren Anreden schließen kann: quittieren Sie den Dienst, sobald er loskommt und lassen Sie ihn auf den Jahrmärkten als Riesenmenagerie sehen!" . . .

Eine andere Gruppe saß bereits zu Pferde, um sich vor ihrem Sergeanten zu präsentieren. Auch dieser war nicht sparsam mit seinen Liebenswürdigkeiten; aber er war gerechter in der Verteilung derselben. Nicht auf ein Haupt allein häufte er die Donnerausbrüche seines militärischen Grimmes: wie ein Sturmwind, der durch den Wald segt und Stämme in allen Revieren durch, so traf er seine Zornesblitze alle, die durch eine frevelhaft verschobene Halsbinde, einen nur halbgekнопften Knopf oder ähnlliche staatsgefährliche Schandtaten ihre Pflicht vergessen hatten.

"Halten Sie sich gerade, Müller! . . . Noch grader, Sie krumme Neune, und lassen Sie Ihren Säbel nicht so baumeln wie 'n abgeschossenen Ochsenchwanz! . . . Lehmann, was für eine weiße Stelle sehe ich da an Ihrer Aermelnah? Haben Sie wahrhaftig mit weißem Zwirn geflickt, Sie Popanz? Gegen die Regelfugel, die Sie als Kopf zwischen den Schultern sitzen haben, ist die chinesische Mauer als spanische Wand zu estimieren! . . . Goldstein, wollen Sie wohl straffer sitzen! Das Pferd ist doch kein Kontorschemel, auf dem Sie nach dem Bull reiten sollen, Sie Kommerzienrat in spe! . . . Ach, und dieser Nichtsmut, der Spillecke! Wie 'ne Kreuzspinne auf 'm Schneckenhaus sitzt er auf seinem Gaul! . . . Stillgestanden, richt Euch! . . . Der Herr Rittmeister kommt . . . Gewehrerrrr — auf! . . . Der Glasemann zieht den Säbel, als ob er sich 'n Stück Schweizerkäse damit abkniefeln wollte! . . . Mensch! . . ."

Der Rittmeister wollte auch diesen Zorniger eben etwas besänftigen, da zupfte ihn ein kleiner Bauernjunge am Wassenrock und hielt ihm ein Briefchen entgegen.

"An mich?" fragte er verwundert.

"Jo, an den Herrn Rittmeister Lindenboom!"

"So! Und von wem?"

"Das darf 'k nich seggen!"

"Na, na! . . . Wo bist du denn her?"

"U, Holmstedt!"

"So, so! Na schön, mein Sohn. Denn warte mal 'n Augenblick, bis ich gelesen habe!"

"'s nich nödig. Ich fall den Breiw bloß hengeben! Abjäs of!" sagte der Junge, nahm aber doch das Trinkgeld noch schmunzelnd in Empfang, das ihm der Rittmeister offerierte.

"Von ihr!" murmelte Lindenborn ent-

zückt, als er mit seinem Federmesser das kleine Kuvert öffnete.

Aber es enthielt nur einen winzigen Zettel ohne Anrede und Unterschrift; ein paar rätselhafte Zeilen bildeten den ganzen Inhalt.

"Es wird morgen in der Frühe ein Gewitter geben. Sorgen Sie dafür, daß es nicht einschlägt!"

Das war offenbar von einer Frauenhand geschrieben. Doch was sollte es bedeuten? Bezog sich diese Warnung etwa auf den Brigadier? Aber wie konnte eine Professorstochter davon Kenntnis erhalten? . . . Oder hatte sich ein lustiger Kamerad einmal den Spaß gemacht, ihn zu mystifizieren?

Jedenfalls wollte er auf seiner Hut sein und die abendliche Kneiperei im Schloß nach Möglichkeit zu beschränken suchen. Außerdem lagen ihm noch mancherlei andere Sorgen ob; er verließ eiligst den Dorfplatz, um wieder ins Schloß zu gelangen und nur mechanisch, ohne ihm zum Bewußtsein zu kommen, tönten die Worte des Unteroffiziers Blümede, der seine Selbstherrschung schon wieder verloren hatte, an sein Ohr:

"Dräselmann, wenn Sie mal 'n Drang Utang uff der Strake begegnen, so nehmen S'n forsch untern Arm um lassen sich mit ihm — als Zwillingspaar photographieren. Das merkt kein Teibel, daß Sie beide nich aus einer Familie stammen!" . . .

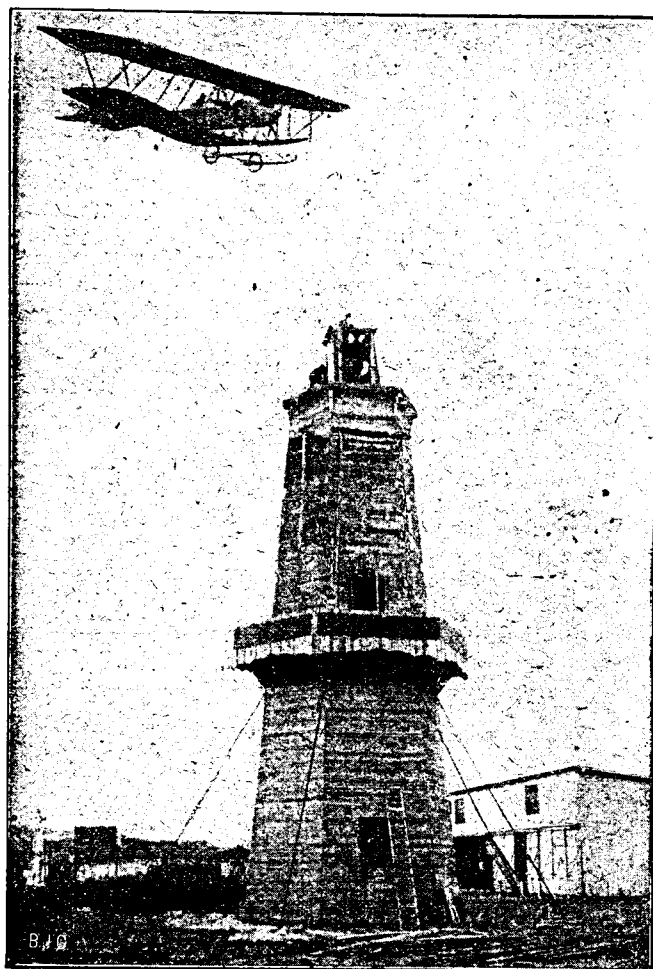
Am anderen Morgen zwischen vier und fünf ershallte plötzlich im Dorfe das Alarmsignal. So war die Warnung doch kein Scherz gewesen. Alles ging wie am Schnürchen. In einer Viertelstunde stand die Schwadron marschfertig, und wo auch die scharfen Augen des Generalmajors Buschmann hinblickten: nirgends entdeckte sie Tadel erweckende Zustände. Nur Dräselmann hatte eine, auf der einen Seite schmutzige Schabrade, weil er sie beim Satteln erst ein paar mal hatte herunterfallen lassen. Aber Dräselmann war vorsichtigerweise ins dritte Glied gestellt und entging den spürenden Blicken des hohen Vorgesetzten.

Für den weiteren Verlauf des Tages war die Schwadron beordert, an einem, zwischen zwei größeren Truppenmassen beabsichtigten Kampfe vorläufig als Bedung teilzunehmen. Der Brigadegeneral überließ es als eine Auszeichnung für die erfreuliche Verfassung, in welcher er die Schwadron gefunden habe, dem Rittmeister, in einem Zeitpunkte, der ihm geeignet erscheinen würde, sich auf irgend eine Weise lebhafter an dem Kampf zu beteiligen, natürlich nur innerhalb gewisser Grenzen, damit das Gleichgewicht der Aufstellung zc. nicht dadurch gestört würde.

Mit diesen Nachvollkommenheiten versehen, sprengte der Rittmeister gegen elf Uhr mit seiner Schwadron durch den Wald, über ein paar Dörfer fort und stand schließlich nicht weit von dem Dorfe, der seine Manöversee, das Professorsräulein, beherbergen sollte: Holmstedt.

Die Bewegungen der einzelnen Truppenkörper wurden ihm vielfach durch Hügelketten verdeckt, die sich über das Terrain hinzogen; als Deckung hatte er wahrhaftig gar nichts zu tun, als auf seinem Posten still zu liegen, während das Gewehrgeknatter in der Ebene ihm nur allzubäulich verriet, wie flott und aufregend es da unten zugehen mußte. Aber hatte er nicht seine Erlaubnis, wenn's ginge, aus der Reserve zu treten?

Es hämmerte in seiner Brust; der Ehrgeiz, die Latenzlust ließen ihm keine Ruhe; ihn dürstete nach einer Generalprobe seiner



Der erste Leuchtturm für Flieger in Johannisthal.
Die Direktion in Johannisthal hat auf dem Flugplatz einige Leuchttürme errichten lassen, damit dieselben abends und nachts den Fliegern als Leuchtsignale dienen können.



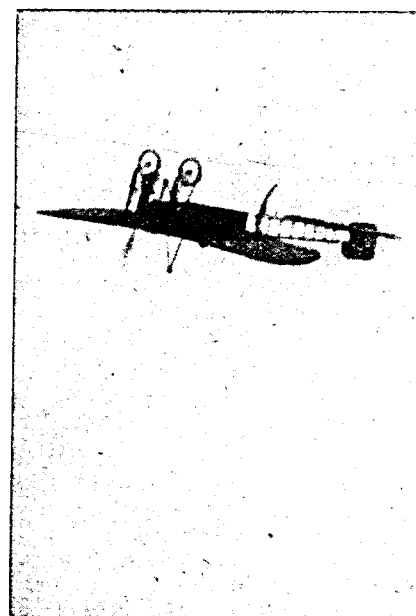
**Von der Albulabahn:
Die berühmten Sotiserbrücken.**

Phot. Gebr. Wehrli, Milchberg.



Das erste Luftschrauben-Motorboot.

Eine wichtige Neuerung in der Schifffahrt — besonders in der Kanalschifffahrt — stellt das Motorboot mit Luftschrauben-Antrieb dar. In der Kanalschifffahrt ergeben sich beim üblichen Schraubenantrieb vielfach Schwierigkeiten, da einerseits die Kanalböschungen durch das durch die Schrauben aufgewühlte Wasser reiner werden und daß andererseits die Leistungsfähigkeit der Schraube durch Schlingpflanzen usw. sehr beeinträchtigt wird. Diesen Uebelständen hilft das Luftschrauben-Motorboot radikal ab.



**Der Apparat Pégouds,
verkehrt fliegend.**

Unter den Aeroplan-Fliegern von heute gibt es eine Anzahl, die mit ihren Apparaten Kunststücke vollführen. Allen voran ist Pégoud, der zuerst durch seine „Kopfnach-unten“-Flüge bekannt wurde.

Feldherrnlaufbahn und rasch entschlossen sprengte er auf eine nahe Anhöhe, um einmal Umschau zu halten, wo für ihn ein paar Lorbeerblätter zu erobern seien.

„Sieh mal, Roland,“ wandte er sich an den Premierleutnant, der ihm wie ein Flügeladjutant zur Seite hielt, „die Dragoner da unten gehören zum feindlichen Korps; ich glaube, wenn wir mit ein paar Jügen durchs Dorf reiten und den Hohlweg hinunterfliegen, so schneiden wir sie ohne Gnade ab!“

„Wahrhaftig, das geht!“ sagte Roland.

„Vorwärts!“ schrie der Rittmeister.

Am Ausgang des Dorfes befand sich ein Wirtshaus mit einem Garten, der sein Herbstkleid schon trug, gleichwohl aber noch einer großen Anzahl von Gästern als Ziel- punkt ihrer Wanderung gedient hatte, weil er hoch genug lag, um einen großen Teil des Manöverfeldes übersehen zu können. Im Vorbeireiten erblickte der Rittmeister auch seine Grasprinzessin darin, die wie die übrigen gespannt den Bewegungen der Truppen folgte.

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei.

Der kälteste Ort der Erde ist Verchojansk in Sibirien, Provinz Jakutsk. Die Stadt liegt nahe dem Flusse Jana und ist von demselben durch einen Sumpfstreifen und festes Land geschieden, in einer Höhe von 107 Metern, und zwar in einem von Bergzügen eingefassten Tal. Nach neueren Beobachtungen hat sich das Monatsmittel für die Winterkälte — 50 Grad Celsius herausgestellt. — 60 Grad Celsius sind für die Monate Dezember, Januar und Februar häufig und stellen sich mitunter sogar im März ein. Im Jahre 1886 war sogar eine Kälte von 66,5 Grad. Die Stadt hat 100 Einwohner.

Starke Esser. Ein Reisender berichtet von einem Eskimo, der auf eine Mahlzeit $4\frac{1}{4}$ Kilo feste Nahrung zu sich nahm und dazu $6\frac{1}{4}$ Liter Flüssigkeit verschlang. Ein Erwachsener aß $4\frac{1}{2}$ Kilo Fleisch und zwei Talgkerzen, während ein 17-jähriger Jüngling in ebenso vielen Stunden 9 Kilo Kinderkeule verzehrte. In Boston vertilgte ein Mager in Folge einer Wette vier Duzend rohe Eier so schnell hintereinander, wie er nur deren Schale zerbrechen und sich den Inhalt in den Mund gießen konnte. Bald danach ging er in eine Restauration und aß ein Stück Rindfleisch mit Kartoffeln und Kohl, eine weiße Rübe, einige Pastinaken und rote Rüben, nebst einem tüchtigen Stück Brot und einem Viertelpfund Butter.

Für den Garten.

Anwendung von Torfstreu und Torfmüll im Garten. Verwendet man den Torfdünger zur Kopfdüngung, in dünner Lage über die eingesäten Beete gestreut, so bleibt selbst bei anhaltendem Regenwetter der Boden lose, und die Pflanzen gedeihen wunderbar. Um Torfdünger zu erzeugen, ist es auch gar nicht nötig, daß dieses Streumittel in Ställen verwendet wird, sondern man kann in jeder beliebigen Grube dasselbe Resultat erzielen, wenn die Streu einfach mit Jauche oder sonstigen düng- haltigen Flüssigkeiten gedrängt wird. Auch in gewöhnlichen Düng- und Abtrittgruben erhält man auf die billigste Weise guten Dünger, wenn sie entsprechend mit Torf oder Müll ausgefüllt werden.

Frühe Karotten. Zur Erzielung recht früher Karotten wählt man möglichst

einen sandigen Boden in sonniger Lage, der ein Jahr vorher stark gedüngt sein muß, also viel verrotteten Dünger enthält und der im Herbst und Winter vor der Aussaat recht reichlich mit Jauche oder flüssigen Gytren- menten getränkt worden ist. Die Aussaat, die recht dünn erfolgt, nimmt man so früh wie nur irgend möglich vor, sobald der Boden trocken ist, und zwar wähle man die echte frühe holländische Karotte. Der Boden wird nach dem Bedecken der Saat mit einem Brett festgeschlagen und feucht gehalten. Sobald die Pflänzchen sichtbar werden, lockert man den Boden; nie darf derselbe eine Kruste behalten. Zu dicht aufgegangene Saat ver- zieht man, außerdem halte man die Beete unkrautrein.

Rhabarber. Eine der vorzüglichsten Pflanzen, die sich in jedem Garten vorfin- den sollte, besonders da dieselbe so leicht zu haben ist, ist Rhabarber. Kaum gibt es etwas gesünderes und schmackhafteres als Rhabarber, gedämpft mit Honig. Dieses, reichlich auf ein Stück Brot gelegt, ist ein wahrer Leckerbissen für Kinder.

In den Gärten, in denen Wur- zelgemüse schwarz und spelzig geworden sind, wähle man zum An- bau neues Land und streue neben der bis- her üblichen Düngung Superphosphat ein.

Für Geflügelzüchter.

Tauben, welche in einer Voliere aufgezogen worden sind, verfliegen sich nicht, wenn sie herausgelassen werden. Zu diesem Zwecke muß man einer passenden Ein- und Ausflug oben an einer Seite der Voliere herrichten und die Tauben ihrem Schicksal überlassen. Es dauert manchmal mehrere Wochen, bis solche Tiere ihre Angst- lichkeit ablegen und sich ins Freie wagen. Daß diese Ausflugsöffnungen nachts stets geschlossen bleiben müssen, um Raub und anderem Raubzeug den Eintritt zu verwehren, versteht sich von selbst. — Die besten Flieger sind Hochflugtümmler.

Wenn Hühnern die Kämme er- frieren, reibt man ihnen dieselben mit Schnee ein und dann dreimal am Tage mit ungesalzenerm Fett oder auch Vaselin. Vor- beugen kann man dem Gefrieren, wenn man den Hühnern einen guten, warmen Stall gibt und sie bei starker Kälte gar nicht, bei schönem Wetter nur zur Mittagszeit aus demselben läßt. Leiden die Hühner aber am weißen Ramm oder Grind, so muß man ihnen dieselben mit Karbolsalbe abreiben und den Stall gründlich reinigen und desinfi- zieren, d. h. Schmelz in demselben ver- brennen. Es empfiehlt sich auch, den Stall mit Karbolineum anzustreichen. Nässe mit erfrorenen Kämmen sehen sehr häßlich aus. Solche als Zuchttiere zu verwenden, ist ent- schieden abzuraten, da es erwiesen ist, daß oft bis zwei Drittel der Nachzucht verkrüp- pelte Kämme zeigen. Hier ist eben das beste, wenn man die Tiere in den Suppen- topf wandern läßt.

Ein zweckmäßiges Klüdenfutter. Die ersten vier Tage erhalten die Klüden Buchweizengrübe vorgeschüttet. Vom fünften Tage an erhalten sie ein Futter, welches aus gleichen Teilen Buchweizengrübe und Fisch- mehl besteht. Das ganze wird mit Mager- milch gekocht und hernach gebacken. So hält es sich leicht acht Wochen. Buchweizengrübe und später Weizen erhalten die Tiere neben- bei vorgeworfen. Es wird behauptet, daß von diesem Futter die Klüden rasch in die Federn kommen.

Humoristisches.

Der Naturfreund. Wirtin (zum Touristen): „Wenn Sie die Gegend besehen wollen, da gehen Sie am besten dort dem alten Bettler nach! Das ist nämlich 'n großer Naturfreund . . . der bettelt immer nur an den schönsten Aussichtspunkten!“

Berschnappt. Herr (zu einem Bett- ler): „Wenn Sie auch 60 Jahre alt sind, da kann man doch noch arbeiten.“ — Bett- ler: „Na, auf die alten Tage werd' ich damit nicht erst anfangen!“

Der Wahrheit die Ehre. Vater: „Ich höre, mein Junge, daß du kürzlich mehrere Unwahrheiten ausgesprochen hast. Das betrübt mich von Herzen. Sprich stets die Wahrheit, selbst wenn du dir dadurch Strafen zuziehst. Willst du es mir ver- sprechen?“ — Sohn: „Ja, Vater.“ — Vater: „Schön, jetzt geh und sieh, wer eben geklingelt hat. Sollte es der Steuer- erheber sein, so sage ihm, ich sei nicht zu Hause.“

Dexierbild.



Wo ist der Kutscher?

Scherzrätsel.

Ich hab' es rasch. Ich wagt's mit sicheren Hand.

Fand's in der Erde und es bracht mich hin Ist es daran, so fliekt's in fernem Land Ist es darin, erfreut es Herz und Sinn

Bilderrätsel.



Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer:

Bilderrätsel: Erst das Geschäft, dann das Vergnügen.

(Auflösungen der Rätsel folgen in nächster Nummer.)